

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 64.

Freitag den 5. März.

1869.

Im Monat Februar 1869 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Lehmann, Karl Friedrich Wilhelm, Meubleur.
• Müller, Gottfried Wilhelm, Lohnkutscher.
• Dheim, Karl Heinrich Eduard, Harmonikahändler.
• Kruse, Karl Adolph Emil, Cigarrenfabrikant.
• Horig, Friedrich Anton, Victualienhändler.
• Steinbrecher, Johann Friedrich, Handlungsagent.
Frau Adolph, Ida Marie verehel., Inhaberin eines Metall-
buchstaben-Fabrikgeschäfts.
Herr Dorn, Friedrich Wilhelm, Productenhändler.
• Gröger, Ernst Emil, Handlungsagent.
• Herrmann, Gustav, Kaufmann.
• Hesse, Karl Theodor, Advocat.
• Friedländer, Max, Dr. med. und praktischer Arzt.
• König, Johann Nicolaus, Schneider.
• Schrader, Adolph Hermann, Tapezierer.
Frau Gerstenberger, Thecla Vna verw., Victualienhändlerin.
Herr Steinbach, Friedrich Wilhelm, Lohnkutscher.
• Hugerhoff, Karl Wilhelm, Drechsler.
• Perre, Wilhelm Leopold Gustav, Buchhändler.
• Wolf, Alfred, Apotheker.
• Heisterbergk, Ferdinand Leo, Apotheker.
• Winnefeld, Heinrich Friedrich August, Lederhändler und
Kaufmann.
• Weiße, Paul Richard Alwin, Kxlograph.
• Barschler, Friedrich Bruno, Productenhändler.
Frau Krause, Marie Amalie verehel., Tuchhändlerin.
Herr Mertens, Karl Friedrich, Victualienhändler.
• Junge, Joachim Friedrich, Schneider.
• Haserkorn, Johann Traugott, Lohnkutscher.
• Sandhop, Karl Gustav Theodor, Schneider.
• Schlieber, Karl Hermann Julius, Schuhmachermeister.
• Seidewitz, Friedrich Wilhelm, Productenhändler.
• Börner, Friedrich August Eduard, Radler.

Herr Züge, Friedrich Julius Otto, Tapezierer.
• Cullmann, Ludwig, Kürschner.
• Bon, Siegmund, Kaufmann.
Frau Schreiber, Christiane Friederik: verw., Inhaberin eines
Weißwaarengeschäfts.
Herr Schröder, Karl Gustav Eduard, Schlosser.
• Werner, Gottlob Franz, Schneider.
• Harkort, Walter, Kaufmann.
• Hübler, Karl Friedrich Wilhelm, Fleischer.
• Schägke, Karl Eduard, Victualienhändler.
• Sejemann, Karl Friedrich Wilhelm, Kaufmann.
• Voigt, Friedrich Wilhelm, Meubleur.
• Zechel, August Bruno, Kaufmann.
• Wilhelm, Otto Paul Leopold, Uhrmacher.
• Gruner, Theodor Oscar, Kaufmann.
• Conrad, Alfred Bernhard Eduard, Cigarrenfabrikant.
• Förster, Albin Alexander, Buchbinder.
• Prüfer, Johann August, Holzhändler.
• Freiberg, Karl Wilhelm, Schuhmacher.
• Sammet, Georg Johann Melchior, Schneider.
Frau Lory, Sophie Marie verw., Inhaberin einer Restauration.
Herr Scharenberg, Friedrich August Benjamin, Schornsteinfeger.
• Härtig, Friedrich Ernst, Hausbesitzer.
• Birnbaum, Eduard Gustav, Victualienhändler.
Frau Burkhart, Ernestine Ferdinande Louise verehel., Deli-
cateessenhändlerin.
Herr Biehweger, Ernst Julius, Inhaber eines Weißwaaren-
geschäfts.
• Wolanke, Ernst Eduard, Schneider.
• Miliger, Karl Eduard, Kaufmann.
Frau Rothe, Charlotte Wilhelmine verw., Fleischerin.
Herr Fricke, Johann Heinrich Conrad, Schlosser.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht darauf, daß in letzter Zeit wiederholt das Fahren mit sogenannten Velocipèdes in den Promenaden der inneren Stadt bemerkt worden ist, machen wir hierdurch bekannt, daß das Fahren überhaupt wie insbesondere auch mit derartigen Fahrzeugen in den Anlagen der inneren Stadt, sowie auf den Fußwegen sämtlicher Straßen der Stadt nicht gestattet ist. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnung werden mit Geld- bez. Gefängnißstrafe geahndet werden.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Fischer, Ref.
Leipzig, am 1. März 1869.

Bekanntmachung.

Nach den Vorschriften des Regulativs, die neuen städtischen Anbaue und die Regulirung der Straßen betreffend, vom 15. Nov. 1867, sind nicht bloß bei jedem neuen Anbaue, sondern auch bei denjenigen Grundstücken, welche vor Erlaß des Regulativs bereits bebaut und noch nicht mit Granittrottoirs versehen gewesen, an beiden Seiten der betreffenden Straßen Trottoirs von Granitplatten in der von uns nach Verhältnis der Straßenbreite zu bestimmenden Breite und Beschaffenheit anzulegen. Es soll jedoch den Besitzern der letztgenannten Grundstücke, wenn sie binnen drei Jahren von der am 20. Februar 1868 erfolgten Publication des Regulativs an gerechnet, Granittrottoirs in der von uns zu bestimmenden Breite herstellen, auch das Eigenthum an diesen Trottoirs an die Stadtgemeinde abtreten und ebenderselben die bereits liegenden Pflastersteine verbleiben, eine Entschädigung von 10 Neugroschen für die Quadratelle gewährt werden. Wir bringen die nurgedachten Vorschriften hiermit nochmals in Erinnerung unter Hinweis darauf, daß nach Ablauf der erwähnten dreijährigen Frist jene Entschädigung nicht weiter gewährt; auch nach Befinden alsdann gegen diejenigen Grundstücksbesitzer, welche Granittrottoirs nicht gelegt haben sollten, mit Zwangsmaßregeln verfahren werden wird.
Leipzig, den 3. März 1869.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Zum Behuf der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitäts-Bibliothek werden die Herren Studierenden aufgefordert, die von ihnen entliehenen Bücher an den drei letzten Tagen dieser Woche, am 4., 5. und 6. März, alle übrigen Herren Entleiher aber an den drei letzten Tagen der folgenden Woche, am 11., 12. und 13. März gegen Zurücknahme der Empfangsbescheinigungen abzuliefern.
Leipzig, am 2. März 1869.
Die Verwaltung der Universitäts-Bibliothek.

Leipziger Tageskalender 1869.

II. Monat Februar.

1. Erste Vorstellung im neuen Theater unter Leitung von Dr. S. Laube: Aufführung von Schillers Fragment Demetrius, ergänzt und fortgesetzt von Dr. S. Laube. — Die Handelskammer erklärt zu Protokoll, daß sie den Bau der indirecten Chemnitz-Leipziger Bahn, als den Interessen Leipzigs nicht entsprechend, beklage. — Amtseinweisung des Bezirksgerichtsrathes Busch.
2. Der Städtische Verein erklärt seine Zustimmung zu dem Votum der Handelskammer über den Bau der indirecten Chemnitz-Leipziger Bahn. — Bekanntmachung des Rathes, den Anfang und die Dauer der Ostermesse betreffend.
3. Auch das Stadtverordneten-Collegium giebt sein Bedauern über den Bau der indirecten Chemnitz-Leipziger Bahn zu Protokoll.
4. Die Handelskammer tritt dem Antrag des Ministeriums, sich eingehender an der Verwaltung der Handelsschule zu beteiligen, bei; sie macht ferner dem Rath Vorschläge, die Uebernahme des Börsen- und Wäckerwesens betreffend. — Beginn des Carnevals; Vorstellung im Circus. — Concertmeister Dreyschok stirbt.
5. Carneval; Einholung des Prinzen; Corso; Lotterie; Vorstellung im Circus; Serenade.
6. Carneval; Festzug; Faschingsrennen; Theater; beide Tage günstiges Wetter. — Consistorialrath Prof. Dr. Brückner als Mitglied des Kirchenvorstandes von St. Nicolai eingeführt. — Ziehung der 3. Classe der Königlich sächsischen Lotterie.
7. Ende des Carnevals; Maskenball im Schützenhaus.
8. Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft, die Eintheilung der Aushebungsbezirke betreffend; desgleichen das Verfahren bei Einwendungen und Reclamationen seitens Militairpflichtiger betreffend. — Allgemeine Arbeiterversammlung im Wiener Saal; Debatten über das Landtagswahlgesetz und den Carneval.
9. Völliger Regentag.
10. In Folge dessen Austreten der Flüsse auf die die Stadt umgebenden Wiesen.
11. Allgemeine Arbeiterversammlung im Pantheon; Debatten über das allgemeine Wahlrecht. — Stiftungsfest der deutsch-katholischen Gemeinde. — Geh. Rath, Appellationsgerichts-Präsident Professor Dr. Bedt stirbt.
12. Bekanntmachung des Rathes, das Verbot des Handelns mit Wildpret während der Schon- und Hegezeit betreffend. — Erster Vortrag des Professor Eckardt aus Wien.
13. Die Flüsse fast überall wieder in ihr Bett zurückgetreten. — Solennes Leichenbegängniß des Appellationsgerichts-Präsidenten Professor Dr. Bedt.
14. Auf dem Bezirksgericht öffentliche Loosziehung von 30 Hauptgeschwornen und 12 Hülfsgeschwornen für die nächste Sitzung des Schwurgerichts. — Bekanntmachung des Rathes fordert zu eventuell berechtigten Einsprüchen gegen die bauliche Erweiterung der Gasanstalt auf. — Explosion im Laboratorium des Kunstfeuerwerkers Schömburg, verletzt fünf Personen, darunter eine tödtlich. — Zweiter Vortrag des Professor Eckardt aus Wien. — Moseß, Lehrer am Taubstimmensinstitut, stirbt.
15. Bekanntmachung des Directoriums des Bezirksgerichts, publicirt die Spruchliste für die erste Sitzung des Schwurgerichts.
16. Ankunft Sr. Majestät des Königs zu mehrtägigem Aufenthalt. — Stiftungsfest der Schweizergesellschaft.
17. Sr. Majestät der König besucht die Vorlesungen mehrerer Professoren, sowie verschiedene mit der Universität verbundene Institute (z. B. Kinderklinik, das Waisenhaus, das chemische Laboratorium u. a. m.) und wohnt Abends der Vorstellung im neuen Theater bei.
18. Sr. Majestät der König besucht, wie am vorhergehenden Tage, die Vorlesungen mehrerer Professoren und verschiedene wissenschaftliche Anstalten; Abends große Assemblée in den Sälen des königlichen Palais und Fackelzug der Studirenden zu Ehren Sr. Majestät. — Lindenauer Markt.
19. Sr. Majestät der König besucht abermals einige Vorlesungen, verschiedene Sammlungen, den botanischen Garten, die Sternwarte u. s. w., sowie die Wasserbauten bei Pfaffendorf und die Pleißenburg. — Subscriptionball im Schützenhaus zum Besten des Albertvereins.
20. Wiederabreise Sr. Majestät des Königs. — Hofrath Prof. Tischendorf beendet seine Vorlesungen über das Leben Jesu.
21. Erster Bußtag.
22. Votum der Handelskammer für Aufhebung des Patentschutzes. — Stiftungsfest des Arbeiterbildungsvereins in der Centralhalle.
23. Gewitter mit Schneegestöber, hat mäßige Kälte und Schnee zur Folge.

Protestantenverein.

Leipzig, 3. März. Der gestrige Vortrag des Professor Seydel ging zuerst von den im vorausgegangenen Vortrage

ausgesprochenen Ansichten aus, und der Redner wies noch einmal hin auf die Abneigung Jesu gegen die Wunder, auf die zwei Seiten der Religionen: Reine, ideale Geistigkeit und Aufgehen in der Magie, und auf die Uebergänge, welche die Geschichte zwischen diesen beiden Entwicklungsperioden offenbart. Die Religionsstifter weisen zwar das Wunder zurück; aber es schleicht sich doch in ihre Lebensgeschichte ein. Mißverständene Worte, Uebertreibungen ausgeführter Thaten, falsch aufgefaßte Gleichnisse und viele andere Dinge werden Ursache, daß sich ein Sagentreis bildet, durch welchen schließlich der ursprüngliche Geist des Meisters in den Hintergrund gerückt wird. Die Religionsstifter wollen der Menschheit nur die Geistesreligion schenken, aber die magischen Pflanzen schließen neben ihrer Saat wuchernd einpor. Das beweisen die Wundersagen bei Zoroaster, die poetischen Märchen bei Muhammed, und selbst die Schilderungen bei den Ervätern. Diesem mythologischen Standpunct hat sich auch das Christenthum nicht entziehen können. Der Wunderglaube schlägt in ihm sehr bald Wurzel, ja er schwillt bald so lawinenartig an, daß er alles Andere, den Kern der Religion verdrängt. Die Apokryphen des neuen Testaments lassen uns einen tiefen Blick in den Sagenproceß thun; allein es wäre wunderbar, wenn die Sagenbildung nicht eher als zur Zeit der Apokryphen begonnen hätte. Die Jünger schon, welche die Erhabenheit des Herrn über sich fühlten, welche viele seiner Aussprüche nur allzu sinnlich deuteten, haben das mythische Element bereits eingeführt, aber es tritt bei ihnen edler, mit der Persönlichkeit des Herrn übereinstimmender auf, als in den Apokryphen. Was möchte nun wohl ein Brahmane oder sonst ein Fremdling sagen, der unsere evangelischen Berichte vorurtheilfrei prüft? Er würde bald Apokryphen und Mythen, bald sitlich-erhabene Ideen finden; er würde dann das wahrhaft Geschichtliche, überhaupt den Kern aus der ganzen Hülle herausziehen und so das Bild des größten Lehrers, des höchsten Vorbildes für die Menschheit gewinnen. Weiter würde er den Ursachen und Anlässen zu den vorhandenen Dichtungen nachspüren und die Geistesstiefe der Verfasser bewundern, die für das Edle und Erhabene eine so anziehende und schöne Form fanden; ja er würde sie auch entschuldigen, da der Herr und Meister in seinen Reden selbst oft eine Hineigung zur Symbolik, zu Gleichnissen u. c. zeigt. Wenn wir nun aber nach Art eines solchen unbefangenen Fremdlings die Wunder als Mythen erkennen, was bleibt dann vom Christenthum? Vielleicht Alles? Nein, es bleibt mehr übrig, als jetzt vorhanden ist. Wenn wir jene transparenten, aber doch trübenden Bilder abstreifen, dann erst erkennen wir das Christenthum in seiner ganzen Glorie, in seinem wahren Werthe. Hierauf ging der Redner über zu einzelnen Wundererzählungen, um ihren symbolischen oder mythischen Charakter darzulegen. Er warf zuerst einen Blick auf die Krankenheilungen, die zwar in der gesteigerten Seelenkraft des Herrn und in der Macht derselben auf die Gemüther mitunter Erklärung fänden, aber doch auch symbolisch gedeutet werden könnten. Die ersten Aufzeichnungen der Jünger waren sicher die Reden und Gleichnisse des Herrn, und grade in den Gleichnissen fand die symbolische Auffassung große Nahrung. Leicht konnten nun freilich die Gleichnisse Ursache zu Mißverständnissen geben, wie das schöne Gleichniß vom Feigenbaum, das zu einer Erzählung (Verfluchung des Feigenbaums) führte, die wir gern verlieren wollen gegen das herrliche Gleichniß. Daß das Speisungswunder nur in einem Bilde bestand, an welchem der große Gedanke, daß geistige Speise bei dem Verzehren nicht ab-, sondern zunimmt, veranschaulicht werden sollte, das ist mehr als Vermuthung, da eine Menge Aussprüche des Herrn, die er an andern Orten gethan, darauf hinweisen. Was verlieren wir hier durch das Aufgeben der Thatsache? Wir verlieren eine Geschichte, in welcher nur ein mehr unterhaltender Gewinn liegt, und wir gewinnen ein herrliches Gleichniß, in welchem die Gewalt und Macht, das wunderbare Wachsthum und Ausbreiten des Geistigen in der Menschheit offenbar wird. In ähnlicher Weise ist durch Mißverständnisse auch das „Verwandeln des Wassers in Wein“ zu einer Geschichte geworden. Wie steht es aber mit den Geburtswundern und mit dem Auferstehungswunder in den Evangelien? Auch diese beiden Prachtthore des evangelischen Mythos haben ihre hohe Bedeutung nicht in dem eigentlichen Wunderbaren, sondern in dem, was hinter diesen Erzählungen liegt. So ist bei der Auferstehungsgeschichte sicherlich der Glaube die Hauptsache, daß der Geist den Körper überlebt und daß das Werk eines Menschen nicht von dem Grabeshügel verdeckt wird. Was das Geburtswunder anlangt, so haben alle Mythologien Ähnliches aufzuweisen (die Leibwerdung Gottes, sogar jungfräuliche Geburt kommt auch bei anderen Religionsstiftern vor); Jesus vollendete diese Mythologien, indem er an sich die reinste Deutung derselben darstellte. Der Redner beleuchtete nun verschiedene Ausdrücke, wie „Sohn Gottes“, „Kinder Gottes“, „Jungfrauohn“, „Davidssohn“ (welches sich mit Jungfrauohn nicht recht vertragen will), „Messiasidee“, und wies die Entstehung der Begriffe, welche sich daran knüpfen, überraschend klar nach. Am Schluß machte er noch darauf aufmerksam, daß man zwei Welten von einander trennen müsse, die Welt der Natur und Wirklichkeit, und die Welt der Poesie, der Symbolik und Phantasie, welche des

Glaube
schloß
geben
nehmen,
Als wir
den Geis
aber als
leben un
Dasein.

Der
Jahr
wir aus
umsatz
am 31.
31. De
als irge
das Di
Ersteren
100,000
Zeit:rer
gezahlt
jahres.
46,000
minder
zählte
von 1
durchsch
bei lei
Bei
herabg
30,000
163,6
ist, w
gehegt
so da
T
schäfte
höch
gabt
aus
Jahr
dießj
I
theilu
sich e
Schu
ermä
habe
über
gelat
beab
von
Ref
wel
om
glie
Ber
ang
schl
blis
de
sin
3
str
im
der
ir
h
li
g
h
2
n
l

Glaubens liebtes Kind ist. Aber wir werden — so ohngefähr schloß der Vortrag — uns gern mit den Bildern der Poesie umgeben und tiefe Anregung und heilsame Erhebung aus ihnen nehmen, weil sie gleichsam Boten aus einer höheren Welt sind. Als wirkliche, äußere Thatsachen die Wunder zu nehmen, ist gegen den Geist des Stifters und zieht uns von seinen Idealen ab; aber als Symbole und Gleichnisse beleben sie unser Gemüth und heben uns über die kalte Wirklichkeit hinaus zu einem schöneren Dasein, das wir suchen und hoffen. —

Leipziger Vorschußverein.

Der Geschäftsbericht des Leipziger Vorschußvereins, welcher dies Jahr schon früh fertig geworden, ist uns zugegangen und können wir aus demselben folgendes Wichtigere herausheben. Der Cassenumsatz hat über $3\frac{1}{2}$ Millionen betragen und sind an Vorschüssen am 31. December 1868 60,000 Thlr. mehr ausgeliehen als am 31. December 1867; überhaupt ist Umsatz und Reingewinn größer als irgend in einer früheren Zeit. Ganz besonders stark hat sich das Discontogeschäft und der Contocorrentverkehr gehoben. Bei Ersterem sind über 1000 Stück Wechsel im Betrage von mehr als 100,000 Thlrn. mehr eingegangen als im Vorjahre, und bei Letzterem wurden 274,484 Thlr. erhoben und 229,199 Thlr. zurückgezahlt gegen 163,266 Thlr. und resp. 128,965 Thlr. des Vorjahres. Auch der Saldo des Contocorrentcontos A ist um 46,000 Thlr. gestiegen! Die Mitgliederzahl ist um 471 vermindert, indem man am 31. December 1868 3753 Mitglieder zählte gegen 4224 alt. 1867, dagegen ist das Mitglieder-Capital von 117,870 Thlr. auf 154,522 Thlr. gestiegen und beträgt das durchschnittliche Guthaben jedes Mitgliedes 41 Thlr., was sicher bei keinem andern deutschen Vorschußvereine der Fall sein dürfte! Bei der Sparcasse hat man die Zinsen von 4% auf $3\frac{1}{2}$ % herabgesetzt, dennoch haben sich die Einlagen bei derselben um 30,000 Thlr. vermehrt, sie sind nämlich von 133,924 Thlr. auf 163,692 Thlr. gestiegen, was ein bereites Zeichen des Vertrauens ist, welches auch von Nichtmitgliedern zur Solidität des Vereins gehegt wird. — Der Reservefonds ist um 1788 Thlr. gewachsen, so daß er jetzt 6898 Thlr. 18 Ngr. beträgt.

Trotz des so stark erhöhten Umsatzes und der vermehrten Geschäfte und obgleich die Gehalte der Comptoiristen angemessen erhöht sind, hat doch das Unkostenconto 935 Thlr. weniger vorausgibt als im Vorjahre und hat daher einen Posten von 80 Thlr. aus dem Jahre 1866, welcher, ursprünglich 100 Thlr., auf fünf Jahre vertheilt werden sollte, zur sofortigen Tilgung auf das diesjährige Unkostenconto übernehmen können.

Mit dankenswerther Offenheit giebt dann der Bericht Mittheilungen über die Zahl und Höhe der verlagten Posten, worin sich ebenfalls bedeutende Besserung documentirt, über die Heyner'sche Schuld und über das Hausgrundstück. Da die beiden letzt-erwähnten im vergangenen Jahre einen Zinsbetrag nicht gewährt haben, so ist der berechnete Reingewinn von 15,995 Thlr., wobei überdies noch die ausstehenden Zinsen nicht mit zur Verrechnung gelangt sind, ein überraschend großer zu nennen. — Wie wir hören beabsichtigt der Ausschuß der Generalversammlung eine Dividende von 10% vorzuschlagen und den Rest, circa 2750 Thlr., dem Reservefonds zuzuweisen, so daß dieser bald eine Höhe erreicht, welche es ermöglicht, auch einen etwa eintretenden größeren Verlust am Heyner'schen Posten leicht und ohne Nachtheil für die Mitglieder zu tragen. — Zum Schlusse bittet der Ausschuß die Vereinsmitglieder um eine regere Theilnahme an den Vereinsangelegenheiten, insbesondere an den Generalversammlungen und schließt mit den Worten: „Wir wollen nichts wissen von einer blinden Vertrauensseligkeit, wir zeigen nur nach dem Vertrauen der Sehenden und Prüfenden, und da wir uns bewußt sind, daß wir bei allen unsern Beschlüssen stets nur das wahre Interesse des Vereins im Auge haben und zu fördern bestrebt sind, so haben wir keinerlei Prüfung zu scheuen, im Gegentheil dieselbe dringend zu wünschen, da das Ergebnis derselben nur geeignet sein kann, Vorwürfen und Anfeindungen irgend welcher Art, wie sie jeder Verein und jede Verwaltung häufig erfahren muß, auf das Wirksamste zu entkräften.“

In Sachen des letzten Euterpe-Concerts.

Man hat sich im Laufe der gegenwärtigen Saison verschiedentlich dahin geäußert, die Concerte der Musikgesellschaft Euterpe gingen offenbar zurück. Stimmen wir auch dieser hingeworfenen Ansicht nicht entschieden bei, sondern erkennen wir vielmehr das höchst beachtenswerthe Streben und den besten Willen der Euterpe-Direction bezüglich der musikalischen Leistungen aufrichtigst an, so müssen wir doch auch unsererseits zugeben, daß dieselbe im äußeren Arrangement ein Ungeschick entwickelt, welches nun anfangen würde, lästig zu werden, wenn man nicht überhaupt aufhörte.

Da wir eine specielle Beschwerde führen wollen, so reden wir nicht von verfehlter Auswahl von Solisten, nicht davon, daß das eine Concert übermäßig lang, das andere auffällig kurz war —

wir sprechen von der Behandlung oder vielmehr von der Mißhandlung der Abonnenten im letzten, im Theaterconcert. Daß gerade dieses Concert mit außerordentlichen Kosten verknüpft gewesen ist, wissen wir; und daß wir unserm verehrten Concert-Institut die günstigste Einnahme wünschten, versichern wir; aber wir gestehen auch, daß wir es für einen groben Verstoß gegen Billigkeit und Anstand halten, wenn den Abonnenten den letzten Tag noch Billete für: Erste Gallerie ungesperrt (nicht mit Angabe von rechts oder links, also für die Seite, wo noch Jemand hineingeht) überbracht werden. Schreiber dieses, im Besitze eines abonnierten Sperrsitzes für die Euterpe-Concerte, hat thatsächlich an der Thür, die zur ersten Gallerie führt, stehend zugebracht, ohne etwas vom activen Personal zu sehen, ohne eine Zeile des Programms lesen zu können, der Temperatur ganz zu geschweigen.

Die Euterpe-Direction hat bei diesem Concert sehr gerechnet; es wird uns daher verziehen werden, wenn wir es auch ein wenig thun. Ein Billet erste Gallerie ungesperrt wurde mit 15 Groschen verkauft; der Abonnent zahlte 18 dafür; obgleich, nach den Theater-sätzen wenigstens, 18 Groschen Abonnement gleich 1 Thaler gewöhnlicher Preis sind, der Werth des besten Plages im alten Theater. Aber wir sehen davon vollständig ab. Wenn die Euterpe-Direction mit dem Abonnementspreis für das eine, letzte Concert, nicht auskommen konnte, so war es zehnmal besser, den Abonnenten ein Aufgeld abzuverlangen, als ihnen einen unwürdigen, jeden Genuß zerstörenden Platz zuzuweisen. Um so schlimmer wird das, wenn man bedenkt, daß bei Uebersendung des Billets 8 Stunden vor dem Concert und bei dem großen Andrang zu demselben nicht einmal ein günstigerer Platz künstlich acquirirt werden konnte.

Wir haben mit oben schon das ganze Manöver als ungeschickt qualificirt und glauben damit einen sehr milden Ausdruck gebraucht zu haben. Sehr ungeschickt ist es auf jeden Fall von einem Institut, dem feste Besucher die Basis der Existenz bilden, dieselben mit Aufgabe alles Billigkeitsgefühls hintanzusetzen. — r.

Universität.

Sectionskatalog für das Sommersemester 1869.

w. Leipzig, 4. März. Das Sommerhalbjahr der Universitäts-Vorlesungen beginnt nach dem eben ausgegebenen „Verzeichniß der ... auf der Universität Leipzig zu halten“ den Vorlesungen“ den 15. April und endigt den 20. August.

In der Docentenübersicht dieses Kataloges machen sich nachstehende bedeutende Veränderungen bemerklich.

Zu den theologischen Docenten ist neu hinzugetreten Dr. phil. Lic. Fr. Wühlau. Derselbe liest vierstündig über das Buch Daniel, ein zweites vierstündiges Colleg über hebräische Grammatik und hält auch noch zweistündig die exegetische Gesellschaft des A. T. ab.

In der juristischen Facultät liest Prof. Dr. D. Müller sächsisches Privatrecht (Familien- und Erbschaftsrecht), außerdem Institutionen und römische Rechtsgeschichte, römischen Civilproceß und Klagsystem der Römer, endlich Pandektenrecht, was zusammen 22 Stunden in der Woche machen würde.

In der medicinischen Facultät finden wir vor den außerordentlichen Professoren aufgeführt den hierher überstiebelnden Physiologen Prof. Dr. Joh. Ezermat als ordentlichen Honorarprofessor. Derselbe wird Physiologie der Zeugung als „Cycclus von 12 Vorlesungen“ vortragen.

Die philosophische Facultät anlangend ist zu verzeichnen, daß Geh. Bergrath Prof. Dr. Raumann für das Sommerhalbjahr vom Halten von Vorlesungen deshalb dispensirt ist, weil er das mineralogische Museum umzuordnen gedenkt. Ebenso ist Prof. Dr. Overbeck, und zwar dieser behufs einer wissenschaftlichen Reise, für dieses Halbjahr nicht „actu legens“.

Die erfolgte Berufung und Anstellung des Prof. Dr. Fr. Rud. Leuckart als ordentlicher Professor der Zoologie und Zootomie bestätigt sich durch die Anzeile seiner Vorlesungen im Sommer. Er liest fünfstündig allgemeine Naturgeschichte der Thiere, dreistündig über die Parasiten des Menschen und der Hausäugethiere, und hält noch praktische Uebungen „im zoologisch-zootomischen Institute“ (neu) ab.

Dr. phil. S. Rud. Hildebrand ist Professor extraordinarius designatus und wird Erklärung mittelhochdeutscher Lyriker, sowie über das Volkslied in seiner Bedeutung für die neuere Literatur drei-, beziehentlich zweistündig lesen.

Nach ihm ist der von auswärtig berufene Dr. phil. Ad. Blomeyer als jüngster Professor extraordinarius des aufgeführten. Dieser Docent hat ein vierstündiges Colleg über landwirtschaftliche Betriebslehre angezeigt.

Endlich hat der Chemiker Dr. ph. C. Graebe ein Collegium über theoretische Chemie mit besonderer Berücksichtigung der neuern Ansichten (zweistündig) versprochen.

Leipziger Börsen-Course am 4. März 1869. Course in 30 Thaler-Fusse.

Table of stock market prices for various locations (Amsterdam, Berlin, Frankfurt, etc.), bonds, and bank shares. Includes columns for location, price, and currency type.

Table showing temperature data from Paris weather bulletin and telegraphic messages from Berlin, comparing temperatures on March 1st and 2nd.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen... Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr...

Table showing Dresden stock market prices for various companies like Societätsbr., Felsenkeller, and others.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin... E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung...

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 4. März 1869. Spiritus, 8000 x Tr., loco: 14 7/8 % Ob. Kretschmann, Secr.

Tageskalender. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Theodor Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten... H. Apian-Bennowitz, Markt 8 im Hofe (Groszverl.), Dainstr. 16...

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6 Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30.
 7. 25. — *10 Nachts.
 do. (über Döbeln): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45 Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50.
 — 7. 5. — 10. 30 Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. —
 10. 55. — 11. 10 Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. —
 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20 — 6. 30. — 7. 55 Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50.
 4. 25. — *5. 30. — 9. 50 Nachts.
 do. (über Döbeln): 7. 56. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6 Nachts.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. —
 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57.
 — 10. 56 Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. —
 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Sitzüge.)

Neues Theater. (31. Abonnements-Vorstellung.)
Die Tochter des Regiments.
 Komische Oper in 2 Acten. Nach dem Französischen des
 St. Georges und Bayard von Gollmitz. Musik von Donizetti.
 Personen:
 Marie, Marktentendernädchen
 Sulpice, Sergeant
 Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon
 Marchesa von Maggiorivoglio
 Herzogin von Craquitorpie
 Hortensio, Hofmeister der Marchesa
 Ein Notar
 Ein Corporal
 Ein Bauer
 Französische Soldaten. Italienische Landleute.
 Herrn und Damen.
 Frau Peshka-Leutner.
 Herr van Gülpfen.
 Herr Rebling.
 Frau Bachmann.
 Frau Gutperl.
 Herr Claar.
 Herr Saalbach.
 Herr Gruby.
 Herr Rosenthal.

Die Handlung ist im 1. Act in der Gegend von Bologna; der 2. spielt
 ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.
 Im 2. Act: Einlagen: Variationen von Proch, gesungen von
 Frau Peshka-Leutner.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
Preise der Plätze:
 Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parket
 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-
 Fremden-Loge im Parterre und Balkon links Nr. 2: Ein einzelner Platz
 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten
 Reihen daselbst 1 Thlr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon:
 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscenium im ersten Rang: Ein ein-
 zelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. Stehplatz daselbst
 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. —
 Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr.
 — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonn-
 tag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbe-
 stellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffen-
 den Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2 1/2 Ngr. pro Bon.

Der Billetverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr
 bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billets
 müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Bon 10 Uhr ab
 beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte
 Vorstellungen.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.
Sonabend, den 6. März: Das Lied von der Glode.
 Liebeshyrannei. Verlobung bei der Laterne. **Sonntag, den**
7. März: Wildfeuer.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Erstatteter Anzeige zu Folge hat Herr Georg Ferdinand Ernst
 Manns, stud. jur. et cam. aus Breitenbach, die ihm unter
 Nr. 972/726 ausgestellte Legitimationkarte verloren. Es wird dies
 zur Verhinderung von Mißbrauch mit der Aufforderung, diese
 Karte im Falle der Auffindung anher abzuliefern, hiermit be-
 kannt gemacht.
 Leipzig, den 3. März 1869. **Das Universitätsgericht.**
 Hegler.

Versteigerung.
 Dienstag den 9. ds. Mts. und folgende Tage von Vormittags
 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an sollen fernerweit eine Anzahl
 Fund- und herrenlose Sachen, in Betreff deren die erlassenen Be-
 kanntmachungen ohne Erfolg gewesen sind, meistbietend gegen so-
 fortige Baarzahlung im Polizeigebäude Reichstraße 53, 1 Treppe
 hoch versteigert werden. — Leipzig, den 4. März 1869.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Richter.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erben des Steinhauermeisters Herrn **Gustav**
Adelbert Schmig, soll das demselben gehörige unter Nr. 53
 des Brandcatasters für Neuschönefeld in der Eisenbahnstraße gelegene
 und im Grund- und Hypothekensbuche für Neuschönefeld auf Fol. 9
 eingetragene Hausgrundstück, welches am 13. Januar ds. J. auf
 4475 Thlr. ortsgewöhnlich gewürdert worden ist,
den 31. März 1869

freiwillig versteigert werden.
 Es werden daher diejenigen, welche das gedachte Grundstück zu
 erstehen gesonnen sind, veranlaßt, gedachten Tages Vormittags
 von 11 Uhr an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, zum Bieten sich
 anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und auf
 Erlegung des zehnten Theiles der Ersteigerungssumme sich einzurichten.
 Die Subhastationsbedingungen und eine Beschreibung des Grund-
 stückes sind aus den Anschlägen an Amtsstelle und in der Restau-
 ration zum Bergschlößchen in Neuschönefeld zu ersehen.
 Leipzig, am 18. Januar 1869.
Das Königliche Gerichtsamt I.
 Eißendorf.

Auction.

Freitag den 12. März 1869 Vormittags 9 Uhr

sollen durch den Unterzeichneten in dem Hause Nr. 29 An der
 Pleiße (Lehmanns Garten, 3. Eingangstür, 2. Etage) eine Anzahl
 zu einem Nachlasse gehöriger guter Meubels, als Sophas und Stühle
 mit Plüsch überzogen, große Spiegel, Tische, Secetaire und
 Schränke von Mahagoni, ein Pianoforte — Flügel aus der Fabrik
 von Bretschneider — öffentlich versteigert werden.
Ed. Weiler, Rechtsanwält und Notar.

Wein-Auction.

Freitag den 5. März d. J. und Montag den 8. März d. J.
 Vormittags von 9 bis 12 Uhr sollen durch mich am hiesigen
 städtischen Lagerhofe 70 Eimer **Ungar-Weine** in ganzen und
 halben Eimern versteigert werden. **Adv. Julius Berger.**

Auction.

Künftigen Montag den 8. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr
 an werden im **neuen Gasthofe** zu Gohlis verschiedene Wirth-
 schaftsgegenstände: Tische, Stühle, Schränke, Steinquai, Gläser
 u. dergl. m., durch mich versteigert.
Adv. Franke.

Grosse Weinauction.

Heute Vormittag von 9 bis 12 Uhr kommen am
 hiesigen städtischen Lagerhofe circa 70 Eimer echter
Ungar-Weine zur Versteigerung.

„Wasthammel“-Auction.

Bei dem **Nittergute Gompfen** sollen **Mittwoch den**
10. März a. e. von Vormittags 11 Uhr ab
120 Stück ausgezeichnete fette junge **Wasthammel,**
 sowie einige **Wastrinder** und **Schweine**
 meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen
 werden vor der Auction bekannt gemacht.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Der gedruckte Jahresbericht kann auf dem Vereinsbureau in
 Empfang genommen werden.
Der Ausschuss. W. Hempel.

Leipziger Adressbuch
 für 1869

übernehme ich Bestellungen.
 Als Prämie zu demselben gebe ich dieses Jahr
gratis
 ein für jede Familie passendes **Kupferwerk:**
„Biffart, Deutschland, sein Volk und
und seine Sitten.“
 Mit vielen Abbildungen. Ladenpreis 3 Thlr. 18 Ngr.
 Gegen Pränumerando-Zahlung von 2 Thaler für das Adress-
 buch kann die „Prämie“ schon jetzt in Empfang genommen werden.
Carl Tauscher, Neumarkt Nr. 7.

Heute Fortsetzung der 88. Auktion im städtischen Leibhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seiden-Waaren 2c. 2c.

Versteigerung von Baupläzen.

Ich bin beauftragt, **Wittwoch den 10. März**, Vormittags von 9 Uhr an, in der Stadt Nürnberg folgende Baupläze unter äußerst vortheilhaften Bedingungen öffentlich zu versteigern:

Parcelle Nr. 3	— 2250	□ Ellen, Ecke der Bayerischen und Sidonienstraße,	} an der Sidonienstraße,	
"	" 4	— 2836		neben Herrn Pilger,
"	" 5	— 2924		"
"	" 6	— 2928		neben Herrn Schönerl,
"	" 13	— 2086		"
"	" 14	— 1452		"
"	" 15	— 1186		neben Herrn Unger,
"	" 915 c	— 3317		zwischen Herren Neubauer u. Ernesti
"	" 1	— 4183		Reiter Straße, neben Herrn Brems,
"	" 16	— 2828		Bayerische und Sophienstraßen-Ecke.

Die Bedingungen und Pläne sind in jeder Zeit auf meiner Expedition, Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 41, einzusehen.
Leipzig, 2. März. Hofrath **Kleinschmidt**, l. f. Notar.

Generalversammlung der Kramerinnung.

In Gemäßheit des §. 12 der Statuten der Kramerinnung findet die erste diesjährige Generalversammlung

Freitag den 5. März 1869 Nachmittag 3 Uhr

im Saale des **Kramerhauses** statt, wozu wir die Herren **Kramer** ergebenst einladen.

Tagesordnung:

- 1) Mittheilung über die Innungsverhältnisse.
- 2) Vorlegung des Rechenschaftsberichtes über die Verwaltung des Vermögens und über die Verwendung der Erträgnisse des Jahres 1868 und Beschlusfassung über die Dechargirung der Verwaltung.
- 3) Vorlage und Beschlusfassung über den für das Jahr 1869 angefertigten Verwaltungsplan.

Leipzig, am 19. Februar 1869.

Die Kramermeister.

F. W. Sturm, d. Zt. Vors.

Hofrath **Kleinschmidt**, Kramerconsulent.

Thüringische Bank.

Die Dividendscheine der Thüringischen Bank-Actien Nr. 4, Serie II. werden schon von jetzt ab mit 4 % pro Stück an meiner Casse ausbezahlt.

H. C. Plaut.

**Allgemeine Transport-Versicherungs-Gesellschaft
Wien.**

Unterzeichneter hält sich zur Entgegennahme von Versicherungen bei der **Allgemeinen Transport-Versicherungs-Gesellschaft** in **Wien** angelegentlichst empfohlen und ist bereit jede etwa wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.
Statuten der Gesellschaft stehen den Herren Versicherenden zu Diensten.

Der General-Agent

H. Cox,

Poststraße Nr. 2.

Fortuna,

Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir

Herrn F. A. Höfer in Leipzig

zu unserem General-Agenten und Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen ernannt haben.

Berlin, den 24. Februar 1869.

Fortuna, Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Der Director: **F. Buschius.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Annonce halte ich mich zur Entgegennahme von **See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungen**, sowie zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft bestens empfohlen.
Leipzig, den 24. Februar 1869.

F. A. Höfer, Färberstraße Nr. 4.

Handelslehranstalt.

Die Anmeldung derjenigen Handlungslehrlinge, welche l. Ostern in die Handelslehranstalt eintreten sollen, erbittet sich der Unterzeichnete

vom 7. bis mit 13. März früh von 10 bis 12 Uhr,

so weit möglich unter persönlicher Vorstellung der Anzumeldenden durch ihre Herren Principale.

Dr. **Odermann**, Director.

Romans, Théâtre, Poésies,
Memoires, Nouveaux, Histoire et Livres pour la
Jeunesse.

Auswahl unter 300 Bänden.
12 Bände früher 12 fl für 1 fl , weniger Bände à Band 3 fl
empfiehlt **C. J. Goldacker**, Markt 2, II., neben Kochs Hof.

Geehrte Familien,

welche gesonnen sind ihren Kindern das **Clavierspiel**
gründlich erlernen zu lassen, und das reelle Anerbieten eines
gediegenen Lehrers, der gern erbötig ist Unterricht in **Har-**
monie und Theorie zu ertheilen.
Das Nähere wird berichtet Brühl 68 bei Herrn **Erler**
im Gewölbe.

Eine junge gebildete Dame wünscht Damen und Kindern eng-
lischen Unterricht à St. 3 fl zu ertheilen. Adressen unter M. St. 1.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.



Anton Kabatek,

Zitherlehrer,

Neumarkt No. 23, 3 Tr.

Auch werden daselbst Zithern verliehen.

Mailänder 10 Fcs.-Loose

mit Gewinnen von Fcs. 100,000. Fcs. 50,000 — etc.

pr. Stück Thlr. 2 $\frac{1}{3}$

empfehlen zu nächster, am 16 d stattfindenden Ziehung
Sombold & Co.,
Wechselgeschäft Naschmarkt 3.

Mailänder 10 Francs-Loose,

Hauptgewinn 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs, —
nächste Ziehung am 16. März e.,
offert einzeln und in Partien billigst
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Tafellieder, Hochzeitsgedichte,

Volterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc.
werden gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 (im Bäderhaus), 2 Tr.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse,



aus vulkanisirtem Kautschuck
(auch Tompons genannt), nach
der besten (amerikanischen) Me-
thode, bei welcher Schmerzen
and Anschwellungen des Zahn-
fleisches gänzl. vermieden werden,
empfiehlt sich unter Zusicherung vollst. Garantie wie solid. Preise
B. Schwarze, Zahnarzt in Leipzig, Zeitzer Strasse 14, I.

Strohüte

für Herren und Damen werden billig und schnell gewaschen,
modernisirt, gefärbt und garnirt. Brüsseler Hüte wie neu
auf belgische Art behandelt.

Adolphine Wendt, Universitätsstr. 7, I.

Rock-Falbeln werden schön und schnell gepreßt, auch Ober-
beenden werden gut geplättet Hainstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Nähmaschinenarbeiten aller Art werden schnell und pünktlich ge-
fertigt à Elle 2 fl Pfaffenborfer Straße Nr. 1, 4 Tr. rechts.

Feine Wäsche wird schön gewaschen und geplättet
Kleine Fleischergasse Nr. 1, 3 Treppen.

Strohüte.

Zur bevorstehenden Saison empfiehlt sich zum Waschen, Färben
und Modernisiren nach neusten Façons

Th. Hagendorf, Reichstraße Nr. 37.

Strohüte werden gut gewaschen, gefärbt und modernisirt
Colonnadenstraße Nr. 24 bei **Carl Müller**.

Herren- und Knaben-Auzüge werden elegant ge-
fertigt Erdmannstraße Nr. 8, Hof parterre.

Die französische **Glacéhandschuhwäscheri**
Reichstraße Nr. 50 liefert das Paar für 15 fl , auf Verlangen
binnen $\frac{1}{2}$ Stunde.

Die Strohhut-Fabrik von H. Langer

empfiehlt sich zum Waschen, Färben und Modernisiren aller Sorten
Strohüte. Windmühlenstraße Nr. 42, 1 Treppe.

!Auction! !Auction! !Auction!
Morgen Sonnabend Fortsetzung und Schluss der
GROSSEN Cigarren-Auction
Gerberstrasse No. 1 bei Herren Gerhard & Hey, Gerberstrasse No. 1.
Es kommen morgen besonders grössere Posten feiner Sorten mit zur Versteigerung.

Montag den 3. März erscheint das

Leipziger Adreßbuch für 1869.Preis cartonnirt 2 ^{ap}, in Leinwand gebunden 2 ^{1/2} ^{ap}.
Bestellungen darauf werden von jeder Buchhandlung und von Unterzeichnetem angenommen.**Alexander Edelmann,**
Querstraße Nr. 30.**Die Tanzstunde,**

Central-Organ auserlesener neuer Original-Tänze und -Märsche für das Pianoforte. — Redigirt unter besonderer Mitwirkung

von Julius Lammer.

Erscheint regelmäßig in monatlichen Lieferungen.

Inhalt:**1. Lieferung:**Begrüßungs-Polka.
Schöne Stunden. Walzer.
Neuer Sturm-Galopp.
Hirtentänze. Ländler.
Fest-Polka.**2. Lieferung:**Myrthen-Ländler.
Wilde Rose. Polka-Mazurka.
Jagd-Galopp.
Mein Liebchen. Polka.
In's Feld! Marsch.

Sämmtliche Pläcen in leichter Spielart gesetzt und mit geeigneten Appliquaturen versehen, lösen in würdiger Weise, was die Verlagshandlung in dem auf den Umschlägen obiger Lieferungen abgedruckten Prospect versprochen! —

Abonnements hierauf werden in allen Buch- und Musikalienhandlungen angenommen, insbesondere in der Buchhandlung von Ferd. Seidel, Markt 13, Klosterstraße Nr. 3.

Preis pro Lieferung bei vierteljährlichem Abonnement nur 12 ^{1/2} Sgr.Die Verlagshandlung: **Robert Apitzsch** in Leipzig.**Arbeits- und Nachhilfe-Curse.**

Sechs-, neun- und zwölfstündig für Knaben von 10—14 Jahren. Billige Bedingungen. Nähere Auskunft und Anmeldungen Vorm. 10—12 und Nachm. 4—6 Uhr Ritterstraße 5, II.

Local-Veränderung.

Von heute an befinden sich unsere Geschäfts-Localitäten für En gros- und En détail-Verkauf:

Theatergasse Nr. 1 (neben dem alten Theater).

Leipzig, den 28. Februar 1869.

Hochachtungsvoll

Dietz & Richter.**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr., dem Siegellack täuschend ähnlich, à 1000 Stück von 1 Thlr. an. **E. Hauptmann,** Markt, Durchgang d. Kanth.**O. A. Walther,** Adress- und Visitenkarten 100 10 Ngr., Wechsel-, Wein- u. Waarenetiketten in Auswahl, Lithogr. und Druckerei. **Kochs Hof.****Kreuzstraße Nr. 5. Hermann Rossberger,** Schlosser, Kreuzstraße Nr. 5.

empfehlte sich den Herren Architekten und Maurermeistern sowie einem geehrten Publicum für alle in sein Fach schlagenden Arbeiten und verspricht bei solider Arbeit die billigsten Preise.

Eine Schneiderin empfiehlt sich geehrten Damen in und außer dem Hause Salzgäßchen 3, 3 Treppen, Ecke der Reichstraße.

Gummischuhe reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit unter Garantie schnell nur allein Richter, Markt, Steinweg 23, 2 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen wird versch. besorgt Kleine Fleischergasse 28, 3. Etage. Fr. Schulte.

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren wird schnell u. versch. besorgt Kl. Fleischerg. 29, II. Aug. Wolff.

Pathenbriefe größte Auswahl, billigste Preise. Reichstraße Nr. 55. **Stationers' Hall,****Bayr. Malzzucker,**

den besten den es giebt gegen

Husten.

Katharinenstraße 24. J. G. Sliker, Weststraße 49.

Bockbier-Placate ff. Farbendruck auf Carton, empfiehlt à 2 ^{1/2} N Robert Schaefer, Brühl Nr. 67.

Hierzu drei Beilagen.

De die (4. W in der richtun fortzu deutsch einrich Aufga gebab poltit nation logen. Bund daß Drga gebun werde der ver n Fortf tages den 1 Ausg gefe Gebi Leber Bun fache Reic grün teit eifri nun wid

Gef Neu in dan die Un der Re frü üb br da „P tro er so au

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 64.]

5. März 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Reichstag des Norddeutschen Bundes (so schreibt die „Provinzial-Corresp.“) wird vom Könige am Donnerstag (4. März) im Schlosse zu Berlin von Neuem eröffnet. Derselbe wird in der bevorstehenden (dritten) Sitzung den inneren Ausbau der Einrichtungen und der Gesetzgebung des Bundes nach allen Richtungen fortzuführen haben. Durch die bisherige Entwicklung des Norddeutschen Staatswesens ist die Lebensfähigkeit der neuen Bundes-Einrichtungen vollauf bewährt und bestätigt, und es kann nur die Aufgabe sein, auf den Wegen der Entwicklung, welche bereits gebahnt sind, kräftig und entschieden vorwärts zu gehen, um in politischer, bürgerlicher und volkswirtschaftlicher Beziehung die nationale Einigung immer segensreicher zu gestalten. Die Vorklagen, welche Seitens des Bundes-Präsidiums vorbereitet und im Bundesrathe größtentheils schon beraten sind, werden bekunden, daß die Bundes-Regierung entschlossen ist, in der selbstständigen Organisation des Bundes ebenso wie in den Arbeiten der Gesetzgebung sicheren Schrittes vorzuschreiten. Die Bundes-Einrichtungen werden zunächst durch den Uebergang des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten auf die Bundesverwaltung, sowie auf anderen Gebieten eine naturgemäße Fortbildung und Erweiterung erfahren. Die Fürsorge des Reichstages wird sich aber vornehmlich auch dahin zu richten haben, den Bund in Bezug auf seine notwendigen und regelmäßigen Ausgaben auch mit selbstständigen Einnahmen auszustatten. Die gesetzgeberische Thätigkeit des Reichstages wird sich auf wichtige Gebiete des öffentlichen Rechts und auf das gesammte gewerbliche Leben erstrecken. Auch für die Verbindung des Norddeutschen Bundes mit den Staaten Süddeutschlands werden mannichfache neue Anknüpfungen in Erwägung zu ziehen sein. Der Reichstag nimmt seine Arbeiten unter dem Walten einer fest begründeten friedlichen Zuvorsicht wieder auf. Seine frühere Thätigkeit bürgt dafür, daß er im Verein mit der Bundesregierung sein eifriges Bemühen dahin richten werde, unserem Volke die Segnungen und Früchte des Friedens durch eine hoffnungsvolle Entwicklung der Bundesverhältnisse immer mehr zu sichern.

Das preussische Herrenhaus nahm am 2. März den Gesetzentwurf an, betreffend die Erweiterung, Umwandlung und Neuerrichtung der Wittwen- und Waisencassen für Elementarlehrer, in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung, und trat dann in die Schlussberatung über den Gesetzentwurf, betreffend die Erwerbung und den Verlust der Eigenschaft als preussischer Unterthan, sowie über den Eintritt in fremde Staatsdienste. Bei der Abstimmung wurde das ganze Gesetz mit den Anträgen des Referenten angenommen, deren wesentlichster dahin geht, die frühere Fassung des Gesetzentwurfs dahin wieder herzustellen, daß überall, wo das Abgeordnetenhaus unter Verwerfung des Ausdrucks „preussischer Unterthan“ das Wort „Preuße“ gesetzt hat, das Wort „Preuße“ gestrichen und an seine Stelle die Bezeichnung „preussischer Unterthan“ gesetzt werde. Die Annahme dieses Antrags erfolgte, obgleich der Regierungskommissar dem Hause zu erwägen gab, ob es zweckmäßig sei, das Zustandekommen eines so erkannt wichtigen Gesetzes durch untergeordnete Dinge in Frage zu stellen.

Der Rücktritt des Grafen Uxedom macht in der politischen Welt ein nicht geringes Aufsehen und ruft aufrichtiges Bedauern hervor. Es kann nicht ausbleiben, daß das Gerücht ihn mit der Note vom 17. Juni 1866 in Verbindung bringt. Während der Beschlagnahme-Debatte bemerkte Graf Bismarck bekanntlich in der Commission des Abgeordnetenhauses, er habe die Uxedom'sche Note erst aus den Zeitungen kennen gelernt, was bekanntlich in der Presse einige Erörterungen hervorrief. Ob und wie weit das alles mit der Demission des preussischen Gesandten in Florenz zusammenhängt, muß man vorerst dahingestellt sein lassen und wird mit einiger Sicherheit wohl erst etwas später bekannt werden. Ueber die Nachfolge des Grafen Uxedom kann selbstverständlich noch nichts bekannt sein.

General Grant, dessen Einführung als Präsident der Vereinigten Staaten am 4. erfolgte, empfing jüngst den nachstehenden Brief vom Grafen Bismarck in Erwiderung eines Schreibens des Generals, mit welchem dieser dem norddeutschen Bundeskanzler

den ersten Band von Badeaus „Life of General Grant“ übersandt hatte. Der Brief lautet folgendermaßen: „Geehrter Herr! Baron Gerolt hat mir ein mit Ihrer Widmung versehenes Exemplar der Geschichte Ihrer militairischen Laufbahn zugehen lassen. Ich beile mich, Ihnen meinen herzlichsten Dank für die Uebersendung eines Werkes auszudrücken, welches mir den Genuß verspricht, den gigantischen Kampf, dessen Phasen ich zur Zeit mit unendlichem Interesse gefolgt bin, in einer gedrängten Form vor mir vorüberziehen zu lassen. Es wird mir zu immerwährendem Vergnügen und Stolz gereichen, daran zu denken, daß ich den nun offen vor mir liegenden Band den gütigen und sympathischen Gesinnungen desjenigen Mannes verdanke, welcher Vicksburg und Richmond genommen hat. Möge der durch Sie wiederhergestellte Friede sowohl Ihre Macht stärken, wie Ihrem Lande zum Segen gereichen, und möge der gegenwärtig zwischen uns stattfindende Austausch freundlicher Gesinnungen als eine gute Vorbedeutung für die Fortsetzung der zwischen Amerika und Deutschland so glücklich hergestellten Beziehungen sich erweisen. Ich zeichne, geehrter Herr, immer der Ihrige und sehr ergebene Bismarck.“

Der preussische „Staats-Anzeiger“ publicirt die Ernennung des ordentlichen Professors der Theologie, Universitätspredigers, Domherrn und Directors des Predigerseminars in Leipzig, Dr. Bruno Brückner, zum Probst an der St. Nicolai- und Marienkirche in Berlin und zugleich zum Oberconsistorialrath, mit dem Range eines Rathes dritter Classe und Mitgliede des evangelischen Oberkirchenraths.

Die einmal in das österreichische Concordat gelegte Bresche wird zum großen Aerger der Ultramontanen immer größer. Bekanntlich räumt das Concordat verurtheilten Priestern das Recht ein, die über sie verhängten Gefängnisstrafen in Klöstern abzuhängen. Das Ober-Landesgericht zu Wien hat anlässlich eines speciellen Falles aber so eben entschieden, daß in Folge der in den Staatsgrundgesetzen ausgesprochenen Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetze die Verurteilung auf diese „als aufgehoben anzusehende“ Bestimmung unzulässig sei.

Der seit zwanzig Jahren im Exil lebende und gegenwärtig um das Deputirtenmandat der Stadt Resmark sich bewerbende ungarische Patriot Johann Ludwig, spricht sich in seinem an die Wähler gerichteten Programm, in dem betreffs der inneren Politik die Principien der Linken befürwortet werden, hinsichtlich der auswärtigen Politik Ungarns in nachstehender Weise aus: „Für Ungarn giebt es weder eine Pragerfriedens-, noch eine Rhein- oder Mainfrage. Niemand hat Ungarn behindert, sich mit dem Hause Oesterreich zur gegenseitigen Vertheidigung völkerrechtlich zu verbünden. Niemand hat sich in unsern Ausgleich eingemischt, obschon er die ursprünglichen Unionsbedingungen und die 1848er Verfassung abgeändert hat; man darf uns also auch nicht zumuthen, wir würden uns geberden, die Vereinigung Süddeutschlands mit dem Nordbund oder die Verwandlung des Zollparlaments in ein politisches Einheitsparlament zu verhindern oder gar den jetzigen Nordbund zum Frommen welscher und hessischer Reactionsgelüste zu zerstören.“

Eine der geachteten Zeitschriften Frankreichs, die „Revue Contemporaine“, bringt einen trefflichen Aufsatz, der für Verstand und Loyalität seines Verfassers um so mehr spricht, als leider selbst in Deutschland eine bekannte Sorte von Zeitungen oft dasselbe abgeschmackte Zeug auskramt, über welches der Franzose die volle Schale seines patriotischen Zornes auszuschütten sich gedrungen fühlt. Es heißt in dem Artikel: Wer nimmt sich bei uns die Mühe einer kritischen Untersuchung, bevor er über auswärtige Angelegenheiten urtheilt? Wir lassen uns von dem ersten Gefühl leiten, Vernunftgründe lehnen wir ab, und wir verlieren die Geduld, wenn man uns von Beweisen spricht. Vor fünfzig Jahren hieß es bei jedem schlimmen Ereigniß: „Rousseau ist schuld daran, Voltaire ist schuld daran!“ Gegenwärtig sagt man bei allen verdrießlichen Zufällen, bei allen Schlägen, welche unsere Politik treffen: „Herr v. Bismarck ist schuld daran!“ In Rumänien gährt es. Dahinter steckt Herr v. Bismarck! Griechenland bedroht die Pforte. Herr v. Bismarck's Werk! Man errichtet Armeen von 1,200,000 Mann. Wiederum Herr v. Bismarck! Die Ostbahn steht sich die belgische Grenze verschlossen. Immer Herr v. Bismarck! Am Ende ist es auch Herr v. Bismarck gewesen,

welcher uns einen Sommer ohne Regen, einen Winter ohne Frost und ein Algerien ohne Brod verschafft hat. Verdanken wir nicht ihm unsere hohen Budgets (man hat es wirklich ausgesprochen), den Untergang unserer Industrie, die Vertheuerung aller Dinge! Wenn Paris sich irrt, Berlin hat die Schuld daran. Wenn wir unsere Schulden vermehren: Berlin hat es gewollt. Wenn wir unser plattes Land entvölkern, so zwingt Berlin uns dazu. Allerdings ein bequemes Verfahren, welches die Mühe des Nachdenkens erspart! Mit Herrn v. Bismarck erklärt sich Alles und zwar in schlagender Weise. Er ist der Ursprung aller unserer Schmerzen, der Vater aller Unglücksfälle, der Gesamtgrund alles Bösen. Er ist Satan, Mephistopheles und Ahriman in einer Person! Ich weiß nicht, wie weit der Minister des Königs Wilhelm davon geschmeichelt sein kann, sich in solcher Weise zu einer Art von diabolischem Genius erhoben zu sehen, der über das Leben der Nationen entscheidet und unter seinem Scepter die „bleichen Sterblichen“ hält; — aber mir scheint, daß diese lächerliche Manier, Herrn v. Bismarck für Alles, was uns an Widerwärtigkeiten begegnet, verantwortlich zu machen, dem Ausland keine große Idee von unserer Intelligenz und unserem Patriotismus geben kann. Sieht man denn wirklich nicht, daß dieses kindische Geschrei uns in der Achtung herabsetzt, und wenn wir dasselbe denn noch mit Annäherung würzen, so zeigen wir eher das Ansehen einer gewissen Person in der italienischen Komödie, als den Stolz, welcher einer großen Nation geziemt.

§ Leipzig, 4. März. Im vorigen Monat haben das hiesige Bürgerrecht 60 Personen — 33 Sachsen, 24 sonstige Norddeutsche und 3 Ausländer — erhalten, und zwar:

1 Advocat, 2 Apotheker, 1 Arzt, 1 Buchbinder (Norddeutscher), 1 Buchhändler (Nordd.), 2 Cigarrenfabrikanten, 1 Delicatessenhändler, 1 Drechsler, 2 Fleischer, 2 Handlungsagenten (incl. 1 Nordd.), 1 Harmonikahändler, 1 Hausbesitzer, 1 Holzhandwerker (Nordd.), 1 Inhaber eines Metallbuchstabenfabrikgeschäfts, 2 bergl. eines Weißwaarengeschäfts, 8 Kaufleute (incl. 3 Nordd. und 1 Ausl.), 1 Kürschner (Nordd.), 3 Lohnkutscher (incl. 2 Nordd.), 2 Meubleure (incl. 1 Nordd.), 1 Radler (Nordd.), 3 Productenhändler (incl. 2 Nordd.), 1 Restaurateur, 6 Schneider (incl. 3 Nordd. und 2 Ausl.), 2 Schuhmacher (incl. 1 Nordd.), 1 Schornsteinfeger, 2 Schlosser, 2 Tapezierer (Nordd.), 1 Tuchhändler, 5 Victualienhändler (incl. 3 Nordd.), 1 Uhrmacher (Nordd.) und 1 Kplograph.

Außerdem haben 62 Personen — nämlich 32 Sachsen, 29 sonstige Norddeutsche und 1 Ausländer — um Ertheilung des hiesigen Bürgerrechts nachgesucht und 70 Personen — und zwar 37 Sachsen und 33 sonstige Norddeutsche — sind unter die hiesigen Schutzverwandten aufgenommen worden. — Hierbei werden die in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragenen hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzer, die das Bürgerrecht allhier noch nicht erlangt haben, in ihrem Interesse daran erinnert, daß sie nach §. 43 der Allgem. Städte-Ordnung verpflichtet sind, nunmehr sofort das hiesige Bürgerrecht zu gewinnen, widrigenfalls sie sich einer Strafaufgabe zu gewärtigen haben.

* Leipzig, 4. März. Bekanntlich ist der heutige Tag ein Festtag für die Vereinigten Staaten Nord-Amerikas, indem heute General Grant die Präsidentenstelle der gedachten Staaten einnimmt. Es dürfte deshalb nicht uninteressant sein, den Wortlaut der Adresse zu erfahren, welche der Verein „Berliner Presse“ unter Anschluß der Schriftsteller-Vereine von Dresden und Wien (auch der Leipziger hatte sich, wie wir bereits mittheilten, der Adresse im Princip angeschlossen) an den Präsidenten Grant am heutigen Tage überreichen läßt. Die Adresse lautet: „Herr Präsident! Auf Grund der Solidarität aller zeitgenössischen Cultur begrüßt die gesammte gebildete Welt als einen Festtag den 4. März 1869, an welchem Sie die Präsidentenstelle der Vereinigten Staaten Nordamerikas einnehmen. Der Sieg der Humanität ist der Stolz unseres Jahrhunderts. Die Vertreter des öffentlichen Wortes in Deutschland wenden sich an Sie mit dem Wunsche und der Zuversicht, daß Ihnen, dem ruhmvollen Manne, eine neue Ruhmes- that beschieden sei, indem Sie dem hohen Congreß zu Washington ein Gesetz zum Schutze des geistigen Eigenthums für die Hervorbringung aller Länder vorlegen. Das Vaterland Benjamin Franklin's wird nicht länger anstehen, der Arbeit des Geistes ihr Recht zuerkennen. In diesem Jahre feiert die gesammte gebildete Welt den hundertjährigen Geburtstag Alexander von Humboldt's, der die Weltwissenschaft feststellte und dessen Forschergeist in der alten wie in der neuen Welt seine Heimath gefunden. Ein hochragendes Denkmal, dauernder als Erz, wäre zum Humboldt-Jubiläum die Sicherung der Geistesarbeit in der ganzen gebildeten Welt. Im Geiste des Friedens und der treuen Arbeit, im Geiste der Menschheits-Verbrüderung begrüßen wir Sie.“

* Leipzig, 4. März. Die Mitglieder des Berliner Verleger-Vereins haben sich, dem Börsenblatt für den deutschen Buchhandel zufolge, zur Festsetzung und Aufrechterhaltung nachstehender fünf Bedingungen vereinigt, unter denen sie fortan Credit gewähren: 1. Alles im Laufe eines Kalenderjahres bezogene, oder aus früherer Rechnung disponirt Uebetragene muß, soweit

es nicht anderweitig ausgeglichen ist, in der darauf folgenden Ostermesse bezahlt werden. 2. Das Disponiren unabgesetzter und das Remittiren festbezogener Artikel kann nur mit Bewilligung des Verlegers stattfinden. 3. Wer in der Ostermesse die vorjährige Rechnung nicht erledigt, verliert den Anspruch, das bereits in neuer Rechnung Bezogene bis zur nächsten Ostermesse creditirt zu erhalten. Der Verleger ist vielmehr in diesem Falle berechtigt, die Ausgleichung des neuen Guthabens zu jeder Zeit zu verlangen. 4. Artikel, welche eine Handlung in der Ostermesse zurückzusenden berechtigt war, ist der Verleger nach Pfingsten zurückzunehmen, resp. sich anrechnen zu lassen nicht mehr verpflichtet. 5. Der Verleger hat die Befugniß, ihm zur Disposition gestellte Artikel durch directe oder im Buchhändler-Börsenblatt veröffentlichte Aufforderung zurückzuverlangen, und ist später als zwei Monate nach Erlass dieser Aufforderung zur Rücknahme derselben nicht mehr verpflichtet, vielmehr die Zahlung dafür in der Ostermesse zu fordern berechtigt.

V-S. Leipzig, 4. März. Aus dem gedruckten Jahresbericht des Leipziger Privatschullehrer-Vereins erfahren wir, daß der Cassenbestand am Schlusse des Jahres 1868 618 Thlr. 18 Ngr. betrug, worunter in Baar 118 Thlr. 18 Ngr., in Effecten 400 Thlr. preußische Anleihe und 100 Thlr. Leipziger Theater-Obligation. Der Verein gewinnt immer mehr Theilnahme und so ist auch Aussicht vorhanden, daß er der Ausführung seines edlen Zweckes immer näher kommt. Verschiedene Menschenfreunde sind mit namhaften Unterstützungen vorangegangen; möchte ihnen noch mancher Schüler nachfolgen, der einstmal seinen Unterricht in einer Privatschule genoß. Er kann seinen Dank für die genossene Bildung nicht besser gegen die Schule abtragen, als wenn er ein Scherflein zu der Cassa beiträgt, die dazu bestimmt ist, den Privatschullehrern die schwersten Sorgen abzunehmen und ihnen in Krankheitsfällen beizustehen.

* Leipzig, 4. März. Nach einer statistischen Erhebung sind im letztverflohenen Jahre Concessionen zur Errichtung neuer Apotheken ertheilt worden: im Regierungsbezirk Dresden 1 (Stadt Dresden), im Regierungsbezirk Leipzig 3 (Stadt Leipzig 2, Schönfeld bei Leipzig), im Regierungsbezirk Zwickau 3 (Flöha im Gerichtsamt Augustsburg, Eppendorf ebendasselbst, Wittgensdorf im Gerichtsamt Chemnitz), und im Regierungsbezirk Bautzen 1 (Ebersbach).

* Leipzig, 4. März. Bei dem hiesigen Ober-Postamt sind in den Monaten Januar und Februar folgende Sendungen zurückgelangt, deren Absender bis jetzt nicht ermittelt werden konnten:

- 1) ein am 3. Februar bei dem Ober-Postamt aufgegebenes Packet ohne WerthdeclARATION, Adresse: Käufcher in Dresden, 25 Loth schwer;
- 2) ein am 3. Januar bei dem Ober-Postamt eingelieferter recommandirter Brief an Claus in Deutsch-Luppa;
- 3) eine am 10. Januar bei dem Ober-Postamt aufgegebenes Schachtel, Adresse: Becker in Leipzig, 20 Loth schwer;
- 4) ein am 19. Januar bei dem Ober-Postamt aufgegebenes Kistchen, Adresse: Käufcher in Halle a/Saale;
- 5) ein am 22. Januar bei dem Ober-Postamt aufgebener, mit 6 Thlr. Inhalt declarirter Brief an Frau Liebold in Eisenberg;
- 6) ein am 24. Januar bei der Postexpedition am Bayerischen Bahnhof aufgegebenes Packet ohne WerthdeclARATION, Adresse: Markardt in Schönau in Schlessen, 3 Pfund 15 Loth schwer;
- 7) ein am 28. Januar bei dem Ober-Postamt eingelieferter recommandirter Brief an Wader in Glauchau;
- 8) ein am 28. Januar bei dem Ober-Postamt aufgegebenes Packet ohne WerthdeclARATION, Adresse: Weber in Dresden, 7 Pfund schwer;
- 9) ein am 2. Februar bei dem Ober-Postamt aufgebener, mit 1 Thlr. 3 Ngr. Inhalt declarirter Brief an Fräulein Wehron in Eisleben;
- 10) ein am 3. Februar bei dem Ober-Postamt aufgebener, mit 1 Thlr. Inhalt declarirter Brief an Frau Schmidt in Altenburg;
- 11) ein am 3. Februar bei dem Ober-Postamt eingelieferter recommandirter Brief an Esche in Chemnitz;
- 12) ein am 5. Februar bei dem Ober-Postamt eingelieferter recommandirter Brief an Härtig in Rhon;
- 13) ein am 5. Februar bei dem Ober-Postamt aufgegebenes Packet ohne WerthdeclARATION, Adresse: Seitz in Köln, 1 Pfund 15 Loth schwer.

— r. Leipzig, 4. März. Der 15. Jahresbericht des Germanischen National-Museums in Nürnberg constatirt mit Freuden, daß das Museum immer mehr das Interesse des deutschen Volkes erweckt und daß die Theilnahme an demselben mehr und mehr eine allseitige wird. Die bayerische Staatsregierung hat ihren jährlichen Beitrag von 2500 auf 3000 Gulden erhöht und sich bereit erklärt, zur Abtragung der noch immer auf der Anstalt lastenden Schulden eine entsprechende Summe zu übernehmen; sie hat mit anderen Regierungen in dieser Beziehung Verhandlungen eröffnet und sich von Seiten derselben auch Leistungen in Aus-

nicht gefe
Bund blo
6000 Gu
ten und
in werth
legtere zu
sind. D
baulich v
Preußen
malerei
Kasstellu
Kreuzgan
hervorra
Einnahm
1. Juli
gaben 5

— r.
Perma
Schüler
Sommer
Saale
mehrere
auch wa
schöne C
schen 3
und der
dem alt
führungs
Perman
Derselb
Entwick
Leiden
durch
der S
Dr. W
Studen
Träger
einige
Zeit h
Geist
Dank
der a
Anzah
von
Zarn
halle
Prof.
glänz
Scha
lung
aufge
die
wenn
schaf
schir
legte
ließ
das
Biel
Gut
Sach
herb
auf
Sal
steh
ein
De
Un
übe
Pr
ner
Be
ge
sel
fri
G
nd
u
W
R
2

Leiden
durch
der S
Dr. W
Studen
Träger
einige
Zeit h
Geist
Dank
der a
Anzah
von
Zarn
halle
Prof.
glänz
Scha
lung
aufge
die
wenn
schaf
schir
legte
ließ
das
Biel
Gut
Sach
herb
auf
Sal
steh
ein
De
Un
übe
Pr
ner
Be
ge
sel
fri
G
nd
u
W
R
2

Leiden
durch
der S
Dr. W
Studen
Träger
einige
Zeit h
Geist
Dank
der a
Anzah
von
Zarn
halle
Prof.
glänz
Scha
lung
aufge
die
wenn
schaf
schir
legte
ließ
das
Biel
Gut
Sach
herb
auf
Sal
steh
ein
De
Un
übe
Pr
ner
Be
ge
sel
fri
G
nd
u
W
R
2

Leiden
durch
der S
Dr. W
Studen
Träger
einige
Zeit h
Geist
Dank
der a
Anzah
von
Zarn
halle
Prof.
glänz
Scha
lung
aufge
die
wenn
schaf
schir
legte
ließ
das
Biel
Gut
Sach
herb
auf
Sal
steh
ein
De
Un
übe
Pr
ner
Be
ge
sel
fri
G
nd
u
W
R
2

Leiden
durch
der S
Dr. W
Studen
Träger
einige
Zeit h
Geist
Dank
der a
Anzah
von
Zarn
halle
Prof.
glänz
Scha
lung
aufge
die
wenn
schaf
schir
legte
ließ
das
Biel
Gut
Sach
herb
auf
Sal
steh
ein
De
Un
übe
Pr
ner
Be
ge
sel
fri
G
nd
u
W
R
2

Leiden
durch
der S
Dr. W
Studen
Träger
einige
Zeit h
Geist
Dank
der a
Anzah
von
Zarn
halle
Prof.
glänz
Scha
lung
aufge
die
wenn
schaf
schir
legte
ließ
das
Biel
Gut
Sach
herb
auf
Sal
steh
ein
De
Un
übe
Pr
ner
Be
ge
sel
fri
G
nd
u
W
R
2

nicht gestellt worden. Bekanntlich giebt auch der Norddeutsche Bund bis auf Weiteres einen jährlichen Unterstützungsbeitrag von 6000 Gulden. Der Bericht macht reiche Gaben fürstlicher Familien und Privaten namhaft, die nicht bloß in Geld, sondern auch in werthvollen Vereicherungen der Sammlungen bestehen, welche letztere zum Theil neu geordnet, aufgestellt und katalogisirt worden sind. Die Localien sind erweitert worden. Der Kreuzgang ist baulich vollendet; die „Wilhelmshalle“ wird das vom König von Preußen geschenkte Fenster aufnehmen, welches aus der Glasmalerei-Anstalt in Berlin hervorgegangen und auf der Pariser Ausstellung mit dem ersten Preise ausgezeichnet worden ist. Der Kreuzgang ist dazu bestimmt, eine Serie von Gypsabgüssen der hervorragendsten Grabdenkmäler Deutschlands aufzunehmen. Die Einnahmen des Museums haben in den drei Semestern vom 1. Juli 1866 bis 31. December 1867 59.865 Gulden, die Ausgaben 59.034 Gulden betragen.

—r. Leipzig, 4. März. Am gestrigen Mittwoch feierte das Permanente Studenten-Comité zu Leipzig im Saale des Schützenhauses sein erstes Stiftungsfest durch einen Festact und Commerc. In dem mit schwarzrothgoldenen Fahnen verzierten Saale hatten sich ungefähr 300 Personen eingefunden, darunter mehrere Professoren und andere ältere Träger der Wissenschaft, auch war vielfach der Gewerbestand und auf den Gallerien das schöne Geschlecht vertreten. Der Festactus begann mit der Weber'schen Jubel-Duvertüre, ausgeführt vom Bühner'schen Musikcorps, und dem Mendelssohn'schen Liede „Stiftungsfeier“, gesungen von dem akademischen Gesangverein Arion. Diesen musikalischen Auführungen folgte ein Lebensberichtsbericht des Schriftführers des Permanenten Studenten-Comité, Herrn stud. pharm. Paulde. Derselbe entrollte in längerer Rede ein Bild der Entstehung und Entwicklung des genannten Comité mit allen damit verbundenen Leiden und Freuden und sprach schließlich die Hoffnung aus, daß durch Einigung mit den Gegnern das gemeinschaftliche Interesse der Studentenschaft immer mehr gefestigt werden möge. Herr Dr. Aenarius hielt die Festrede. Er bezeichnete das Permanente Studenten-Comité als Centrum einer Concentration, die als Träger einer Idee Antrieb, Richtung und Kraft verleihe, und durch einiges Zusammenwirken ein großes Ganzes, und die aus der Zeit herausgewachsenen Principien beseitigend, einen echt deutschen Geist zu schaffen berufen sei. Er schloß seine Rede mit einem Dank für die Theilnahme auch der Nichtstudenten und namentlich der anwesenden Herren Professoren am Fest. Hierauf wurde eine Anzahl eingegangener Zuschriften und Telegramme vorgelesen, so von Prof. Overbeck, den Krankheit zu kommen abgehalten, Prof. Zarnke, dem Polytechnikum in Dresden, der studentischen Lesehalle in Prag und einem studentischen Ausschuss in Berlin. Herr Prof. Friede, welcher nunmehr den Rednerstuhl betrat, führte in glänzendem Vortrage das Bild des alten Weisen Plato von der Schattenhöhle vor und zeigte, unter vielen humoristischen Anspielungen auf studentische Verhältnisse auf die wichtige Lebensaufgabe der akademischen Jugend hin, in deren Bestrebungen die Zukunft Deutschlands enthalten sei. Ein späterer Redner, wenn wir recht berichtet wurden, Herr Stud. Claus ließ die Finken-schäfte leben und gedachte dabei auch der bekannten Göttinger Broschüre und der Kaiwetät des Osnabrücker Studenten-Congresses, welche letztere anhaltende laute Heiterkeit hervorrief. Ein folgender Redner ließ in Gemeinschaft die Burschenschaften, die Gesellschaften und das Permanente Studenten-Comité hochleben. Herr Professor Biedermann wies darauf hin, wie ohne Kampf nicht leicht etwas Gutes zu erzielen sei, und wünschte Ausdauer und Sieg der guten Sache und Versöhnung mit den Feinden, die durch Ueberzeugung herbeigeführt werden müsse. Eine Deputation der Hallenser rief auf das specielle Wohl des Permanenten Studenten-Comité einen Salamander. Dr. Oskar Nothke schilderte allegorisch die Entstehung des Gewerbes, der Kunst und der Wissenschaft und brachte ein Hoch auf ihre enge Verbrüderung aus, so wie nach ihm ein Deputirter aus Königsberg ein solches der Einigkeit aller deutschen Universitäten widmete. Wir hörten noch einen Herrn aus Dresden über die Polytechnische Schule sprechen, so wie einen Vertreter der Presse, Herrn Max Wolke, welcher in deren Namen dem Permanenten Studenten-Comité ein Hoch ausbrachte. Zwischen diesen Vorträgen wurde die Feier durch Orchestervorträge und Gesänge gewürzt. Als wir gegen Morgen den Festsaal verließen, war derselbe noch zahlreich besetzt und herrschte noch immer das frische fröhliche Leben, welches dem ganzen Feste einen so gemüthlichen Charakter verlieh. Auf dem ausgegebenen Festprogramm war für nächsten Vormittag Zusammenkunft im Eldorado für Katerfrühstück und Kneipzeitung angesetzt. Die Feier endete mit dem allseitigen Wunsche, daß das Permanente Studenten-Comité fortwährend an Kraft gewinnen, an Dauer erstarken und so sich immer mehr dem Ziele nähern möge, welches es sich vorgesteckt hat.

* Leipzig, 4. März. In dem vor wenigen Tagen veröffentlichten Bericht über die Bedeutung des Leipziger Buchhandels und der mit demselben in Zusammenhang befindlichen Institute und Geschäftszweige ist der Zeitungsexpedition des Oberpostamtes, des vormaligen Hauptzeitungs-Bureaus, jedenfalls nur deshalb nicht gedacht, weil es an Informationen über sie ge-

brach. Wir erlauben uns, das Versäumte zu ergänzen. Die Oberpostamts-Zeitungsexpedition besteht in ihrer gegenwärtigen Gestalt seit dem 1. Januar 1868. Vorher war dieselbe die Central-Bezugsstelle für das ganze sächsische Postgebiet, indem sämtliche darin gelegene Postanstalten die Bestellung der abonnirten, an anderen Orten erscheinenden Zeitungen bei ihr anzubringen hatten. Von dem gedachten Zeitpunkt ab reducirte sich ihr Geschäftskreis auf die rein localen Verhältnisse und diejenigen einiger kleinen benachbarten Postexpeditionen. Wenn man hiernach glauben könnte, daß der Umfang des Dienstbetriebs selbst ein geringerer geworden sei, so ist dies doch nicht der Fall; der Umstand, daß die Zeitungsexpedition in Folge der von der Norddeutschen Postverwaltung eingeführten Decentralisation des Zeitungswesens jetzt mit etwa 3000 Postanstalten in directer geschäftlicher Beziehung steht, während es früher nicht 300 waren, hat im Gegentheil die Anstellung vermehrter Arbeitskräfte bedungen. Gegenwärtig sind in ihr 12 Beamte und 12 Unterbeamte thätig. Die Zahl der debittirten Zeitungen und Zeitschriften beträgt über hundert, die Zahl der Exemplare circa fünfzig Tausend. Am Hauptverstandtag, Freitag, sind sämmtliche Beamte und Packer mit der Vertheilung der in Massen herankommenden Wochenschriften in die nach Expeditionen geordneten Sortirfächer und der Anfertigung von mehr als 2000 Paketen bis tief in die Nacht hinein beschäftigt. Die angestrengteste Thätigkeit erheischt jedoch der Quartalswechsel, wo während des kurzen Zeitraums von 3 Wochen mehr als 10,000 Bestellzettel aus allen Ecken und Enden Deutschlands einlaufen und in kürzester Frist effectuirt werden müssen.

* Sächsischer Seidenbauverein. In der am 1. März abgehaltenen Versammlung theilte der Präsident mit, daß der Landwirtschaftliche Verein von Lindenau-Blagwitz die beabsichtigte Ausstellung nicht veranstalten werde, dagegen den „Sächsischen Seidenbauverein“ ersuche, die reiche in Aussicht gestellte Ausstellung von Erzeugnissen der Seidenzucht ins Werk zu setzen. Eingegangen war ferner ein Anerbieten von Spross-Seidenraupeneiern, sowie ein Schriftstück des Acclimatisationsvereins in Berlin, worin die Vertheilung von Grains des japanesischen Eichenspinners angezeigt wird. Nach Aufnahme eines neuen Mitgliedes wurde zur Wahl der beiden Cassenrevisoren geschritten, welche auf die Herren A. Beder und B. Richter fiel. Um einem Jeden (Mitgliedern wie Nichtmitgliedern) Gelegenheit zu geben, in diesem Frühjahr einen größeren oder kleineren Versuch mit der Seidenzucht zu machen, wird der Verein dafür Sorge tragen, daß von ihm Eier und Maulbeerlaub zum billigsten Selbstkostenpreise bezogen werden kann. Eine kurze und klare Anleitung zur Zucht selbst wird der Verein einem Jeden gratis liefern. Zu diesem Zwecke soll in Kurzem ein Aufruf zur Meldung erlassen werden und es wäre in der That zu wünschen, wenn die Theilnahme an der diesjährigen Seidenzucht eine recht lebhaftige würde. Dem Verein gebührt großer Dank für seine rastlosen Bestrebungen; möge er ihm dadurch werden, daß man dieselben von allen Seiten unterstütze und als thätiges Mitglied ihm beitrete. Der freie Zutritt zu den Sitzungen des Vereins gewährt ohnehin Belehrung in vieler Fälle.

* Leipzig, 4. März. Der Universitäts-Gesangverein „Paulus“ hat gestern Mittag durch eine Deputation unserer gefeierten Sängerin Frau Dr. Peshla-Leutner ein prachtvolles, aus weiß und blauem Damast gefertigtes Rubetissen überreichen lassen. Auf der einen Seite des Rubetissen befindet sich das in den Pauliner-Farben ausgeführte Vereinswappen und auf der andern Seite ein in Gold gestrichelter Lorbeerkranz nebst folgender Dedicatio: „Zur freundlichen Erinnerung an den 30. Januar 1869 von den Paulinern“. Die in jeder Hinsicht brillant ausgeführte Stickerei ist von Herrn Dietel geliefert worden.

† Leipzig, 4. März. Das bereits früher angekündigte Gastspiel des Herrn Richard aus Dessau hat dadurch seine Erlebung gefunden, daß der genannte Sänger heiser geworden und in Folge dessen abgereist ist. Erst in später Nachmittagsstunde erfuhr die Theaterdirection privatim und zwar zufällig diesen Zwischenfall, und erst auf besonderes Anfragen erhielt die Direction von Herrn Richards Nichtaufreten officielle Nachricht. Sicher wäre es für das Publicum sehr interessant gewesen, diesen Sänger kennen zu lernen, selbst wenn es keinen weiteren Zweck gehabt hätte, als zu constatiren, welche trefflich musikalisch gebildete Kraft wir in Herrn Groß besitzen.

‡ Leipzig, 4. März. Bekanntlich ist nach einer neuern polizeilichen Bestimmung einer gewissen Classe von Frauenzimmern der Besuch der öffentlichen Restaurationen sowie der Caffeehäuser bei Strafe untersagt. Da man derselben jedoch wiederholt zuwidergehandelt, ist dieser Tage strenge Vigilanz gegen die Uebertreter dieser Anordnung ins Werk gesetzt und mehrfach mit Arrestur der betreffenden Dirnen verfahren worden. Bei einer erneuten Nachforschung, die gestern Abend in einem Caffeehause auf erhobene Beschwerde ausgeführt wurde, hat man nun abermals eine größere Anzahl dahin nicht gehöriger Frauenzimmer aufgegriffen und, wie wir hören, bei der Polizei zur Verantwortung gezogen. Bei dem Versuche, der Arrestur zu entgehen, hatten die Meisten einen Ausweg durchs Fenster gesucht und hierbei Eine

das Mißgeschick gehabt, beim Ueberklettern eines Stacks in die Pleiße zu fallen, woraus sie nicht ohne Mühe mit fremder Hilfe hatte herausgezogen werden müssen.

— Wegen nicht unbedeutender Wechselfälschungen wurde gestern ein Kaufmann aus Dresden hier gefänglich eingezogen.

— Die Petition, welche die Hauptzahl der hiesigen Bezirksgerichtsbeamten um Wiedereinführung der ununterbrochenen Expeditionszeit an das Ministerium der Justiz entworfen und unterzeichnet hat, ist mit zahlreichen Unterschriften an ihre Adresse abgegangen, und man glaubt allgemein einem günstigen Bescheide entgegen sehen zu dürfen. Namentlich dürfte hierbei der Umstand ins Gewicht fallen, daß die Advokaten, da im Gerichtsamt I. und II. die ununterbrochene Gerichtsbarkeit beibehalten blieb, nach Befinden durch die Termine den ganzen Tag einschließlich der Mittagstunden in den Aemtern aufgehalten sind.

† Dresden, 3. März. Also ein drittes Localblatt soll uns binnen Kurzem bescheert werden, ein Localblatt modernsten Stils. Ein Herr Nicolaus Eisner, Professor der italienischen Sprache, aus Triest gebürtig, wird einen „Dresdner Tages-Telegraph“ in einer Auflage von vorläufig 2000 Exemplaren herausgeben. Wo nur der Mann die vielen Abonnenten gleich hernehmen will, da man doch aus Erfahrung von hier und anderwärts weiß, wie selten auch nach jahrelangen Anstrengungen die jüngern Unternehmungen der Tagespresse bis in das zweite Tausend von Abonnenten gedeihen! Zwar verspricht er unserem Publicum einen ermäßigten Eintrittspreis ins Resmüller'sche Sommertheater, aber du lieber Gott! zum 1. April pflegt man dergleichen Vergünstigungen noch nicht nachzujagen und nach den in Aussicht gestellten Frei-Concerten und Frei-Bällen im Linke'schen Bade für die Abonnenten seines Blattes dürfte nach beendigter Winterzeit auch gerade nicht großes Verlangen getragen werden. Bleiben also noch die Frei-Annoncen als Lockung und — vielleicht — der Inhalt des Blattes. Wie dann, wenn dasselbe den Inhalt unseres famosen „Bulletin International“ in deutscher Sprache wiedergäbe, wie eine Notiz in den „Dresdner Nachrichten“ ahnen läßt? Damit wäre die Uneigennützigkeit des neuen Unternehmens, welches uns für wenig Geld so viele Freuden spenden will, allerdings in die rechte Hiesinger Beleuchtung gestellt. Doch wir wollen in unserem Urtheil nicht vorgreifen und lieber der Gegenwart gedenken, welche uns die große Ueberraschung bereitet, den viel angefeindeten Redacteur der „Const. Ztg.“ Advocat Siegel bei der Reichstagswahl im 6. Wahlkreise, wenn nicht ganz so, doch nahezu aus der Wahlurne als Sieger hervorgehen zu sehen. Sieger bleibt er in jedem Falle, da er das Vorurtheil und die politische Leidenschaft besiegt hat, welche sich seit 1866 an seine Ferse hefteten. Diese Thatsache steht in einem merkwürdigen Gegensatz zu dem Kleinmuth der Herren Schreck und Genossen, welche, ihrer eigenen Angabe nach, die Kline ins Korn geworfen haben wollen, weil sie sich derselben nicht zu bedienen vermochten. Herr Siegel hat eine andere, anzuerkennende Ausdauer bewiesen und die Umstände haben sich zu seinem Gunsten geändert; wer will sagen, daß Das morgen mit dem Reichstage nicht auch geschehen kann? — Ein Theil unserer Dresdener Vereine hat noch eine Faschings-Nachlese gehalten; darunter die Liedertafel guten Andenkens noch von der vorjährigen Naturforscherversammlung her. Sie feierte einen Narrenabend à la Klapperkasten in Weinhold's Sälen. Ernsterer Natur war das Fest der Typographia, des hiesigen Buchdruckervereins, am 27. v. M., zum Andenken Gutenbergs. Dem Dr. Döhn, unserem beliebten amerikanischen Mitbürger, wurde dabei ein Ehrendiplom des Vereins als Anerkennung seiner dem Vereine vielfach gewidmeten Lehrkraft. Ein echter Volksredner, dankte er in schönen improvisirten, der Freiheit gewidmeten Worten. — „Unser“ Domann ist in seiner Nr. 1 für das Jahr 1869 nun auch wieder erschienen und er erfreut sich in unseren Blättern der gewöhnlichen Lobpreisung. Uns will bedanken: mit Unrecht, denn wenn das Büchlein auch manchen Zusatz erfahren, so ist sein Inhalt doch in alter Unvollständigkeit und vielfacher Unrichtigkeit verblieben. Es wäre zu wünschen, daß der Verfasser seinen veralteten Ruhm mit einem neuverdienten zu vertauschen trachtete.

— Im Wahlbezirk Pirna u. s. w. (an Schreck's Stelle) ist Adv. Eisoldt definitiv zum Reichstags-Abgeordneten gewählt. Im 6. Wahlbezirk, Umgegend von Dresden u. (früher Schaff-rath) soll Adv. Siegel, Redacteur der Constitutionellen Zeitung, eine große Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigt haben. (So berichtet ein Telegramm der „D. A. Z.“ aus Dresden.)

— Der Landtag des Großherzogthums Weimar hat die Regierung ermächtigt, für die Eisenbahn Gera-Greiz-Plauen einem concessionirten Unternehmer das Enteignungsrecht zu ver-lähen.

— Die öffentliche Verloosung der planmäßig für den 1. October 1869 zur Zahlung ausgesetzten dreiprocentigen land-schaftlichen Obligationen vom Jahre 1830, vierprocentigen Staats-schuldencassenscheine vom Jahre 1847, dreiprocentigen Staats-schuldencassenscheine vom Jahre 1855, nicht minder der den 1. Juli d. J. mit drei Procent Prämienzuschlag zahlbar werdenden vier-procentigen Sächsisch-Schlesischen Eisenbahnactien wird den 15. März

d. J. und folgende Tage im Landhause zu Dresden vorgenommen werden. Die am 1. April d. J. fälligen Zinsen von sächsischen Staatspapieren werden vom 15. d. M. an ausbezahlt.

— Am 2. März hat sich in der Kaserne zu Chemnitz ein Soldat erschossen. Derselbe war mit dem Luken seines Gewehres beschäftigt. Ueber die Ursache dieses Selbstmordes ver-lautet nichts Gewisses.

— In den letzten Wochen sind wieder mehrere Raubfälle in verschiedenen Theilen des Landes vorgekommen. So wurde eine Dienstmagd aus Kleinragwitz in der Nähe von Schmorlau bei Oschag von einem ihr unbekanntem Manne räuberisch über-fallen. Ein anderer Bummel auf dem Wege von der Burgmühle nach Warbach nicht bloß ihres Taschentuchs und ihrer geringen Baar-schaft beraubt, sondern hat auch noch ein anderes schweres Ver-brechen an ihr verübt. Endlich haben sich zwei Mannspersonen, wahrscheinlich böhmische Bagabunden, auf dem Fußwege zwischen Alteibau und Altgerdors über eine Frau von Strahwalde her-gemacht, haben ihr aber nur ein Paar Fausthandschuhe abnehmen können. Alle drei Ueberfälle sind am hellen Tage und mit größter Frechheit verübt worden, und es sollen die Thäter sämmtlich noch unermittelt sein.

Verschiedenes.

v. Leipzig, 4. März. Unser Leipziger Landmann Richard Wagner hat einen neuen Feldzug gegen das von ihm schon früher heftig bekämpfte „Judenthum in der Musik“ eröffnet, und zwar in Gestalt einer Flugschrift, die er soeben hier in seiner Vaterstadt Leipzig — er wurde am 22. Mai 1813 hier geboren, ist also zur Zeit beiläufig nahezu 56 Jahre alt — bei J. J. Weber erscheinen läßt. Die Flugschrift ist in Form eines Briefes an eine (ungenannte) Dame gehalten und drei Bogen stark. Ihr Titel lautet: „Das Judenthum in der Musik“. Warum er jetzt gegen seine Gegner in dieser Weise zu Felde zieht, sagt er uns im Eingange dieser polemischen Epistel selbst mit fol-genden Worten: „Vor Kurzem wurde mir aus einem Gespräche, an welchem Sie theilnahmen, Ihrer verwunderungsvollen Frage nach dem Grunde der Ihnen unbegreiflich dünkenden, so erschüttert auf Herabsetzung ausgehenden Feindseligkeit berichtet, welche jede meiner künstlerischen Leistungen namentlich in der Tagespresse, nicht nur Deutschlands, sondern auch Frankreichs und selbst Englands begegnete. Sie und da ist mir selbst in dem Referate eines uncin-geweihten Reulings der Presse die gleiche Verwunderung aufge-stoßen; man glaubte meinen Kunsttheorien etwas zur Unversöhn-lichkeit Aufreizendes zusprechen zu müssen, da sonst nicht zu ver- stehen sei, wie gerade ich so unablässig und bei jeder Gelegenheit, ohne alles Bedenken, in die Kategorie des Frivolsten, einfach Stümperhaften (oho!) herabgesetzt und dieser mir angewiesenen Stellung gemäß behandelt würde. Es wird aus der folgenden Mittheilung, welche ich als Beantwortung Ihrer Frage mir ge-statte, Ihnen nicht nur hierüber ein Licht aufgehen sondern na-mentlich werden Sie aus ihr sich auch entnehmen dürfen, warum ich selbst zu dieser Aufklärung mich anlassen muß. Da Sie mit jener Verwunderung nämlich nicht allein stehen, fühle ich die Auf-forderung, die nöthige Antwort zugleich auch an viele Andere und deshalb öffentlich zu geben: einem meiner Freunde konnte ich dies aber nicht übertragen, da ich keinen von ihnen in solch unabhängiger und wohlgeschützter Stellung weiß, daß ich ihm die gleiche Feind-seligkeit zuzuziehen wagen dürfte, welcher ich nun einmal verfallen bin (!) und gegen welche ich mich so wenig wehren kann, daß mir in ihrem Betreff nichts Anderes übrig bleibt, als eben nur ihren Grund meinen Freunden genau zu bezeichnen . . .“

— Berlin. Wie die „Staatsbürgerzeitung“ meldet, ist der Knabe Hande nunmehr als vollständig wiederhergestellt aus dem Krankenhause entlassen worden. Außerdem hört dasselbe Blatt, daß die Untersuchung gegen v. Zastrow ziemlich als beendet zu betrachten ist, und daß wohl schon in den nächsten Tagen die Ver- setzung desselben in den Anklagezustand erfolgen wird. Außer dem Hauptbelastungszeugen Hande, der unverändert bei seiner ersten Aussage stehen bleibt, ist eine sehr große Menge von Zeugen und gravirenden Umständen ermittelt. Voraussichtlich wird dieser scan-dalöse Prozeß schon in der zweiten Hälfte des laufenden Monats zur Verhandlung kommen.

— New-York hat eine Million Einwohner, die in 72,920 Häusern wohnen, 24 Millionen Dollars Steuern jährlich zahlen müssen, 7 Millionen für Berganfügungen jährlich, 3 Millionen Dollars für Schulen und ebenso viel für die Polizei ausgeben. Für die Frommen sind 430 Kirchen da, in denen 300,000 Per-sonen Platz haben. Es giebt 381 Sonntagsschulen, die von 117,450 Schülern besucht werden. Der Schulbesuch in den öffent-lichen Schulen beträgt 96,294, in den Privatschulen gegen 130,000. Ungefähr 50,000 Kinder gehen gar nicht in die Schule.

Geb Brüder Rossmässler,

Markt Nr. 12, neben der Engelapotheke,

empfehlen ihr Lager von
Gardinen, Shirtings, Mülls, Stickereien, Crôpes, Taffete,
Band, Gutfaçons und zu diesen gehörige Artikel unter Zusicherung der
 billigsten Preisnotirung:

Echten Bayerischen Brust-Malz-Zucker,

anerkannt wegen seiner günstigen
 Einwirkungen bei allen
 katarhalischen Leiden, Husten u. Brustleiden,
 Verschleimungen, rauhen Hälsen, Heiserkeiten
 und damit verbundenen übrigen Krankheiten, empfehle als
 das vorzüglichste Linderungsmittel allen mit diesen Leiden befallenen Kranken.

Um mit diesem Brustzucker einen möglichst schnellen und sicheren Erfolg zu erzielen, rathe ich jedem Consumenten, sich desselben
 gekocht zu bedienen, und ist die Wirkung desselben, heiß getrunken, eine viel schnellere, als wenn derselbe nur als Caramelzucker
 genossen wird. Man versuche dieses nicht kostspielige Heilmittel und überzeuge sich von der Wirkung.

Richard Krüger,

28. Grimma'sche- und Nicolaisstraßen-Ecke 28.

Ersuche mir noch 5 Flaschen des berühmten L. W. Egers'schen Fenchelhonig-
 Extracts zu übersenden,

da ich nach Gebrauch von den 2 Flaschen schon meine Heiserkeit und meinen Husten verlor. Die Wirkung ist so schnell vor sich
 gegangen, daß ich nicht umhin kann, einen längeren Gebrauch davon zu machen und dem Erfinder eines solchen Radicalmittels
 meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Ostrow bei Pilehne, den 11. Juni 1868.

Nigala, Officier-Aspirant.

Die alleinige Niederlage des Schlesi'schen Fenchelhonig-Extracts von L. W. Egers in Breslau ist bei

Ernst Albr., Leipzig, Tauchaer Straße 29.

Neueste Stoffe

für die neue Saison, sowohl für Herren zu ganzen Anzügen, als auch für Damen zu Jaquets empfehlen wir zu
 bekannt billigen Preisen; ebenso schwarze Tuche und Buchstins für Confirmanden-Anzüge.

Schwarze Tuche 10/4 breit von 1 ab,
 Stoffe für Knaben-Anzüge 10/4 breit von 25 ab,
 Alles nur reine Wolle!

Tuch-Lager Gebrüder Reichenhelm,
 Sainstraße, Stern 1 Treppe, neben Hotel de Pologne.

Die Cementstein-Fabrik

von
Wagner & Lindemann

Nonnenstraße Nr. 5, in Plagwitz, Admistenstraße Nr. 5,

empfehlen sich zur Herstellung von Fußböden in verschiedenen Formen und Farben, Regelbahnen, Döcken, Basen,
 wie überhaupt aller einschlagenden Arbeiten. Ganz besondere Berücksichtigung verdienen die Dachsteine in Schablonen-
 schieferform grau und farbig (sfr. Tageblatt vom 5. December vor. J.).

Cement stets vorräthig.

Überhemden nach Maas,

Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w. empfiehlt unter Garantie für sehr gutes Passen und ganz vorzüglich guter Arbeit
 zu den billigsten Preisen
Ferdinand Krause, Reichstraße Nr. 48 und Sternwartenstraße Nr. 19a.

!!! Confirmanden-Anzüge !!!

in größter Auswahl, Sommer-Überzieher, Stoff- und Tuchröcke, moderne Beinkleider und Westen zu billigsten Preisen bei
Aug. Fiebiger, Ritterstraße 1, Ecke der Grimma'schen Straße.

Geöffnet von 8-12 Uhr
und von 2-7 Uhr.

Von 12-2 Uhr
geschlossen.

Die bei Husten und Brustleiden als bestes Linderungsmittel sich bewährenden

Rettig - Bonbons

empfehlen:

Hermann Wilhelm, Ransbäcker Steinweg Nr. 18.
Hermann Kabitzsch, Grimma'scher Steinweg Nr. 57.
Helmo Berger, Petersteinweg Nr. 7.

Malz - Bonbon

in frischer Qualität à 10 π empfiehlt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Fl. à 2 Gr., so wie in eleganten Blechdosen à 1 Gr. und $\frac{1}{2}$ Gr.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Kettelstich- und Doppelsteppstich- Nähmaschinen

empfehlen unter Garantie die Fabrik von

Richter & Goldfriedrich,
Dresden, Wettinstraße.

Für Confirmanden.

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt billige 14karath.

Goldwaaren, als:

Brochen von 1-4 π ,
Ohringe von 1-4 π ,
Trau- und Siegelringe von 25 π bis 5 π u. d. m.
zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen, sowie Talmi-Gold-
waaren, Brochen von 5-25 π ,
Ohringe 5-20 π ,
Armbänder 10 π bis 1 $\frac{1}{3}$ π ,
Aermelknöpfe von 2 $\frac{1}{2}$ -10 π } im Tragen wie echt,
erhält und empfiehlt

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen 2, vom Markt herein.

Lamb's ächt amerikanische Strickmaschinen

empfehlen

Richter & Goldfriedrich,
Dresden, Wettinstraße.

Confirmanden-Geschenke,

Klostergasse 5. als Klostergasse 5.
Brochen, Boutons, Medaillons, Ringe, Kreuze etc.
in sehr solider Arbeit zu äußerst billigsten Preisen. Alles Gold wird
zum höchsten Werth angenommen. H. Schweigel, Goldarbeiter.

Eiserne Bettstellen

für Militär und Privaten, zusammenlegbar und steif, fertigt und
hält stets zu billigsten Preisen vorräthig

Gustav Taenzler, Schützenstraße Nr. 11, Leipzig.

Glacé-Handschuhe

Lager der Lottmann'schen Fabrik zu Fabrikpreisen.

I. Qualität Paar 14 π , II. Qualität Paar 12 $\frac{1}{2}$ π ,
III. " " 10 π , IV. " " 7 $\frac{1}{2}$ π ,

erhielt frische Zusendung in ausgezeichnete Waare
Carl Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54,
Eckhaus der Grimm. Straße.

Für Confirmanden

erhielt von einer Goldwaarenfabrik eine größere Partie
billige 14kar. Goldwaaren

als: Ohringe Paar von 15 π an, Broches von 17 $\frac{1}{2}$ π
an, Ringe von 20 π an, Nadeln von 15 π an, für deren
Echtheit und Reinheit Garantie leiste.

Carl Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54,
Eckhaus der Grimm. Straße.

Talmi-Gold-Uhrketten,

Facon und Tragen wie echt Gold, reiche Auswahl,
zu nachstehenden billigsten Fabrikpreisen als:

Kurze Ketten Stück 15 π , 20, 25 π , 1 π , 1 $\frac{1}{6}$, 1 $\frac{1}{3}$ und
1 $\frac{1}{2}$ π , lange Ketten à 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 und 3 $\frac{1}{2}$ π empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Wintergarterstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Glacéhandschuhe

in solider und schöner Waare von 12 $\frac{1}{2}$ π bis 1 π .

Waschlederne Handschuhe,

Seldene Handschuhe,

Zwirnhandschuhe

empfehlen

Julius Lewy,

Barfußgäßchen Nr. 1.

Für die diesjährige Bau-Saison empfehlen wir unsere,
durch Verordnung des Hohen Königl. Sächs. Ministerii
d. d. Dresden, den 28. October 1859 als hartes Dach-
bedeckungsmaterial anerkannten

Dachpappen

in Tafeln und Rollen, letztere bei Bestellung in beliebigen
Längen, mit der gleichzeitigen Anzeige, daß wir die vor-
schriftsmäßige Ausführung der Bedachungen auch in Accord
nehmen und für die Haltbarkeit Garantie leisten.

Bei Abnahme von größeren Partien und Uebernahme
von Commissionslager angemessenen Rabatt unter günstigen
Bedingungen.

Stalling & Ziem,

in Görlitz in der Ober-Lausitz.

Feine Lederwaaren,

als: Album, Brief-, Bank-, und Bistenkartentaschen, Notiz-
bücher, Tintenfass, Federwischer, Schreibunterlagen, Schreib- und
Notenmappen, Portemonnaies, Bade-, Reise- und Damentaschen,
Handschuh- und Arbeitslästchen für Damen, Nadelbücher, Nadel-
schärfer, Uhrhalter, Cigarren-, Rasir-, Zahnstocher-, Feuerzeug-,
Häkel-, Nadel-, Brillen- und Damen-Etui's, Serviettenbänder etc.
empfehlen billigst F. W. Sturm, Grimm, Straße Nr. 31.

12 Reichsstraße.

Reichsstraße 12.

Das Kleidermagazin von G. Becker empfiehlt Confirmandenanzüge von 7 M an, auch ist daselbst noch ein bedeutender Vorrath von Winterüberziehern, Beinkleidern, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Brühl Nr. 25. Großer Ausverkauf. Brühl Nr. 25.

Bei E. Oppenheim

Sollen zu nachstehenden billigen Preisen ausverkauft werden: Cattune 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ M . Shirting und Chiffon 2 $\frac{1}{2}$, 3—4 M , Dymity und Halb-Biqué 2 $\frac{1}{2}$ —4 M , Canale à 5 $\frac{1}{2}$ M , Bettzeug 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ —5 M , Federleinwand und Bettbrell à 5, 7 $\frac{1}{2}$ —15 M , Gardinen-Cattune 3, 3 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ M , weiße Gardinen à 2 $\frac{1}{2}$, 4, 5—7 $\frac{1}{2}$ M , Bettdecken à St. 1 $\frac{1}{2}$ —3 M , wollene Tischdecken à St. 1—3 M , Meubeldamaste à Elle 5, 7 $\frac{1}{2}$ —25 M , Portièrenstoffe 1—1 $\frac{1}{2}$ M , 10/4 br. Thybet zu Steppdecken und Tüchern à 17 $\frac{1}{2}$ M — 1 M , Motirée zu Röden à 5, 7 $\frac{1}{2}$ —10 M , Bordüren-Röde 1—3 M , Schürzen-Gingham à 5 bis 6 M , leinene und Shirtingtücher, das 1/2 Dyd. von 10 M — 2 M , Cassinets 3 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ M , 500 Stück der neuesten Kleiderstoffe à Elle 2 $\frac{1}{2}$ —10 M , Lüste, Grosgrains, Mohair à 3 $\frac{1}{2}$, 5—10 M , Thybets in allen Farben à 7—17 $\frac{1}{2}$ M , Rips, Thybet 12 $\frac{1}{2}$ —17 M , Mailänder Tasset à 1—1 $\frac{1}{2}$ M , echten Sammet à Elle 1 $\frac{5}{6}$ M , französische Long-Shawls à St. 7—25 M , die überall das Doppelte kosten, Thybet-Shawls und gestickte Thybet-Tücher à St. 2 $\frac{1}{2}$, 4—5 M , Stella-Tücher à St. 3, 3 $\frac{1}{2}$ —4 M , Shawls und Tücher à St. 7 $\frac{1}{2}$ M — 6 M , 10/4 br. Buchstins à Elle 1 $\frac{1}{6}$ M , 10/4 br. Wellingtons à 17 $\frac{1}{2}$ M , 10/4 br. Velours 15—25 M , eine Partie Restler zu Spottpreisen.

Nur Brühl Nr. 25, Stadt Cöln, im Laden.

Neue f. Filzhüte von 1 Thlr. an für Herren und Confirmanden bei C. Schumann, Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Großer Ausverkauf, Petersstraße Nr. 15,

Spielwaaren aller Art, Puppenleiber, Köpfe, Puppen-Schuhe und Strümpfe, fertige Puppen unter Fabrikationspreis.

No. 19. Reichsstrasse No. 19. Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung das Herren-Kleidermagazin von H. Marhenke.

Glacé-Handschuhe,

beste selbstfabricirte Waare, empfohlen Cämmerer & Hartmann, Reichsstraße 10. Löhrs Hof.

!!Eine Schreibfeder für jede Hand!!

ist die verbesserte Universal-Metallschreibfeder mit Goldspitze, welche die bereits angepriesene Universalfeder bei Weitem an Güte übertrifft.

Ein Groß von 144 Stück ist in 4 elegant. Schachteln zu 36 Stück verpackt und ist der Preis 6 Mar. für eine Schachtel mit 36 Stück solcher echter Universal-Metallschreibfedern mit Goldspitze.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Dépôt in Leipzig bei Gustav Roessiger, Auerbachs Hof Nr. 15.

Gefangbücher!!

Leipziger und Dresdner, gut gebunden, empfiehlt zu billigen Preisen Otto Krüger, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Billige Artikel

bei Robert Schaefer, Brühl Nr. 67.

- 100 Stück Prima-Wechsel, ff. Papier 4 M ,
- 100 Stück Quittungen, ff. Papier 4 M ,
- 100 Stück Rechnungen, ff. Papier 4 M ,
- 500 Stück Rechnungen, mit Firma zc. 1 M ,
- 100 Stück Postcouverts, gelb, gummiert 2 M ,
- 100 Stück Postcouverts, weiß, blau und chamois 3 M 5 S ,
- 100 Stück Visitenkarten, sauber lithographirt 15 M ,
- 1 Duzend sehr gute Bleistifte 1 M 5 S .



Gardinensimse u. Galter, Spiegel, Uhrenconsols zc. empfiehlt das Bilderrahmen- u. Goldleistengeschäft von C. H. Reichert, Hainstraße Nr. 27.

Englisches Patent-Reinigungs-Waschkry stall.

Dieses ausgezeichnete Präparat verschönert die Wäsche ohne irgendwie zu schaden, erspart sowohl Kosten als Arbeit und erfreut sich deshalb eines ungeheuren Beifalls, wo es eingeführt ist.

Dasselbe empfiehlt pr. Paquet 12 Pfennige. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Franz Reise, Universitätsstraße 18.

Für Confirmanden

empfehle Orleans, Tibet, Lustre zc., sowie Tuche und Buchstins zu enorm billigen Preisen.

F. W. Rumpf, Reichsstraße 6/7.

Diner-Holz-Zahnstocher,

sehr exact gearbeitet und sauber beschabt, empfiehlt en gros et en détail Minna Kätzschbach, Reichsstraße 55.

Die so große Aufnahme gefundenen:

Schwamer'schen Glacéhandschuhe

sind Allen zu empfehlen, die gute haltbare Handschuhe besitzen wollen. Nicht allein das Leder, auch die Naht derselben ist vorzüglich und der Preis billig.

Nummern für Confirmanden, die verlangten dunkelgrünen Farben, auch helle Abendfarben sind angekommen.

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Neue schottische Besätze

von Seide und Wolle nebst dazu passenden schottischen Glas- und Atlasknöpfen in lebhaften Farbenstellungen.

Nähseide, Pa.-Qualität, à Loth 12 M .

Nähmaschinenseide und Zwirne auf Rollen und Strähnen in allen Gattungen.

Chappeseide von erprobter Güte à 10 M und 9 M per Loth, für Nähmaschinen und Handnähen besonders empfehlenswerth.

Gute Sammetbänder in schwarz und farbig zu billigen Preisen bei reeller Waare.

Seidene Franzen an Schärpen und Kleider.

B. Bohnert, Neumarkt 34 beim Gewandhaus.

Glacéhandschuhe von 10—25 M ,

Gürtel in Seide und Wolle von 5—15 M ,

Sofenträger von 5—25 M sowie französische Gummischuhe das Paar 18 M empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.



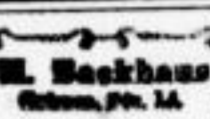
Zahnbürsten Mastique

à 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 %
 einzig garantierte Qualität, mit Schutz vor Aus-
 gehen der Borsten, sind nur allein echt zu finden
 im Magazin von

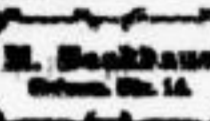
Theodor Pfätzmann,
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

In Cravatten

Liefert stets das Neueste
F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 8.



Aromatische Schwefelseife,
 bewährtes Verschönerungsmittel der
 Haut, à Stück 4 %.



Theerseife — Theerseife,
 bestes Mittel, den Theer auf Flechten und
 Hautausschläge heilend einwirken zu lassen,
 à Stück 4 %.

Strohüte

für Herren, Damen und Kinder
 aus einer Concurdmasse
 sind außerordentlich billig zu verkaufen
Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage.

C. F. Zeumer,

Nicolaistraße Nr. 38, Goldener Ring,



in größter Auswahl.

empfiehlt Herrenstiefel mit und ohne Schaft,
 von 2 fl 15 %, Knabenstiefel dergl. von
 1 fl 15 %, Damenstiefel in verschiedenen
 Farben, von 1 fl 2 1/2 %, Kinderstiefel
 und Hausschuhe von 15 % an, Confir-
 mandenstiefel für Knaben und Mädchen

Billig! Billig!

Confirmanden-Jaquets von 1 1/4 fl an!
 Schöne Kleiderstoffe Elle 2—5 %, schwere Doppel-Lüster-
 Kester zu Kleidern und Jaden Elle 3 1/2—4 %, feine braune u. schwarze
 Mohairs Elle 5—7 %, feine schott. Stoffe, 1/4 br. Tuche u. Buchstins
 Elle 1 fl , wollene Wattröcke 1 1/2 fl . **W. Linke,** Kl. Fleischberg. 15.

Hausverkauf!!

in Reudnitz, 1000 fl Anzahlung, bester Lage. Näheres durch
 Herrn Engelmann, Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Tr.

Das an der Ritterstraße in Grimma sub No. 238 gelegene
 herrschaftlich eingerichtete, mit Gasleitung versehene Haus-
 grundstück nebst ganz neuen massiven Hintergebäuden mit gewölbter
 Stallung und Remise, ist wegzugshalber durch des Besitzers
 unterzeichneten Generalbevollmächtigten zu verkaufen.

Advocat **Otto Jacobi** in Grimma.

Haus-Verkauf.

In schönster und lebhafter Lage nahe der Promenade gelegen,
 Mittagsseite, neu und solid gebaut, 2400 fl sicherer Mietwert (netto
 6 %), bester Hypothekenstand, soll Ortsveränderung halber unter
 günstigen Bedingungen verkauft werden. Nähere Mittheilung er-
 folgt unter Adresse M. R. 24. poste restante Leipzig.

Haus-Verkauf.

In der Nähe des neuen Theaters gelegen, mit schönem Garten,
 vor wenig Jahren neu gebaut, über 2 Wille sichere Miete, soll
 unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Näheres
 erfolgt unter Adresse C. A. H. 42. poste restante Leipzig.

Ein Haus mit einem sehr gut gehenden Materialgeschäft in der
 nächsten Nähe Leipzigs ist zu verkaufen und kann bei 1000 fl
 Anzahlung übernommen werden. Das Nähere Grimm. Steinweg
 Nr. 59 im Gewölbe.

Zu verkaufen

ist die Hälfte eines Hauses in guter Lage der
 Ritterstraße hier, das 492 fl einbringt, für 2000 fl
Dr. Lubrius, Reichstraße Nr. 44.

Zu verkaufen ist ein neues, frei gelegenes, gut gebautes
 Haus mit großem Garten, das sich sehr gut verzinst, ganz in der
 Nähe des Bezirksgerichtes, bei 4000 fl Anzahlung, Hypothek zu
 4 1/2 % kann fest stehen bleiben. Adressen wollen Selbstkäufer
 unter F. 15. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu verkaufen ist ein vor wenigen Jahren neu gebautes
 Haus in Reudnitz, Preis 6500 fl , Ertrag 450 fl , Anzahlung beliebig.
 Näheres Gemeindefraße Nr. 33. **Steffen.**

Bauplätze

in bester Lage von Reudnitz in beliebigen Größen zu verkaufen.
 Näheres in Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 257/42 oder bei Herrn
Dr. Prag, Salzgraben Nr. 5.

In einer belebten Straße östlicher Vorstadt Leipzigs ist ein
Bauplatz, ca. 1700 Quadrat-Ellen, passend für Zimmermeister
 oder Holzhändler, zu verkaufen.

Adressen, sub J. H. 56. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ein **Bauplatz** 30' u. 40 1/2' in der Grenz-
 Straße, Anzahlung beliebig. Näheres Kohlgrabenstraße 61, I.

Ein großer Garten, gut angelegt, am neuen Gottesacker gelegen,
 ist billig zu verkaufen **Bosenstraße Nr. 13, Restauration.**

Ein schwunghaft betriebenes lucratives Handelsgeschäft ist Krank-
 heit und Familienverhältnisse halber sofort aus freier Hand zu
 verkaufen und würde dazu ein disponibles Vermögen von 4 bis
 5 Tausend Thaler erforderlich sein. Darauf Reflectirende wollen
 ihre Adresse unter Cl. K. 19 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Victualien-geschäft, in guter Lage der innern Stadt, ist Ver-
 hältnisse halber sofort billig zu übernehmen. Adressen bittet man
 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter L. B. abzug.

Ein **nobles Pianino, hohe Gattung,** ist unter drei-
 jähriger Garantie preiswürdig zu verkaufen bei

C. Schumann, Universitätsstraße Nr. 16, I.

Zu verkaufen ist ein schönes 6 Stück spielendes Melodion
Schulgasse Nr. 2, 2. Etage rechts.

Sofort zu verkaufen bis 1. April für 130 fl ein
 fast ungebrauchtes kleines Familienbillard mit Zubehör.
 Näheres Centralstr. 2. 1. Et., täglich von 12—2 Uhr.

Verkauf.

Zwei **Wandtafeln,** diverse Regale mit Kästen, passend für ein
 Productengeschäft, und eine Partie leere Cigarrentischen sind zu ver-
 kaufen und zu erfragen im Annoncen-Bureau von **Eugen Fort,**
 Hainstraße Nr. 25.

Ein Rehnstuhl,

mit Roßhaar gefüllt, fast neu, ist billig zu verkaufen
Schützenstraße 16, II. r.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes Sopha
Große Windmühlenstraße 23 parterre links.

Zu verkaufen sind eine Partie gut gearbeitete Mahagoni-
 und andere Meubles billigst **Eisenbahnstraße Nr. 13.**

Für **Hotelliers, Restaurateurs u. s. w.**
1 großer runder Tisch (Speisetafel), 4—6 Einlagen,
Mahagoni, gediegen, ist z. verk. **Reichstraße 15, 2 Tr.**

Zu verkaufen steht billig 1 **Stahlfeder-matratze** nebst Bett-
 stelle (in buntem Drell)
Universitätsstraße Nr. 16, Treppe C. II. Etage.

Einige **Kommoden** sind billig zu verkaufen
Alexanderstraße Nr. 21 im Hofe rechts.

Zu verkaufen sind 2 feine sehr gutgehaltene Mahagoni-Ed-
 schränke mit Aufsatz Orimm. Steinw. gold. Einhorn bei **E. Hesselbarth.**

2 **Sophas** sind zu verkaufen, ganz gut gehalten, eins Leder-
 auch 6 fl und in Braun 8 fl 15 % **Floßplatz 24 beim Tapezierer.**

Ein großer **Zithrigger eiserner**

Cassa-Schrank,

Arbeit eines **Berliner Kunstschlossers,** zu verkaufen
Berberstraße 67, im Expeditions-Geschäft.

Wegen **Veränderung** sind zu verk. 1 **Secretair,** 1 **Chiffonniere,**
 1 **Sopha,** einige **Tische,** 2 **Wassertische,** 2 **Bettstellen,** 1 **Rahmen-** u.
 1 **Kleiderschrank,** 1 **Pfeilerschränken** u. dergl. **Tisch,** 9 **Stühle,**
 2 **Spiegel,** 1 **Commode,** 1 **span. Wand** zc. **Berberstr. 2, II. links.**

Zum Verkauf steht sehr billig ein gut gearbeitetes **Sopha** beim
Sattler J. Klöpzig, Nicolaistraße Nr. 13 im Gewölbe.

Ein altes **Sopha** und 6 **Stühle** stehen zu verkaufen **Frank-**
furter Straße Nr. 52, II. im Gartengebäude.

Zu verkaufen sind billig 1 **Paar alte gute Sophas,** 1 **Secre-**
tair 5 fl , 1 **gr. Spiegel** 3 1/2 fl , **Puffergähchen,** **Dresdner Hof,**
im Hofe links, 3 Treppen.

Eine **neue Bettstelle** mit **gedrehten Füßen,** **neuer**
Stahlfeder-matratze und **Keilkissen** mit **Roßhaaren**
für 10 fl , eine neue Stahlfeder-matratze mit Keil-
kissen für 5 fl 10 % Leibnizstraße 25, A. Etage.

1 Nähmaschine (Doppelsteppstich) ist ertheilungshalber
 billig zu verkaufen.

Näheres bei Herrn **Prager,** Kleine Gasse Nr. 3, III.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 64.]

5. März 1869.

Zu verkaufen ist billig eine gut gearbeitete Chiffonnière und ein gebrauchtes Sopha Brühl 58, Goldene Kanne, im Gewölbe.

Eine neue Bettstelle ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 20, im Hofe 1 Treppe bei Müller.

Federbetten in Auswahl, desgl. neue Bettfedern, Strohmattlagen billigt Nicolaisstr. 31, Hof quere. 2 Tr.

Ein bei der letzten Carnevalslotterie gewonnenes prachtvolles Ruheflissen ist zu verkaufen Peterssteinweg 51 in der Restauration.

Zu verkaufen ist zu einer Hobelbank gehöriges Tischlerwerkzeug Frankfurter Straße Nr. 35, 5 Treppen.

Cigarren-Kisten

Siehe mehrere Hundert Zehntel- und Viertel- zu verkaufen, auch werden nach jedem Maß schnell welche gemacht Antonstraße Nr. 5.

Eine Pestschaftbohrmaschine steht zum Verkauf bei S. Walter, 20 Ransstädter Steinweg.

Eine eiserne Drehbank mit Support steht zum Verkauf bei S. Walter, 20 Ransstädter Steinweg.

Zwei Ofen mit Kehröhre, einer passend in einen Saal oder Werkstatt, sind billig zu verkaufen bei Wilh. Hager, Ulrichsg. 39.

Zu verkaufen ist ein vierräderiger Schiebewagen und ein Schüsselbret Nürnberger Straße 4 parterre links.


Zwei neue vierräderige und ein zweiräderiger Handwagen sind billig zu verkaufen Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 159 D.

 Ein Transport 
Dessauer neumilchender Kühe
trifft heute zum Verkauf ein Frankfurter Straße Nr. 36.
Frank.

Zu verkaufen ist ein eingefahrener Ziegenbock nebst Wagen Stötterig, in der Schmiede.

Dampf-Kaffee-Brennanstalt

von Wilhelm Friess, Johannisgasse Nr. 29,
empfiehlt den geehrten Hausfrauen ihren unübertrefflichen Kaffee von bekannter Güte, roh à 7 1/2 \mathcal{R} , gebrannt à 10 \mathcal{R} .
Täglich frisch.

Freitag den 5. März trifft wieder ein  Transport 
Dessauer Kühe mit Kälbern
hier ein. Gasthaus zur goldenen Laute.
H. Hertling aus Scholitz.

Zu verkaufen ist ein schöner, gut gewöhnter 3/4 Jahr alter Affenpinscher Ransstädter Steinweg 70, 1 Treppe.

Zu verkaufen ein jung aufgezogenes zahmes Eichhörnchen Neuschönefeld, Rudolphstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Reisige, Hänflinge und große Garten-Stieglitz sind zu verkaufen Elsterstraße Nr. 18, Souterrain.

Sprenverkauf. Einige Fuder Hafer- und Weizenspreu sind zu verkaufen beim Gutsbesitzer Kirschbaum in Kleinzschocher.

Syacinthen in großer Auswahl und andere Pflanzen, Palmenzweige, Bouquets und Kränze empfiehlt zu billigsten Preisen Reichstraße Nr. 10, Pöhrs Hof.
C. Clauss, Gandelsgärtner.

Die schönsten Bisquit- und Rothlerchen-Kartoffeln und Zwiebeln hat billig zu verkaufen Ecke der Höhen und Bayerischen Str. am Obststand oder Sophienstr. 12 F. Ackermann.

Fettviehhof Pfaffendorf

sind 100 Ctr. gutes Mecklenburger Pferdeheu in Ballen von ca. 2 Ctr. zu verkaufen.
Die Verwaltung.

Baumaterialien,

als Mauersteine, Bauhölzer, namentlich Balken, Breter, Thüren, Läden und auch Brennholz, sind in der Blauen Mühle zu verkaufen.

Apfelsinen und Citronen,
schöne Frucht, in Kisten oder ausgezählt bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Neueste Erfindung! Patent-Maschinen-Cichorie

der
Kaffeehandlung von Paul Schubert,
Dresdner Thor und Rasmarkt.

à Packet 1 Mgr. Wiederverkäufer Rabatt!

Die fortdauernden Klagen über unreinschmeckenden Kaffee sind, wie wir schon mehrmals hervorgehoben haben, meistens in der Verwendung der vielen ordinären, sogenannten Kaffeesurrogate zu suchen, da sie ihrer Zusammensetzung nach zum Theil den Geschmack des Kaffees zweifelsohne schädigen. Um nun dieser offenbaren Calamität mit Erfolg entgegenzutreten, hat die Kaffeehandlung von Paul Schubert (Dresdner Thor und Rasmarkt) obige Patent-Maschinen-Cichorie, welche allen Anforderungen entspricht und ihrer Bestandtheile wegen dem Kaffee obendrein noch einen angenehmen Geschmack verleiht, fabriciren lassen. Wir können dieses neue, nebenbei billige Fabrikat wirklich als das Beste auf diesem Gebiete empfehlen!

Lager aller geräucherter und gepökelter Fleisch- und feiner Wurst-
(753) Arten von Samuel Breslauer aus Berlin bei (753)
M. A. Meyer, Brühl Nr. 76.

Thee-Import

von **W. Dato Shanghai** (China).

General-Dépôt von echt chinesischem Thee zu folgenden Preisen:

- Congo** (schwarz), à Pfund 32 Ngr.,
 - Souchong** (schwarz), à Pfund 35 Ngr.,
 - Imperial** (grün), à Pfund 35 Ngr.
- NB. Vorstehende Sorten in 1/4 Pfund-Originalpacketen.
Pecoco Mixture (fein schwarz), in Original-Metallpackung, 1 Pfund Inhalt 60 Ngr.
 NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Wilh. Kirschbaum,

Leipzig, Nr. 1 Petersstrasse Nr. 1.

Tip Top-Cigarren

in Originalkisten von 500 Stück 7 1/2 Thlr.,

à Stück fünf Pfennige.

Paul Bernh. Morgeneier,

Grimma'sche Strasse 31.

Habanna-Ausschuss

vorzüglich in Brand und Qualität,

à Stück Vier Pfennige,

bei Abnahme von 1000 Stück 10 Thaler.

Hamburger Etablissement Thomaskirchhof No. 19.

Ambalema-Cuba-Ausschuss,

schön weiß brennend, à Stück 2 S., à Hundert 18 Ngr., à mille 6 S.

Friedrich Hakne,

Königsplatz.

Eine kleine Partie feine, gut abgelagerte Cigarren (pro Stück 4 Pfg.) sind im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen
 Rudolphstrasse 1, 2. Eingang Steintreppe rechts parterre.

Gebraunten Kaffee

empfehlen die edelsten Sorten von echtem Mocca, Perl, Menado, Java, Tullichery, Domingo, sowie die beliebten billigen Kaffees à K. 10 - 12 Ngr. (roh 7 1/2 - 15 Ngr.)

in ausgezeichneter Qualität

Hermann Kabitzech, 57 Grimm. Steinweg 57.

Fein und weißer **Honig,** à Pfund 5 Ngr.
 Katharinenstr. 24. **J. G. Giltner,** Weststrasse 49.

Flaschenbier - Verlag

von

M. Holzeisen, Neumarkt Nr. 35,

empfehlen echt bayerisches Bier nur aus der neuen Brauerei von **Heinrich Denninger** in Nürnberg, und ist jeder Kork mit eingebrauntem Geschäftsstempel versehen.

Exportbier (dunkle Farbe) 12, oder 20 1/4 Fl. 1 Ngr. 5 Ngr.,

Marzenbier (lichte Farbe) 12, oder 21 1/2 Fl. 1 Ngr.,

exklusive Flaschen frei ins Haus.

(Berliner) gefottene

Hafergrütze,

Seidemehl, feinste gebrannte

Scheffel **Gerste,** Meße 3 3/4 Ngr. 7 1/2 Ngr.

beste **Soda,** 10 Pfund 9 Ngr.

Katharinenstr. 24. **J. G. Giltner,** Weststrasse 49.

Äpfel in verschiedenen Sorten zu verkaufen Hainstrasse Nr. 3 im Hofe. **E. Klönig.**

Conditorei v. E. Feilge
 Leipziger, Tuchschalle.
 Eingang-Laden: Gr. Fleischergasse.

empfehlen billigst
Syrup de capillaire,
Schwarzen Johannisbeersaft,
Ackermann'sche Brustbonbons,
Malz- und Rettigbonbons.



Sult. Pflaumen

à Pfund bei 5 Pfund bei 10 Pfund
 35 S. à 33 S. à 32 S.

Türk. Pflaumen

à Pfund bei 5 Pfund bei 10 Pfund
 25 S. à 24 S. à 22 S.

Böhm. Pflaumen

à Pfund bei 5 Pfund bei 10 Pfund
 20 S. à 18 S. à 17 S.

Thür. Pflaumen

à Pfund bei 5 Pfund bei 10 Pfund
 16 S. à 15 S. à 14 S.

in Centner billiger bei

Katharinenstrasse Nr. 24, **J. G. Giltner.** Weststrasse Nr. 49.

Frische Holsteiner Austern, täglich
Whitst. Austern, neue Zusendungen,

Frische Seehummer,

- Rheinlachs,
- Steinbutt,
- Cabliau,
- Birkhühner, Schneehühner,
- franz. Poularden, wilde Enten,
- Algier. Gurken, Blumenkohl,
- Radieschen und Kopfsalat,
- franz. Perigord Trüffel.

Strassburger Gänseleber- u. Geflügel-Pasteten, alle Sorten eingesetzte Gemüse in Blechdosen, Apfelsinen, Mandarinen, Marokkanische Datteln an Zweigen.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Ein kleiner Posten echter französischer Champagner wurde mir zum Verkauf übergeben und soll selbiger zu einem billigen Preise abgegeben werden bei

Friedrich Lindner, Nicolaistrasse 48.

Gattenheimer à Flasche 7 1/2 Ngr., **Deidesheimer** à Flasche 6 Ngr., **Rosel** à Flasche 5 Ngr., **Apfelwein** à Flasche 3 Ngr. empfiehlt

O. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Bier - Ausschank.

Tagerbier rein und unverfälscht à Seidel 11 S.
H. Lange, Auerbachs Hof, Gewölbe 48.

Neue Oesterr. Pflaumen,

à Ctr. 4 1/2 Ngr., pro K. 15 S.

Durch größere Abschlässe ist es mir möglich, diese ganz vorzügliche Frucht, welche sehr süß, fleischig und höchst angenehm schmeckt, so billig abzugeben.

Äpfelschnittchen, à Pfd. 15 Pf.,

Birnen, à K. 20 S. und 30 S., geschälte **Borsdorfer Äpfel,** à K. 40 S., so wie auch **Wessner Äpfel** empfiehlt **Thomasgäßchen Nr. 9. A. Ehrlich.**

Morgen werden die ausgezeichneten süßen großen **Katharinenpflaumen** verkauft, à K. 15 S., **Pflaumenmus** à K. 18 S.

Stand: Am Markte, Ecke der Hainstrasse vis à vis. Man kauft von dieser billigen Waare zu überzeugen.

Zur Beachtung!

Der unterzeichnete Besitzer eines größeren Feinungs-Räucher-Etablissements wünscht für seine diesjährige frische ausgezeichnete Waare von **Büchlingen** in Leipzig Abnahme. Gefällige frankirte Offerten und Bestellungen nimmt entgegen
Johs. Staack
 in **Neustadt in Holstein**, Waschgrabenstraße.

Messina-Apfelzinen

empfehle in ausgezeichneter Qualität in Kisten und ausgew. Centralhalle.
Otto Wagenknecht.

Messin. Apfelzinen und Citronen, in Kisten und ausgeh. neue **Maroff. Datteln, Tafelfeigen, Trauben-Rosinen, Knackmandeln** empfiehlt
 Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Neue Bratheringe in großen Wallfässern, **Neunaugen** in 1/2- und 1/3-Schodfässern, **russische Sardinen, Anchovis, marin. Hollaal, geräuch. Lachs** empfiehlt
 Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Schweizer Butter

in Stücken, wöchentlich 3 Mal frisch, bei Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Sarzkäse, runde, à Stück 5 S, Bma. **Limburger Käse**, à 5 S, empfiehlt Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Offenbacher Kochwurst **TWD** empfiehlt **M. A. Meyer**, Brühl 76.

Frische Zungenwürstchen Dienstag und Freitag empfiehlt **M. A. Meyer**, Brühl 76.

Wer mein Brod isst, meinen Kaffee trinkt,

Weizen- und Roggen-Mehl von mir entnimmt,

wird sich sehr bald von einer bedeutenden Ersparniß seiner Haushaltungs-Untkosten überzeugen.

Beweis.

Jede Hausfrau, die Brod von mir kauft, sagt: daß das Brod aus der Brod-Fabrik der Königer Mühle mehr sättiget, dabei wohlsmekender ist als jedes anders, weil es kein schwammiges, sondern ein

ferniges reines Roggenbrod

ist, in Folge dessen man den Monat über bedeutend weniger Pfunde Brodgebraucht. Das **℔** kostet dabei auch nur 9 1/2 S.

Der Madras-Kaffee,

roh à **℔** 7 1/2 S, gebrannt à **℔** 9 1/2 S, übertrifft an Güte und Wohlgeschmack jeden andern Kaffee bis zu 12 S pr. **℔** gebrannt,

extrafeinen braunen Java-Kaffee,

das Non plus ultra von Kaffee, pr. **℔** gebrannt nur 14 S.

Weizen-Mehle,

unübertrefflich im Quellen und an Weiße, **Griesler-Auszug** gemessen 11 S die Meße, **Kaiser-Auszug** gemessen 13 S die Meße,

bestes Roggen-Mehl

gemessen die Meße 9 S.

Maß reichlich — Centner billigst.

Ernst Ahr, Leipzig (Tauchaer Straße 29).
 Löbnig (Mühle).

Pflaumenmus

sehr süß und fein gewürzt à **℔** 20 S, im Citr. billigst empfiehlt **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

Wiener Speise-Fett

Ima Qualität à **℔** 90 S empfiehlt **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

Hausbackenbrod, rein und kräftig, à **℔** 8 S empfiehlt **A. R. Nägler**, Windmühlenstraße 32.

Alle Tage von früh 6 Uhr an frisches Gebäck, ausgezeichnet in Größe und Güte, verkauft das Productengeschäft, Lützowstraße 14.

Apfelsinen und Citronen

in Kisten und ausgeh. **Ernst Kleinsig**, Hainstraße Nr. 3 im Hofe.

Brodempfehlung.

Gutes reines **Roggenbrod** 1. Qualität à **℔** 9 S empfiehlt **F. Schnurbusch**, Bäckermeister, Thalstraße Nr. 12.

Hausbackenbrod von **C. A. Kramer**, Ritterstraße Nr. 4,

das **℔** für 8 1/2 S, in Posten von 50 **℔** nur 8 S.

Ein Haus

in Geschäftslage u. Hofraum, mit ca. 5 bis 10,000 S Anzahl. wird gesucht. Näheres pr. H. R. # 1000 poste rest.

Pianino = Gesuch.

Ein gut gehaltenes Pianino wird zu kaufen gesucht. Adressen erbittet man Lange Straße Nr. 35 parterre links.

Gartenlaube.

Sämtliche Jahrgänge kauft stets in gut gehaltenen Exemplar. zu höchstem Preis!

G. Stangel, Kupfergäßchen, (Kramerhaus).

Gartenlaube.

Sämtliche Jahrgänge kauft stets in gut gehaltenen Exempl. zu höchstem Preis!

Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.

Pr. Casse

Dabei. Sämtliche Jahrgänge, gut erhalten, werden fortwährend zu kaufen gesucht: Gewandgäßchen 4, 1 Tr. und Reudnitz, Gemeindestraße 28, 1. Et. werden alle gangbare Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft
Reichstraße Nr. 37, 1. Etage.

Pr. Casse

werden courante Baaren und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft
Klostergasse 15, Tr. A. III. rechts.

Getragene Herrenkleider,

Betten, Wäsche, Schuh-Preisen und erbitte gef. Adv. Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köffer.**

Alte Cylinder-Güte

werden fortwährend zu höchsten Preisen gekauft
Johannishasse Nr. 12/13. Hoyer.

Zu kaufen gesucht werden Regale, 5 — 6 Ellen Länge, Schützenstraße Nr. 4, Hof 2. Etage.

1/2 Schod Wähe, ca. 4 E. lang und 3 B. stark, sowie circa 3 1/2 Schod alte Matten werden gesucht Carlstraße 9 im Laden.

Ein Kochofen mit oder ohne Aufsatz, sowie 1 Kochmaschine werden zu kaufen gesucht von Kaufmann Rich. Quarch, Peterssteinw. 58.

Ein guter starker Handwagen wird gegen einen zweiräderigen zu vertauschen gesucht, auch ist ein neuer zu verkaufen
Bolkmarzdorf, Berg Nr. 8.

Herrschastliche Luxus-Pferde-Zubaber,

welche ein Pferd auszurangiren haben und in gute Pflege, gutes Futter, wenig und leichte Arbeit geben wollen, darf natürlich nicht theuer sein, wollen gefälligst ihre Offerten Ritterstraße Nr. 4, im Productengeschäft niederlegen lassen.

Bitte an wohlhabende Herren oder Damen, die gesonnen sind einem Mann, der ein Geschäft ansangen will, 100 S auf ein Jahr gegen 10 S und Sicherheit zu borgen. Werthe Adressen unter A. M. 10 in die Expedition dieses Blattes.

3-400 S werden gegen 5% Zinsen auf Hypothel gesucht.
Dr. Andritschky, Reichstraße 44.

8000 S sind getrennt oder im Ganzen gegen 5% Zinsen auf Hypothel auszuleihen.
Dr. Andritschky, Reichstraße 44.

7 Königspatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben.

Geld

ist auf alle courante Baaren, Lagerscheine, Werthsachen etc. billigst zu haben

Große Fleischergasse Nr. 19, 1. Etage.

Geld

ist auf gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen zu haben.

Geld

auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke werden zu höchsten Preisen gekauft Markt Nr. 16, 2 Treppen.

Heirathsgesuch. Ein junger Wittwer in 30er Jahren wünscht sich wieder zu verheirathen und sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Wittwe von angenehmem Aussehen, vermögend. Strengste Discretion wird zugesichert, anonyme Zuschriften nicht berücksichtigt. Adressen werden unter F. W. H. 99. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in mittleren Jahren stehender Geschäftsmann hier, welcher nachweislich gut situiert, sucht seinen Verhältnissen angemessen eine Lebensgefährtin in gleichem Alter mit ca. 1 Mill. „**Directe Annäherung**“ wird bis zum 8. d. M. unter der Adresse H. F. K. H. 460. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Kind in die Ziehe zu nehmen. Auch wird daselbst einige Wäsche zu waschen angenommen.

Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 33, im Hofe parterre rechts.

Ein **Ziehkind** wird in gute Pflege gesucht. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Compagnon-Gesuch.

Zur größeren Betreibung einer Eisengießerei in der Nähe Leipzigs wird ein Theilnehmer mit einigen Tausend Thalern Betriebscapital gesucht, wenn möglich Techniker oder Kaufmann.

Adressen werden franco unter P. P. 25. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum Fabriciren und Verkauf eines unbedingt notwendigen Wirtschaftskartells wird ein Kaufmann mit etwas Capital als Theilnehmer gesucht.

Adressen A. B. 4000 poste restante Leipzig.

Zu einer franz. Stunde wird eine Theilnehmerin im Alter von 10—14 Jahren gesucht und sind Adressen unter P. Z. H. 42. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bei gründlichem Unterricht sind die Bedingungen äußerst annehmbar.

Von einer einzelnen Person wird engl. Unterricht bei einem Engländer gesucht. Werthe Adressen unter N. N. in die Expedition dieses Blattes.

Platz-Agent-Gesuch.

Ein mit der Agentur eines bedeutenden Hopfen-Hauses betrauter Kaufmann sucht zum Besuche der Kundschaft eine geeignete, in dieser Branche bekannte und bereits eingeführte Persönlichkeit gegen gute Provision.

Näheres unter K. T. 245 durch **Saasenstein & Vogler**, hier.

Für Leipzig, Dresden, Chemnitz, Glauchau zc., werden General-Agenten für ein neues, concurrenzfreies Unternehmen gesucht. Lohnende Provision. Off. nur **tüchtiger Leute** zu adressiren sub A. B. H. 1. an Herrn H. Engler, Ritterstraße 45, Leipzig.

Agent-Gesuch.

Für ein renommirtes Wein-Großgeschäft in Lübeck wird für hiesigen Platz und Umgegend ein tüchtiger und mit der Branche vertrauter Agent gegen gute Provision gesucht.

Offerten niederzulegen Petersstraße 40 bei Carl Weber.

Ein junger Mann, der der Stenographie genau kundig ist und einige Kenntnisse der französischen Sprache besitzt, wird als Bureauarbeiter nach außerhalb gewünscht.

Selbstgeschriebene Adressen werden mit Angabe der Bedingungen unter G. G. 69. franco in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Commiss-Gesuch.

Ein Lagerist für ein Bayer-en-gros-Geschäft gesucht. Waarenkenntniß erforderlich. Offerten mit Copien der Zeugnisse sind unter Chiffre K. O. 240 **franco** zu adressiren an die Herren **Saasenstein & Vogler** in Leipzig.

Commiss-Gesuch.

Für den Detail-Verkauf wird ein Commiss gesucht, welcher mit der Seiden- und Garnbranche gut vertraut und in schriftlichen Arbeiten bewandert ist. Gesl. Offerten unter G. H. T. No. 99. Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21.

In einem auswärtigen Ausschmittwaaren-Geschäft findet ein junger Mann, routinirter Verkäufer, pr. 1. April Stellung. Persönliche Meldung bei **Gebrüder Löwenheim**.

Gesucht wird zum 1. April für ein kaufmännisches Geschäft ein **Schreiber** in jüngeren Jahren und militärfrei, welcher bereits längere Zeit in juristischen Expeditionen gearbeitet und vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen hat. Adressen mit näheren Angaben unter der Chiffre R. X. W. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesuch.

Geübte Broche-Schnitzer und **Graveure** suche ich für eine Hamburger Fabrik. Nur Solche wollen sich melden bei **Adolph Looser**, Markt Nr. 17.

Für Schlipfarbeiter.

Nicolaistraße Nr. 19, 1. Etage finden mehrere Schlipfarbeiter dauernde Beschäftigung.

Ein Kxlograph,

fertig im Zeichnen von Caricaturen, wird für eine Verlagsbuchhandlung und Kunstdruckerei in Budapest gesucht Nähere Auskunft ertheilt **A. Baldow**, Querstraße Nr. 3.!

Zwei Malergehilfen

(eingebühte Deckenmaler) finden sofort gegen entsprechenden Lohn dauernde Arbeit bei **R. Koepstorf**, Maler in Zwickau.

Barbier-Gehülfen-Gesuch.

Ein tüchtiger Barbier-Gehülfe wird sofort nach auswärts gesucht. Das Nähere 12—2 Uhr Schuhmachergäßchen Nr. 10, II.

Einige tüchtige **Vorteseuillegehilfen** werden für eine Fabrik bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung zu engagiren gesucht. Frankirte Briefe A. K. H. 30 Adorf i/Voigtl.

Tüchtige Buchbinder

können dauernde Beschäftigung finden bei **J. F. Bösenberg**, Querstraße 31.

Buchbinder-Gehülfen,

accurate Arbeiter, finden Stelle bei **H. Sperling**.

Polirer-Gesuch, jedoch nur ganz fertige Leute wollen sich melden Petersstraße 13, I.

Ein **Falzer** oder eine **Falzerin**, die auch flott besten können, sucht sofort **F. Jäger**, Sternwartenstraße 11c.

Ein tüchtiger Papierstreicher

wird sofort gesucht. Adr. sub A. R. No. 13 durch die Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Comptoir wird ein junger solider Mann als Lehrling gesucht. Offerten erbittet man sub H. J. H. 44 durch die Expedition d. Bl.

Offene Lehrlingsstelle.

In einer lebhaften hiesigen Buchhandlung ist eine Lehrlingsstelle zu Ostern oder später zu besetzen. Adressen wolle man gesl. unter K. U. 246. bei **Haasenstein & Vogler**, Markt 17 (Königsbau) abgeben, worauf Weiteres erfolgen wird.

Lehrlings-Gesuch.

Verhältnisse wegen sind in einem Manufactur-Engros-Geschäft 2 Lehrlings-Stellen aufgefunden, welche besonders gesucht sind, weil dieselben den jungen Leuten außergewöhnliche Gelegenheit bieten, sich auszubilden; tüchtige Schulkenntnisse werden verlangt. — Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Z. 220. niederzulegen.

Für ein flottes Manufacturwaaren-Geschäft en détail einer Provinzialstadt wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen junger Mann als Lehrling gesucht.

Adressen beliebe man franco an die Herren **E. G. Reissig & Co.** in Leipzig gelangen zu lassen.

Gesucht wird zu Ostern von einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft en gros ein **Lehrling**, Sohn achtbarer Eltern und mit den nöthigen Kenntnissen ausgerüstet.

Offerten unter W. A. B. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Friseur zu werden, findet zu Ostern unter günstigen Bedingungen einen Platz bei **Heinrich Behrens**, Coiffeur, Grimma'scher Steinweg Nr. 6.

Ein Knabe achtbarer Eltern, welcher Lust hat, Schlosser zu werden, kann sich melden bei **Schlossermeister Severloh**, Brühl Nr. 35.

Gesucht wird für Ostern ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden. Zu erfragen bei **Hrn. Wagentnecht**, Centralhalle.

Gesucht werden Leute, welche Lust haben das Cigarrenmachen zu lernen, Ritterstraße Nr. 37, im Hofe 2 Tr. bei **F. Krieger**.

Gesucht wird für jetzt oder später ein **junger, kräftiger Mensch**, der im Spirituosen- und Liqueurgeschäft womöglich schon gearbeitet hat. Derselbe muß sowohl im Verkauf als in jeder vorkommenden Arbeit mit Umsicht thätig sein.

Eduard Senyer, Halle'sche Straße Nr. 9.

Gesucht wird ein Schwungradtreiber (leichte Arbeit) bei **F. Schilbach**, Rünzgasse Nr. 15.

Gesucht

wird ein **gewandter herrschaftlicher erster Diener**.
Adressen unter M. D. 55 poste restante abzugeben.

Gesucht werden: 1 Markthelfer für Cigarrengesch.,
3 Kellner, 1 Markthelfer für Kurzw., **1 Diener** (im Fahren
bew.), **1 Reitknecht, 1 Conditorgehülfe, 1 anständ. größ
Lausbursche. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.**

Einem **Pferdeknecht**, der mit der Feldwirthschaft bewandert
ist und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht der
Brobädler **Hud. Kirschbaum** in Kleinschocher.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher Mensch,
welcher mit Pferden umzugehen versteht und gut fahren kann,
Gustav-Adolph-Straße Nr. 15, Waldstragenecke.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein gewandter junger
Mann, welcher mit ein Paar flotten Pferden umzugehen weiß
und Hausmannsarbeit mit verrichten muß. Näheres
Thalstraße 12 in der Bäckerei.

Ein gewandter, aber gut empfohlener Saalkellner wird zum
15. März für die Bahnhof-Restaurations zu Braunschweig zu
engagiren gesucht. Nähere Nachricht ertheilt darüber (aber nur
auf persönliches Erscheinen) Herr **G. Arnholtz, Magdeburger
Bahnhof.**

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein **solider und gewandter Kellner**.
Zu melden mit Buch in der Restauration der Centralhalle.

Gesucht

wird ein ordentlicher gewandter **Lausbursche** von 15—16 Jahren,
welcher im Rechnen und Schreiben geübt ist, **Brühl 38 im Laden.**

Ein Lausbursche

wird gesucht **Dosenstraße Nr. 10 parterre.**

Zum baldigen Antritt suche einen **Lausburschen.**

L. Kitzler, Querstraße Nr. 34.

Ein **Lausbursche** wird für ein hiesiges Geschäft gesucht. Meldung
schriftlich unter **J. P.** durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden junge Damen!!!

welche das **Schneidern** und **Zuschneiden** gründlich und praktisch in
4—6 Wochen erlernen wollen, **Moritzstraße 4, 4. Etage.**

Junge anständige Mädchen, die das **Schneidern** gründlich er-
lernen wollen, können sich melden **Elsterstr. 27, Hintergeb. 3 Tr.**

Für eine **auswärtig zu gründende Wäsche-Fabrik** und
gleichzeitig **Nähmaschinen-Agentur** wird ein im **Zuschneiden**
und **Nähen** fertiges, **anständiges Mädchen**, welches auch
Unterricht auf der Maschine ertheilen kann, zu engagiren
gesucht. — Auf **Singer-System** Geübte erhalten den Vorzug.
Frankirte Offerten mit Angabe der Ansprüche und zeit-
herigen Beschäftigung werden unter „F. H. 100. poste
restante Arnstadt“ erbeten.

Mädchen, welche im **Jaquetnähen** geübt sind, finden Beschäf-
tigung **Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 112a, 2 Treppen.**

Frühjahrsmäntel-Arbeiterinnen, geübt in **Seide**, ver-
langt **E. Braese, Schneidermeister, Floßplatz Nr. 5.**

Gesucht werden **junge Mädchen** zum **Weißnähen**
Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Gesucht werden **geübte Weißnäherinnen**
Neudnitz, Koblgartenstraße Nr. 62, 1 Treppe.

Photographie.

Ein **Mädchen**, geübt im **Copiren**, findet dauernde gute Stellung.
Adressen unter **P. A. 101.** in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Mädchen, welche im **Falzen** und **Besten** geübt sind,
erhalten Arbeit in
H. Sperlings Buchbinderei.

Gesucht wird eine **geübte Falzerin**
Ulrichsstraße 54 rechts 1 Treppe.

Für ein hiesiges **Detail-Geschäft** (Damen-Artikel) wird eine **junge
Dame** pro 15. März oder 1. April zu engagiren gesucht. Die-
selbe muß im Umgang mit Damen gewandt und wenn möglich
schon in einem Geschäft gewesen sein. Adressen unter **A. R. H. 4**
an die Expedition dieses Blattes.

Für ein **lebhaftes Auschnitt- und Confectionsgeschäft** in einer
kleinen Stadt **Sachsens** wird ein **gewandtes junges Mädchen** als
Verkäuferin gesucht, das möglichst in einem ähnlichen Geschäft
bereits thätig gewesen ist. Offerten unter **B. H. No. 3.** in die
Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. oder 15. April eine nicht zu junge
Person, welche mit der Führung eines kleinen Haushaltes vertraut
und im Nähen und Plätten nicht ganz unerfahren ist. Näheres
zu erfahren **Serberstraße Nr. 67, 3 Treppen.**

Gesucht werden: **2 Oekonomie-Wirthschafterin**,
1 für Privat (feine Küche), **1 Verkäuferin** für **Conditorei**,
4 Köchinnen, 2 Jungemägde. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht wird auf einem Rittergut **1 Wirthschafterin**
für die innere Wirthschaft durch **A. W. Loff, Elsterstr. 29.**

Gesucht wird für ein größeres Rittergut (unweit
Leipzig) **1 tüchtige Oekonomie-Wirthschafterin** (mit
guten Zeugnissen versehen) durch **A. W. Loff, Elsterstr. 29, II**

Gesucht werden sofort eine **Wirthschafterin**, eine **perfecte
Köchin**, ein **reineliches Kinder mädchen** und **Mädchen** für **Küche** und
Haus durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Stubenmädchen = Besuch.

Ein **anständiges, solides Mädchen** wird in eine **Restauration**
nach **auswärts** zum 1. April gesucht. Nur mit **guten Empfeh-
lungen** Versehene wollen sich melden **Anger Nr. 2a, 3 Treppen.**

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Mädchen** geübten Alters,
womöglich **von auswärts**, in der **Behandlung der Wäsche**, im
Nähen, sowie in **allen häuslichen Arbeiten** erfahren, wird als
Stubenmädchen auf's **Land** gesucht. Reflectantinnen haben
sich zu melden **Sonnabend den 6. März Vormittags 11—12** beim
Portier Horn, Magdeburger Bahnhof, unter **Vorlegung der Zeug-
nisse.** Dienstantritt am 1. April.

Alle Mädchen, welche **sofort od. später Stellen** haben
wollen, müssen sich im **Central-Bureau Ritterstraße 2, I.** melde n.

Gesucht wird ein **junges Mädchen**, welches **nähen** und **plätten**
kann und **gute Zeugnisse** besitzt, **Burgstraße Nr. 12, 3 Treppen.**

Gesucht

wird zum 1. April ein **ordentliches Mädchen**, welches **einer Küche**
allein **vorstehen** kann. Nur **Solche**, die **gute Zeugnisse** aufzuweisen
haben, wollen sich melden **Leibnizstraße 9, 1. Etage.**

Gesucht

wird zum 15. April ein **kräftiges Mädchen**, mit **Buch** zu melden
Kirchstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Gesucht wird eine **perfecte Köchin**, eine **Jungemagd** bei **hohem
Lohn.** Zu erfragen **Elsterstraße 27 im Hofe parterre rechts.**

Gesucht wird den 15. März ein **Mädchen** für **Küche** und
häusliche Arbeit **Katharinenstraße Nr. 16 im Hofe links.**

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** zu **Haus-, Garten- und
Feldarbeit** in **Neudnitz, Koblgartenstraße Nr. 33.**

Gesucht wird **sofort oder bis zum 1. April** eine
perfecte Köchin **Querstraße Nr. 22, Gartengeb.
rechts II.**

Gesucht wird zum 1. April für eine **Officiersfamilie**
im **Boigtlande** ein **Mädchen**, welches **gut kochen** kann, dabei **Stuben-
reinigen** mit **übernimmt u. Behandlung der Wäsche** versteht. Nur mit
guten Zeugnissen Verf. wollen sich meld. **b. Hofmann, Kl. Windmstr. 11.**

Gesucht wird zum 15. März ein **ehrlisches und fleißiges
Dienstmädchen** **Antonstraße Nr. 17 parterre.**

Gesucht wird nach **auswärts** zum 1. April ein **erfahrenes
Kinder mädchen** oder **Muhme**, welche mit der **Abwartung kleiner
Kinder** vertraut ist. Nur **Solche**, welche **gute Zeugnisse** aufzuweisen
haben, können sich melden **Karolinenstraße 6 parterre.**

Gesucht wird zum 15. ds. Mts. ein **ordentliches Dienstmädchen**
für **leichte Hausarbeit** und zum **Nähen** **Colonnadenstraße 10 part.**

Gesucht wird für 1. April ein **ordentliches Mädchen** für **Küche**
und **Hausarbeit**, das auch **waschen** und **plätten** kann. Zu melden
Wintergartenstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht werden **1 Stubenmädchen** und **mehrere
Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** durch
A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird zum 15. dieses Monats ein mit **guten Zeug-
nissen** versehenes, **gewandtes Küchenmädchen**, welches **schon in
Restauration** war. Zu erfragen **Salzgäßchen im Porzellangeschäft
von Hauschild.**

Gesucht wird zum 1. April ein **Mädchen**, das **waschen, plätten**
und **nähen** kann, An der **1. Bürgerschule Nr. 3, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird **1 Köchin** nach **Berlin** pr. 1. April
durch **A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.**

Gesucht wird zum 1. April ein **ordentliches Mädchen** für
Küche und **häusliche Arbeit.**

Nur **Solche**, die **länger bei einer Herrschaft** waren, wollen sich
melden **Hainstraße Nr. 4, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **reineliches, fleißiges
Mädchen** **Ritterstraße 19, 1. Etage.**

Eine Wirthschafterin

gefesten Alters, in der feinen Küche und Behandlung der Wäsche bewandert, wird von einem einzelnen Herrn für den 1. April gesucht. Adressen nebst Beifügung der Zeugnisse bittet man unter Chiffre E. F. G. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. März ein Dienstmädchen für alle Arbeit und für Kinder Tauchaer Straße 18 im Hofe bei Frau Frid.

Gesucht wird zum 15. März ein junges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 17, 4. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentl. Mädchen von 16—18 Jahren, welches schon gedient hat.Adr. Reichstr. 12, Hausst.

Gesucht wird zum 1. April eine tüchtige Köchin. Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben und längere Zeit bei einer Herrschaft waren, können sich mit Buch melden Königsstraße Nr. 26, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein nicht zu junges freudl. Mädchen für größere Kinder u. Stubenarbeit. Nur mit guten Zeugnissen Versichene wollen sich melden von 10 Uhr an

Inselstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Kindermädchen zu einem Kinde sofort oder zum 15. März Sternwartenstraße Nr. 34, 1 Treppe.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. d. M. Windmühlenstraße Nr. 25 parterre.

Gesucht wird bis 15. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann.

Zu melden mit Buch Barfußgäßchen Nr. 2 im Wäschgeschäft.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, das aber der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann. Mit Buch zu melden Leibnizstraße 15, 1 Treppe.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit gesucht Grimma'sche Straße 25, Hinterhaus 2 Treppen.

Für **auswärts** wird zum 1. April ein nicht zu junges Mädchen gesucht, das bürgerlicher Küche **allein** vorstehen kann und häuslichen Arbeiten sich willig mit unterzieht. Mit Buch zu melden Münzgasse Nr. 18, I.

Eine zuverlässige Kindermuhme, die gut mit Kindern umzugehen versteht, wird zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Centralstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein braves und an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches sich gern jeder Arbeit unterzieht und mit einem Kinde gut umzugehen weiß, wird per 15. März gesucht. Mit Buch zu melden bei **Eduard Senfer, Halle'sche Straße Nr. 9.**

Zum 15. März wird ein ordentliches Mädchen für Alles zu miethen gesucht. Zu melden Nicolai-Kirchhof Nr. 5 parterre.

Ein kräftiges Küchenmädchen wird gesucht. Zu erfragen Brühl 47 beim Hausmann.

Ein bescheidenes, fleißiges Mädchen wird zum 1. April für Kinder und häusl. Arbeit gesucht Weststraße Nr. 47, 2. Etage r

Eine tüchtige Jungmagd, welche nähen und plätten kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht Rosenthalgasse 16, 1. Etage.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Kreuzstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort eine ordentliche und eheliche Aufwärterin Brüderstraße Nr. 10, 1. Etage links, früh von 9 Uhr an.

Gesucht wird zu leichter Aufwartung ein junges Mädchen. Zu erfr. bei Hrn. Kaufmann D. Wigand, Schützenstr. Nr. 2.

Cassirerstelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von 30 Jahren, gegenwärtig noch Cassirer und Buchhalter eines nicht unbedeutenden Waarengeschäfts, sucht einen Posten als Cassirer, womöglich in einem Bankgeschäft. Gefällige Offerten niederzulegen unter G. R. 77. bei Herrn Otto Klemm.

Ein Droquist, langjähriger Reisender, wünscht sich bei einem soliden Geschäft ähnlicher Branche mit 8—10 Mille zu betheiligen oder ein rentables Agenturgeschäft etc. zu übernehmen. Gesl. Offerten werden unter E. F. 15. in die Expedition dieses Blattes erbeten. Discretion selbstverständlich.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher 3 Jahre in einem Colonialwaarengeschäft gelernt hat, wünscht sein letztes Jahr auf einem Comptoir zu verbringen. Werthe Offerten bittet man unter P. A. 50 bei Herrn Buchhändler Wilh. Hoffmann niederzulegen.

Ein solider Kaufmann mit tüchtigen Sprachkenntnissen, allen Comptoirarbeiten vertraut und an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig Engagement. Adr. unter P. P. 66 in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Ein **kaufmännisch** gebild. junger Mann sucht für die Nachmittagsstunden Beschäftigung.

Gesl. Offert. sub R. 2. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commis, flotter Verkäufer, im Kurz- und Feinwaarengeschäft routinirt, sucht anderweitig Engagement.

Werthe Adressen unter A. B. 3. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bolontair-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der 4 Jahre in einem Fabrikgeschäft gelernt, sucht in einem hiesigen Manufakturwaarengeschäft Stellung. Adressen bittet man Katharinenstraße 10 beim Hausmann abzug.

Ein Mann in gehesten Jahren, der mit gründlicher Kenntniss in der doppelten Buchführung, Correspondenz und Cassaführung auch Kenntniss des Papiergeschäfts und Druck-reiweusens verbindet, und dessen Fähigkeiten sich vorzüglich in einem größeren Verlagsgeschäft oder Buchdruckerei bewähren würden, sucht Stellung in einem solchen. Gefällige Offerten sub K. V. 247 durch Herren Haasenstejn & Vogler in Leipzig.

Ein gewandter **Copist** sucht für seine freien Nachmittagsstunden Beschäftigung.

Gesl. Offerten sub B. C. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, welcher schon in einem kaufmännischen Geschäft war, sucht eine Stelle als Schreiber in einem ähnlichen Geschäft. Gesl. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. L. 43. niederzulegen.

Lehrlingsstelle wird gesucht, am liebsten im Colonialwaaren-en gros & détail, für einen 17-jährigen jungen Mann. Näheres bei Aug. Büschmann.

Ein Mann, in der Gartenarbeit gründlich erfahren, sucht bei geehrten Herrschaften in und um Leipzig Gartenarbeiten zu übernehmen durch **A. W. Loff, Elsterstraße 29.**

Zum 1. April a. c. wird Hausmannsstelle unter Chiffre H. H. durch die Expedition dieses Blattes gesucht.

Ein junger Mensch, welcher im 12. Husaren-Regiment gedient und schon mehrere Jahre als Kutscher gewesen ist, sucht eine Stelle als Kutscher oder Reitknecht. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse unter C. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, militärfrei, sucht Stelle als Markthelfer, Hausmann oder dgl. Gesl. Adressen werden erbeten Frankfurt-er Straße Nr. 10 bei Herrn Moritz Albani.

Ein junger Mann, Reservist, sucht einen Posten als Markthelfer oder dergleichen Arbeit.

Geehrte Principale werden ersucht, Adressen unter H. A. 34 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein praktischer Diener, der lange bei hohen Herrschaften gut gedient, sucht Stelle. Offerten gefälligst **M. G. 2.** Universitätsstraße Nr. 23, Herrn Klemm, abzugeben.

Kutscher, Diener, Hausmänner, Markthelfer werden empfohlen. **C. Hofemann, Kl. Windmühlenstraße 11.**

Ein junger gewandter Kellner sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder den 15. März Stelle. Gesl. Adressen werden unter M. L. 26. bei W. Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8, erbeten.

Ein sehr anständiger tüchtiger Kellner, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht in einer größeren Restauration oder Gasthaus als Erster Engagement. Gefällige Adressen bittet man unter F. F. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Sohn achtbarer Eltern vom Lande, der zu Ostern die Schule verläßt und die nöthige Vorbildung besitzt, wird eine Stelle als Schreiber gesucht. Näheres

Rohlsstraße Nr. 9, 3. Etage links.

Ein starker, kräftiger **Laufbursche** sucht baldmöglichst Stelle durch **A. W. Loff, Elsterstraße 29.**

Ein ordentlicher Bursche von 15 Jahren sucht eine Stelle als Laufbursche. Adresse E. 11 0 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Adr. wolle man niederlegen Halle'sche Straße 7 im Wuchgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht noch für einige Tage in der Woche Beschäftigung im Weißnähen und Ausbessern.

Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adressen Petersstraße Nr. 13 im Hausstande abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen Stelle als Verkäuferin oder für größere Kinder. Näheres

Neußere Hospitalstraße 6 im Laden.

Ein wünscht würde Auf hol sehen. pedition

Ein ditiontr Werth Ein sprächen Adressen

Ein Stelle Eine auswä Eine haltung bürgerl Buchho

ferinner Ein eine S rung e Zu

sucht E jenen Zu Ein Stelle Nät

Zo weibli das B Gee lich se diese

Ein vorstel anstän straße Ein Dienst erfrag Ein einen

Ein Mäd Ein wöhn Jung Et schaft N

Ein einen von Ein Stell

zum Kauf Ein nicht B

Ein Sch ist,

aus 1. Df

Ein such Exp

Ein such Exp

Gesuch.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie von auswärtig wünscht in einem guten Hause eine Stellung als Gesellschafterin, würde sich aber dabei auch gern in der Wirtschaft nützlich machen. Auf hohes Gehalt wird weniger, als auf gute Behandlung gesehen. Offerten werden erbeten unter H. S. # 14. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, welches 4 Jahr in einem Geschäft conditionirte und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Verkäuferin, Werthe Adr. erb. man Gewandg. im Geschäft von Aug. Kembe.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Platz als Verkäuferin hier oder auswärtig. Werthe Adressen gefl. niederzulegen Burgstraße Nr. 27, 3 Etage rechts.

Ein streng rechtliches und solides Mädchen nicht von hier sucht Stelle als Verkäuferin. Adr. Kl. Windmühlenstraße 6, 3 Tr.

Eine junge, flotte Verkäuferin sucht baldigst Stellung, nicht nach auswärtig. Gefl. Adr. bittet man Hospitalstr. 44, 2 L. niederzul.

Eine Dame in mittleren Jahren, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stellung als Wirtschaftlerin in einem bürgerlichen Hause. Adressen unter A. W. beliebe man in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Tüchtige Wirtschaftlerinnen für Stadt u. Land, Verkäuferinnen u. werden nachgewiesen v. E. Hofmann, Kl. Windm. 11.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht bis zum 15. März eine Stelle als Schenkamassell oder auch zur selbstständigen Führung einer Wirtschaft bei einem einzelnen Herrn.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 26 parterre.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushalts oder bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 11, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärtig mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle für Küche und Hausarbeit bis 1. April.

Näheres bei Frau Ilge, Sternwartenstraße 41, 1 Treppe.

Zwei junge, anständige Mädchen von auswärtig, in allen feinen weiblichen Arbeiten gewandt, von ihren früheren Herrschaften auf das Beste empfohlen, suchen für sie passende Conditionen.

Geehrte Herrschaften, welche hierauf reflectiren, wollen so freundlich sein und ihre Adresse unter O. L. 100. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst bis 1. April. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 23 im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein anständiges junges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst als Stubenmädchen. Das Nähere bei der Herrschaft zu erfragen Reichstraße Nr. 21, II.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 15. März einen Dienst. Zu erfragen Freitag von 2—5 Uhr

Emilienstraße Nr. 8, Hof 1 Treppe.

Eine geschickte Jungemagd, welche ihr Fach versteht, ein einfaches Mädchen für Küche suchen Stelle. Zu erst. Elsterstr. 27, i. S. v.

Ein junges ordentliches Mädchen, welches an Pünctlichkeit gewöhnt und gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. April Dienst als Jungemagd. Adressen abzugeben Thomaskirchhof 10 parterre.

Ein Mädchen vom Lande, welches längere Zeit bei einer Herrschaft diente, sucht zum 1. April einen Dienst für Alles.

Näheres Burgstraße 8, 2. Etage.

Ein Mädchen von auswärtig sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst in der Stadt. Näheres Magazingasse Nr. 17, 1 Tr. von 2—4 Uhr Nachmittags zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb wünscht zum 15. März Stellung. Näheres Ransstädter Steinweg 63, 2 1/2 Treppe.

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit mit besorgt, sucht zum 1. April Stelle. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Ehrich, Thomaskirchhof Nr. 9

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. April einen Dienst.

Zu erfragen Moritzstraße Nr. 1 b, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen nicht von hier, welches im Schneidern, Plätten und in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht bis 1. April Stellung als Jungemagd. Zu erfragen Hainstraße Nr. 5 im Möbelgeschäft.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches schon längere Zeit hier gebient, sucht zum 1. April Stelle als Jungemagd. Näheres bei Frau Weber, Obsthand, Kirchgassen-Ecke.

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, das etwas nähen und plätten kann, sucht zum 15. März Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Sporenstraße Nr. 8 parterre beim Meister Metzger.

Ein Mädchen vom Lande, Alter 20 Jahre, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Die besten Zeugnisse ihrer bisherigen Herrschaften stehen ihr zur Seite und kann selbige zu jeder Zeit antreten. Zu erfragen bei Restaurateur Bollert, Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen, welches im Nähen, Plätten u. Serviren geübt ist, sucht zum 15. März oder 1. April Stelle als Jungemagd. Näheres Nicolaisstraße 26, 3 Treppen. Zu sprechen Nachmittags von 3—6 Uhr.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. oder 15. April. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 3. Etage.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis zum 15. oder 1. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Kleine Fleischerstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und Haus, vorzugsweise in kleiner Familie oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Waldstraße Nr. 16, II.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren und mit der Küche völlig vertraut ist, sucht zum 1. April Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft Sternwartenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht bis 1. April Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Adr. bittet man niederzulegen Schuhmachergasse 4 im Gewölbe bei Madame Babian.

Ein junges ordentl. Mädchen v. 17 Jahren sucht Stelle für Küche u. Haus durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, im Nähen, Plätten und feinen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht eine Stelle in einem anständigen Hause hier oder auswärtig.

Werthe Adressen beliebe man unter L. F. II. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag; zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 18 b, 3 Tr. links.

Eine ausgezeichnete sehr gesunde und milchreiche Landamme von 6 Wochen sucht Dienst Brühl Nr. 3—4, Hof 4. Etage rechts.

Ein Garten

wird in der Nähe der Schützenstraße zu mieten gesucht. Adressen abzugeben Schützenstraße Nr. 4, im Destillationsgeschäft.

Gesucht

Für nächste Messe ein geräumiges Zimmer mit Schlafcabinet in bester Meslage, möglichst 1. Etage. Umgehende Adressen abzugeben Nr. 29 Hôtel de Russie.

Gewölbe gesucht.

Ein Gewölbe in guter Lage wird sofort oder bis Ostern gesucht. Adressen übernimmt aus Gefälligkeit Herr Herz, Reichstr. 45, Erfurter Schublager.

Zu mieten gesucht vom 1. April a. e. an 1 oder 2 Pläcen als Geschäftslocal in Innerer- oder Dresdner Vorstadt. Dieselben können im Hofe parterre oder 1 Treppe hoch sich befinden. Adressen mit Preisangabe O. R. # 30. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Geschäftslocal, hell und freundlich, im östl. oder südl. Theile der Stadt oder Vorstadt, wird für Johannis zu mieten gesucht. Adressen unter X. 100 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Bauunternehmer.

Ein hiesiger Geschäftsmann sucht eine größere Parterre- oder Souterrainräumlichkeit (ca. 400 □^o) nebst Wohnung in einem bestimmten lebhaften Stadttheile auf längere Zeit in einem womöglich zu erbauenden Hause zu ermiethen. Unternehmer würde dadurch einen sicheren Mieter erhalten, auch wäre derselbe geneigt, die Verwaltung des Hauses, so wie später dasselbe käuflich zu übernehmen. Bauplatz wird nachgewiesen. Adressen unter Z. 400. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Eine ruhige, pünctlich zahlende Familie sucht in einem anständigen Hause der östlichen Vorstadt ein hübsches Familien-Logis im Preise von 130—200 ₰. Bezügliche Adressen sub F. M. beliebe man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11, niederzulegen.

Gesuch.

Ein freundliches Familienlogis in der Nähe der Bahnhöfe im Preise von 120—160 fl wird zu miethen gesucht. Beziehbar per April, Mai. Adressen bittet man unter C. H. 6. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch.

Pünktliche Leute suchen per 1. April ein Logis von 60—80 fl . Adressen Hainstraße 26, I.

Gesucht

wird pr. 1. April a. c. ein Familienlogis, am liebsten Marienvorstadt, zum Preise von circa 100 fl von pünktlich zahlenden Leuten. Adr. sub H. H. 5 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Logis für Leute ohne Kinder. Preis 30—40 fl . Adressen abzugeben beim Portier des neuen Theaters.

Gesucht wird von sehr pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Logis, 1. April beziehbar. Adressen bei Herrn Kaufmann Dsc. Wiganb, Schützenstraße, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Logis mit 3—4 Stuben in der innern Stadt, nicht über 3 Treppen hoch, zum Preise von 120—150 fl zum 1. April 1869. Adr. niederzul. Burgstr. 19 p.

Für 1. April wird von anständigen Leuten ein Logis im Preise von 60—90 fl gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. Z. H. 19 niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten pr. 1. April ein Logis im Preise von 70—90 fl , möglichst in Reichels Garten oder dessen Nähe. Adressen beliebe man beim Bäckermeister unter A. B. in Bils Tunnel, Barfußgäßchen, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von ordentlichen, pünktlich zahlenden Leuten eine Wohnung im Preise von 90—110 fl , wo möglich Dresdner Vorstadt oder deren Nähe. Adressen bittet man unter Chiffre A. R. 30 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 40—45 fl innere Stadt oder Vorstadt. Adressen beliebe man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter F. G. abzugeben.

Ein freundl. Familienlogis im Preise bis zu 60 fl , in der Dresdner oder Lauchaer Vorstadt gelegen, wird für Ostern oder Johannis von ruhigen Leuten ohne Kinder gesucht. Adressen Lange Straße 42, 43, Kesselfabr. im Comptoir niederzulegen.

Eine ruhige pünktlich zahlende Familie sucht zum 1. April ein Logis im Preise von 50—80 fl , womöglich Halle'sche oder Marienvorstadt. Adr. abzugeben b. Hrn. Kaufm. Wiefing, Tauch. Str. 11.

Gesucht wird Joh. oder Mich. von pünktl. Fam. (3 Pers.) ein Logis nicht über 2 Treppen Augustusplatz, Grimm. Steinweg, Post-, Duer-, Schützen-, Wintergarten-, Lauchaer Str., 80—125 fl Miete. Adr. Grimm. Steinweg Nr. 60, vis à vis der Post, im Bäckerladen.

Gesucht wird zum 1. April eine freundliche Wohnung mit Garten (5—7 Zimmer, Wasserl.) in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Adressen unter V. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für zwei Personen ohne Kinder suche ich zu Johannis eine elegant und bequem eingerichtete Wohnung von ca. 5 Zimmern in ruhiger, sonniger Lage, in einem herrschaftlichen Hause, zum Preise von 250 bis 350 fl . Directe Offerten erbitte baldigst Salomonstraße Nr. 5, II.

Ein Beamter

der L.-Dr.-Bahn, ohne Kinder, sucht sofort in deren Nähe ein kleineres Logis im Preise von 50—60 fl . Adressen A. erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter (ohne Kinder) sucht für Johannis oder Michaelis ein Logis (mit Wasserleitung — bis circa 100 Thlr.). Adressen mit L. F. 63 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Von pünktlichen, zahlungsfähigen Leuten ohne Kinder wird ein Logis gesucht. Adr. mit Preis, 60—100 fl , bittet man Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgeschäft niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten zu Ostern ein Logis, Preis 80—100 fl , womöglich innere Stadt. Adr. niederzulegen Große Fleischergasse 27, 2 Treppen links.

Gesucht

für Johannis oder Michaelis ein Familienlogis, aus 8 bis 10 Zimmern bestehend, womöglich mit Garten.

Adressen sind beim Hausmann Müller, Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie mit einem Kinde für 1. April ein Logis im Preise bis 70 fl . Aftermietwohnung, wenn Mitbenutzung der Küche möglich ist, wird auch berücksichtigt. Adr. nimmt Herr Meubleur Gordorff, Hainstr. 5, entgegen.

Garçon-Logis zu miethen gesucht.

Von einem pünktlichen Zahler wird ein gut meublirtes Garçon-Logis zu miethen gesucht, Dasselbe darf sich nicht höher als in der 2. Etage befinden und muß in der östlichen Vorstadt gelegen sein. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes sub R. X. H. 8. niederzulegen.

Von einer anständigen Wittwe und deren Sohn (Kaufmann) werden zwei leere Stuben oder ein kleines Logis zum 1. April gesucht. Werthe Adressen erbittet man Theaterplatz Nr. 7 parterre bei H. Fahr.

Gesucht wird sofort von ein Paar jungen Eheleuten eine einfach meublirte Stube mit 2 Betten, wenn möglich sep. Eingang. Adressen bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 5, 1 Tr. bei Schuhmachermeister Hoffmann.

Gesucht wird für 1. April ein Garçonlogis in der innern Stadt. Adressen nebst Preisangaben sub H. 33 wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine elegant meublirte, meßfreie Garçon-Wohnung in der Vorstadt, nicht zu weit von der Universität, wird zum 1. April gesucht. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter H. 101.

Zum 1. April wird von einem Herrn ein elegant meublirtes Zimmer in angenehmer Lage zu miethen gesucht. Gest. Offerten sub A. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten ein gut meubl. Garçonlogis der Westvorstadt. Offerten unter der Chiffre R. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem ruhigen Beamten wird ein meublirtes Zimmer mit Bett sogleich oder per 15. März zu civilem Preise zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter H. B. 4 bittet man in dem Geschäft des Herrn Ernst Werner, Grimma'sche Straße 22 niederzulegen.

Gesucht wird ein meublirtes Zimmer mit Kochofen in der westlichen Vorstadt von zwei pünktlich zahlenden Herren. Adressen mit Preisangabe übernimmt Herr Berger, Hut-Formenmacher, Weststraße Nr. 61, im Hof.

Gesucht wird eine Garçonwohnung, Anfangs April beziehbar. Adressen mit Angabe des Preises und Vermieters nimmt die Expedition d. Bl. unter C. C. H. 2. entgegen.

Zu miethen gesucht wird eine helle und nicht kleine Stube in Westvorstadt (Nähe des Heineplatzes) sofort. Adressen unter F. 30 niederzulegen bei Herrn D. Wagenrecht, Centralhalle.

Ein Mediciner sucht zum 1. April in der Nähe des Trierischen Instituts ein freundliches Garçonlogis. Adr. mit Preisangabe bittet man Thomaskirchhof 7 in der Restauration abzugeben.

Ein Student sucht zum 15. März ein ruhig gelegenes Logis (Vorstadt) für 3 fl . Adressen K. R. 37. durch die Exp. d. Bl.

Eine anständige Dame, welche ihr Bett und die nöthigsten Meubles selbst hat, sucht eine Stube mit Kammer. Werthe Adr. werden erbeten Brühl Nr. 83, 2. Etage.

Gesucht wird zu Ostern von einer älteren Frau ein Stübchen mit separatem Eingang in der Nähe des alten Theaters. Adressen erbittet man bei Herrn Fleischermeister Oert, Neue Straße.

Ein solides Mädchen sucht sofort eine einf. meublirte heizbare Stube, per M. 2 fl . Adressen unter L. G. No. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen, das den Tag über nicht zu Hause, sucht in anständiger Familie ein unmeublirtes Stübchen. Adressen bittet man Große Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen Treppe B abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein leeres Kämmerchen, wenn möglich Dresdner Vorstadt. Adressen unter M. J. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein einfach meublirtes Stübchen. Adressen sind niederzulegen Bahnhofstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird sofort in Neudnitz eine einfach meublirte Stube von einem jungen soliden Mädchen. Adressen unter M. S. in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der in einem hiesigen Hause conditionirt, sucht zu Ostern in einer anständigen Familie Kost und Logis.

Gefällige Adressen beliebe man an die Expedition dieses Blattes sub C. C. 16 gelangen zu lassen.

In einer soliden Familie finden 1—2 Schüler oder Handelslehrlinge gute Pension bei mäßigem Preise. Adressen niederzulegen unter D. F. H. 2 in der Expedition dieses Blattes.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 64.]

5. März 1869.

Ein oder 2 Pensionäre können in einer alleinstehenden Familie gute Aufnahme finden. Auch kann denselben in englischer Sprache Pratt. Unterricht erteilt werden.
Näheres Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein in unmittelbarer Nähe Zwickaus gelegener Gasthof ist Umstände halber zu verpachten oder zu verkaufen.
Näheres bei Hugo Feller in Zwickau.

Gärten mit gemauertem Gartenhaus am Hotel de Brusse sind zu vermieten. Näheres beim Hausmann Kl. Windmühleng. 12.

Ein großer Zimmerplatz ist sofort oder später zu vermieten Ritterstraße Nr. 2, 1.

Ein Gewölbe mit Comptoir und Niederlage 175 fl , eins desgl. 150 fl sind in guter Lage der innern Vorstadt von Ostern oder Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Als Geschäftslocal oder Familienwohnung ist eine geräumige erste Etage in der Nähe des Marktes für 300 fl zu vermieten.
Näheres zu erfahren im Laden des Herrn Klempner Bachmann, Nicolaisstraße Nr. 46.

Kirchstraße Nr. 1

ist ein geräumiges Verkaufslocal zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Als Advocaten-Expedition

sind die bisher zu gleichem Zwecke von Herrn Adv. Zintseisen innegehabten Räume, Nicolaisstraße 46, 3 Treppen, von Johannis ab anderweitig zu vermieten. Sie bestehen aus 1 dreifenstrigen und 1 zweifenstrigen hellen Stube mit separ. Eingang. Treppen mit Gasbeleuchtung. Alles Nähere daselbst.

Niederlage = Vermiethung.

Eine große geräumige Parterre-Niederlage, passend für Buchhändler oder dergleichen Geschäfte, ist von Ostern oder Johannis dieses Jahres ab billigst zu vermieten durch den Gemeindevorstand Kunath in Neureudnitz.

Zu vermieten ist pr. Ostern d. J. eine Niederlage mit Boden und Näheres zu erfragen bei Hornhelm & Gerlach, Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Zu vermieten

ist eine große Niederlage Neukirchhof 10, parterre.

Fabriklocalitäten,

zu den verschiedensten Zwecken passend, sollen in größeren und kleineren Räumlichkeiten von Ostern ab, oder auch früher, vermietet werden. Daulichkeiten zu Dampf-Anlagen sind vorhanden. Für Unternehmer, welche dabei Dampfkrast vermieten wollen, sehr zu empfehlen. Lage am fließenden Wasser in unmittelbarer Nähe Leipzigs.

Adressen unter K. F. 232 befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Eine Werkstelle mit großem Hofraum, für div. Professionisten passend, ist dicht am Rossplatz sofort zu vermieten. Näheres beim Besitzer Hainstraße Nr. 21 parterre, Lotteriegewäch.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal mit 2 Vorbauten versehen, einzeln oder zusammen, bis jetzt als Material-, Cigarren- und Destillationsgeschäft benutzt, desgl. ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, 1 Treppe vornheraus, zum 1. April zu beziehen. Näh. Große Windmühlenstraße Nr. 45, 1 Treppe, von 12—2 Uhr.

Ein Local

in der innern Stadt, passend für Vereine von 30 Personen, ist noch mehrere Abende frei. Näheres im Annoncen-Bureau von Eugen Fort, Hainstraße 25.

Mess-Vermiethung.

Im Königsbau (Markt 17) 2. Etage ist ein schönes geräumiges Zimmer als Musterlager für die Messen zu vermieten.
Offerten unter H. R. 193. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Carlsstraße Nr. 6 b, 4 Treppen,

ist ein aus einer Stube und zwei Kammern, Boden und Keller bestehendes Logis für den jährlichen Miethzins von 45 fl sofort zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Hausmann Koch, Carlsstraße Nr. 5 und Adv. Dr. Lohse, Grimma'sche Straße 11.

Eine höchst elegante Etage von 4 Stuben mit completem Zubehör (Stuben mit Berliner Defen und Parquet) an der Leibnizstraße ist Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein Familienlogis, 3 Stuben nebst Zubehör mit Wasserleitung, ist für 132 fl von Ostern ab zu vermieten Weststraße Nr. 21 parterre.

Ein Parterrelogis ist zu vermieten Thonberg Nr. 32. Eine Treppe zu erfahren.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein kleines Logis zu 50 fl an ordentliche und pünctlich zahlende Leute, zum 1. April, Peterssteinweg Nr. 55.

Ein helles heizbares Souterrain ist sofort für 36 fl zu vermieten
Johannisgasse 6-8.

Zu vermieten ist Ostern ein freundl. Parterrelogis zu 56 fl Körnerstraße Nr. 7, parterre.

Eine 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit Balcon 360 fl , eine desgl. von 5 Stuben und Zubehör 240 fl , eine desgl. von 4 Stuben und Zubehör 100 fl , eine desgl. 180 fl , eine 2. desgl. von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 300 fl , eine desgl. mit Garten 260 fl , ein Parterre von 3 Stuben und Zubehör 150 fl , eine 1. Etage desgl. 140 fl , eine 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör 225 fl , eine 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör 250 fl sind vom 1. April an zu vermieten durch das Local-comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußg. 2.

Zu Johannis beziehbar: eine 1. Etage 190 fl , eine 1. Etage 210 fl , und eine do. 400 fl , sämtlich mit Garten, nahe der katholischen Kirche — eine 1. Etage mit Garten 250 fl , am Bayerischen Bahnhof — eine 3. Etage 120 fl , an der Promenade — eine 3. Etage 200 fl , nahe dem Königsplatz — eine 3. Etage 150 fl , und eine 2. Etage 250 fl , Lessingstraße — ein eleg. hohes Parterre mit Garten 430 fl , am Schützenhaus, hat zu vermieten das Local-Comptoir, Hainstraße 21, parterre.

Zu vermieten ein billiges Souterrain-Logis und die wenige Hausmanns-Arbeit mit zu übernehmen, an Leute ohne Kinder zu Johannis beim Hauswirth Elsterstraße Nr. 29, 1 Treppe.

Ein freundliches mittleres Familienlogis ist von Ostern ab zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 3, II. rechts.

Zu vermieten vom 1. April c. ab eine Souterrainwohnung an einen stillen Professionisten, der womöglich Hausmannsdienste gleichzeitig mit verrichten kann. Näheres Schletterstraße 1, 2 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. April eine freundl. Wohnung für 55 fl an ruhige Leute Gustav-Adolph-Straße Nr. 31.

Zu vermieten sind zwei freundliche Wohnungen mit 3 und 4 Stuben. Zu erfragen Elsterstraße 22, beim Besitzer.

Wegzuges halber ist eine Wohnung, 5 zweifenstrige Zimmer und Zubehör, sofort oder pr. Ostern oder Johannis zu vermieten
Elisenstraße Nr. 7.

Zu vermieten per 1. April ist ein Familienlogis an solide Leute, Jahreszins 75 fl . Näh. zu erfahren Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Für Ostern

oder auch früher ist noch die elegant eingerichtete 4. Etage in dem neuerbauten Hause Wintergartenstraße Nr. 7 zu vermieten.
Näheres daselbst parterre.

Ein schönes Parterrelogis von 3 Stuben, an der Promenade, passend für einen unverheirateten Arzt, als Comptoir oder auch zu einem Gewölbe einzurichten, auf Wunsch mit Niederlage, ist vom 1. April an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein kleines Logis

für jährlich 50 M Miethe hat für nächsten 1. April zu vermieten.
Boigtländer, Mühlgasse Nr. 6.

Zu vermieten vom 1. Juli — nach Wunsch auch vom 1. Juni an — die nach der Sonnenseite gelegene 1. Etage, Bayerische Straße Nr. 19, Vordergebäude, bestehend aus 1 Salon, 5 Stuben u., nebst Garten, Preis 400 M .
Näheres im Hintergebäude parterre.

Ein Parterre, 5 Fenster Front, dicht am Kopfplatz, auf Wunsch mit Hofraum und Niederlagen, ist zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21, im Gewölbe.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Zu Ostern beziehbar: eine 1. Etage mit Garten 700 M , und ein hohes Parterre mit Veranda und Garten 600 M , nahe den Bahnhöfen — eine elegante 3. Etage mit Garten 400 M (7 Zimmer u.), nahe dem neuen Theater — eine 2. Etage mit Garten 280 M , nahe dem Bezirksgericht — eine 2. Etage 180 M , Westlage — eine 1. Etage 450 M , am Rosenthal, und do. eine 1. Etage mit Garten 200 M — eine 3. Etage 140 M , Lessingstraße, hat zu vermieten das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, parterre.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis, 2 Stuben, Schlafstube und Küche, mit Wasserleitung, für 105 M . Näheres Hohe Straße 18, 2. Etage.

Zu vermieten sind verhältnißhalber noch 2 freundl. Logis zu 48 und 40 M bis 1. April. Zu erfragen Neudnitz, grüne Schenke, 1 Treppe.

Sobst, in freier gesunder Lage, sind 1—2 freundliche meublirte Zimmer als Sommerwohnung für einen älteren Herrn oder alleinstehende Dame zu vermieten. Adressen sind sub O. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis.

Ein Garçon-Logis, bestehend aus 2 Stuben, ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 16, 3. Etage links.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube und Schlafstube an 1 oder 2 Herren, meßfrei, mit Haus- und Saalschlüssel, wenn gewünscht mit feinem Frühstück, Aussicht Markt und Grimm. Straße. Näheres Reichstraße Nr. 12 im Herren-Kleidermagazin.

Garçon-Logis.

Eine freundlich und gut meublirte Wohn- und Schlafstube, Sonnenseite, Haus- und Saalschlüssel, 8. April beziehbar, Sternwartenstraße Nr. 11 b, 3. Etage links.

Garçon-Logis. Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube, freundliche Aussicht, ist sogleich oder später an einen Herrn von der Handlung zu vermieten Place de repos Nr. 1, 2 Tr. links

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer Große Windmühlenstraße Nr. 15, Seitengebäude links 3. Etage.

Zu vermieten ist pr. 1. April ein gut meubl. Garçonlogis, meßfrei, mit Haus- und Saalschl. Georgenstraße Nr. 6, 1 Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gr. fr. gut meublirtes Zimmer an einen soliden Kaufmann oder Beamten Königsstraße Nr. 9, II.

Zu vermieten ist ein Garçon-Logis, fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet, schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, Königsplatz Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren, auch für einjährig Freiwillige passend Kl. Windmühlengasse Nr. 11, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein schön meublirtes Garçonlogis, Stube und Alkoven, Peterssteinweg Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer, auch zwei, an Herren Gerberstraße Nr. 52, 2 Treppen.

Zu vermieten sind in einem anständigen Hause einige große freundliche Zimmer, meublirt oder unmeublirt Gr. Windmühlenstraße 15, Vorderhaus, 3. Et. rechts.

Zu vermieten sind 2 Stuben vom 15. März Sternwartenstraße Nr. 45, 1 Treppe vornheraus.

Zu vermieten ein fein meublirtes Garçon-Logis Ragazingasse 17, 1 Tr. links, Forbrich'sches Haus.

Zu vermieten per 1. April ein gut meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer mit Saal- und Hausschlüssel, passend für 1 bis 2 Herren, Frankfurter Straße Nr. 34, I.

Zu vermieten eine freundl. meubl. sep. Stube vornheraus mit oder ohne Bett, meßfrei, Haus- u. Saalschl. Petersstr. 6, 4. Et.

Zu vermieten ein freundlich meubl. Zimmer mit schöner freier Aussicht, auch Saal- und Hausschl. Leibnizstr. 2, 2 Tr. I.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel und separat, auch sind zugleich 2 Schlafstellen offen Lützowstraße Nr. 2a, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen, sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, für einen Herrn Blumengasse 4, II. I.

Zu vermieten ist zum 15. dieses Monats an Conservatorien u. ein geräumiges helles und freundl. Zimmer mit oder ohne Schlafstube u. Hausschlüssel Zimmerstraße 1, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel Moritzstraße Nr. 13, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis an 1 oder 2 anständige Herren Katharinenstraße 8, 4 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Wohnstube nebst Schlafzimmer, mit separatem Eingang und Hausschlüssel Grimm. Steinweg 60, 3. Et. vis à vis der Post.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte meßfreie Stube an 1 oder 2 Herren Katharinenstraße Nr. 24, 4. Etage vornh.

Ein im hohen Parterre gelegenes Garçon-Logis, bestehend aus einem geräumigen Wohn- u. Schlafzimmer, unmeublirt, ist sofort oder 1. April zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 5 parterre rechts.

Den 1. April ist ein freundl., hübsch meubl. Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten Dredner Straße 37, 1. Et., Aufg. im Hofe links.

Ein gut meubl. Zimmer ist zum 15. März mit Saal- und Hausschl. an 1 anst. Herrn zu verm. Quersstraße 28, 3. Etage I.

Ein gut meublirtes meßfreies Zimmer mit Hausschlüssel ist zu vermieten Petersstraße 23, III. vornheraus.

Eine große freundliche meublirte Stube ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 13a, 2 Treppen.

Ein einfach meublirtes Zimmer mit Bett ist an einen soliden Herrn zu vermieten Grenzstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Ein großes gut meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer ist pr. 1. April an 2 Herren zu vermieten Weststraße Nr. 67, 1. Etage rechts, nahe der kath. Kirche.

Ein nobles Garçonlogis ist an einen Kaufmann oder Beamten zum 1. April zu vermieten Promenadenstraße Nr. 14 parterre.

Ein freundl. Zimmer mit Hausschl. an der Promenade ist sofort oder später an Herren zu verm. Thomaskirchhof 1 Mittelgeb. 3 Tr.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, separat und Saalschlüssel ist zu vermieten Petersstraße 15, im Hofe links 3. Etage links.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten den 15. März oder 1. April. Zu melden Wintergartenstraße Nr. 4 parterre.

Ein freundliches gut meubl. Garçonlogis, bestehend aus Stube u. Schlafst., ist zu verm. zum 15. d. M. oder später Georgenstr. 19, 2 Tr.

Für Herren ist eine freundliche Schlafstelle offen, mit Hausschl. Bosenstraße Nr. 4, Hinterhaus 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen kann billige Schlafstelle erhalten Neutrichhof Nr. 45, 1 1/2 Treppe bei Müller.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 soliden Burschen Johannisgasse Nr. 14, Vordergebäude 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen Schützenstraße Nr. 4, Mittelgeb. 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Grimm. Steinweg 9, 2 Treppen rechts vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen das außer dem Hause arbeitet Gr. Windmühlensstr. Nr. 1b, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Kanstädter Steinweg Nr. 14, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einem Stübchen, meßfrei, Thomaskirchhof Nr. 11, 4 kleine Treppen.

Offen sind 2 separate Schlafstellen, parterre, für Herren Zeiser Straße Nr. 34 beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Markt Nr. 17, Treppe C, bei Gärtner.

Offen ist eine Schlafstelle
Schletterstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren
Große Windmühlenstraße 15, im Hofe rechts, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in einer Stube für Herren
mit Saal- und Hauschlüssel Neutirchhof Nr 5, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn, mit
Haus- und Saalschlüssel, Sternwartenstraße 11c, 4 Tr. rechts.

Für Regelgesellschaften.

Einige Abende sind noch auf meiner Marmorbahn zu besetzen.
Wilhelm Döhler, Ransbücker Steinweg Nr. 22.

L. Werner. Heute Gothischer Saal.

E. Müller, Tanzlehrer. Morgen letzter Winter-
Club (große Stunde) im Wiener Saal.

Burgkeller.

Heute Freitag grosses Concert.

Programm: Dav. z. Op.: Der Freischütz v. C. M. v. Weber. —
Abendständchen v. Herzfuth — Walzer der englischen Garde von
Godefroy — Die preussische Parade, Marsch-Potpourri
von Gungl. Anf. 7 1/2 Uhr, Entrée 2 1/2 \mathcal{M} gegen Billet, welches
nur diesen Abend für 1 1/2 \mathcal{M} als Zahlung angenommen wird.
Programm an der Cassé à 5 \mathcal{L} . Das Musikchor v. M. Wenck.

Schletterhaus.

14 Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung.

Prog. u. A.: Flickschneider Kiepe; Willst du mit,
so komm! Gott verläßt kein Deutschen! An der
schönen blauen Donau, mit Gesang. Anfang 7 1/2 Uhr.
Frühstück, Bouillon, Auswahl Speisen. Echt Bayerisch und
Lagerbier ist extra fein. **Carl Weinert**.

Restauration von F. Barthol,

24 Burgstraße 24.

Concert u. Vorstellung

des Schauspielers und Gesangskomikers **Julius Koch**, unter
Mitwirkung der Soubretten Frau und Fräul. Koch.
Anfang 7 Uhr.

Schönefeld, Quasdorfs Salon. Sonntag d. 7. März Concert und Ballmusik, wobei mit warmen und kalten
Speisen, Kaffee und Pfannkuchen, ff. Bieren bestens aufwartet
C. Quasdorf.
NB. Sonnabend, den 6. März Schlachtfest.

Sonnwitz,

Kaffegarten zum Sächsischen Haus.

Alle geehrten Gönner, Freunde und Bekannte lade zu meinem Sonntag den
7. März a. c. stattfindenden Fastnachts-Portions-Schmaus ergebenst ein.
F. A. Kiesel.

NB. Für spätere Omnibusse ist geforgt.

Karpfen polnisch

empfehle für heute Abend

Friedrich Gauthner, Schloßgasse.

Zur Wartburg.

Schrötergässchen No. 2.

Heute von Mittag an empfehle ich

Mockturtle-Suppe,

sowie Vereinslager- und echt Bamberger Bitterbier. Hierzu ladet freundlichst ein
Eduard Born, Stadthof.
NB. Morgen großes Schlachtfest.

Truthahn gefüllt empfiehlt heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Schützenstr. 16. Tulpe. Schützenstr. 16.

Heute: Eis-Schokolade etc. Bayerisch Bier von Sch. Henninger in Nürnberg. Lagerbier von C. Lorenz hier.

Bauern Rinderbraten mit Klößen

Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Rheinischer Hof. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag Bratwurst mit Sauerkraut oder Schmor-
kartoffeln, Vereinsbier fein. Es ladet ergebenst ein **E. Weber.**

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl Nr. 83. Heute Schlachtfest. **Th. Lindner,**
Restaurateur u. Fleischermeister.

Schlachtfest für heute, so wie alle Tage guten Mittagstisch empfiehlt
Carl Gerhardt, Partstraße Nr. 4.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{M} .
Das Programm erscheint täglich im Theater- und Fremdenblatt.
A. Grun.

Heute Schweinsknochen.

Morgen Schlachtfest.

Restauration von O. Mannschatz,

Sternwartenstraße Nr. 23.

Heute Vorträge der Norddeutschen Damenkapelle, neue
Mitglieder, und des Komikers Kariott, neues Programm.
Dabei empfehle Schweinskeule mit Klößen, Bier ff.

Ton-Halle.

Elsterstraße.

Heute Freitag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/2 8 Uhr.

J. G. Möritz.

J. W. Babenstein

Heute Abend

Schöppencarré mit gefüllten Zwiebeln.

Wenig's Restauration,

Grimma'sche Straße Nr. 4, vis à vis dem Raschmarkt.

Heute Soulasch. Täglich frische Bouillon, kräftigen
Mittagstisch à Portion 5 1/2 \mathcal{M} , 2/2 6 \mathcal{M} , stets reichhaltige Speisen-
karte empfiehlt **Chr. Wenig.**

Restauration zum Eichenkranz,

Eichenstraße Nr. 25.

Heute Schlachtfest, Bier ff., wozu freundlichst einladet

Oswald Winkler.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest, Bier vorzüglich.

Dresdner Hof. Heute Schlachtfest empfiehlt H. Lindner, Kupfergasse 6.

No. 1. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen,

wozu freundlichst einladet

G. Klöppel.

Restauration von C. Fr. Brauer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig. Täglich frische Bouillon. Bier vorzüglich.

Restauration zur Centralhalle.

Völschweinsknochen empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, Bier ff. empfiehlt Adolph Schröter, Hospitalstraße 38.

Restauration Raundörfchen Nr. 17

empfehlen heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, Lager-, Weiß- und Braumbier aus der Wölbling'schen Brauerei ganz vorzüglich, wozu ergebenst einladet Joh. Gottfr. Schmidt.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei

C. Mann im großen Blumenberg.

Schweinsknöchel mit Klößen empfiehlt zu heute Abend August Löwe, Zeiger Straße 20c und Sidonienstraße. NB. Bayerisch und Vereinsbier sind von ganz vorzüglicher Gatte.

Heute Schweinsknochen mit Klößen

(Lager- und Plauensches Actienbier ff.)

bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Speckfuchen empfiehlt von 9 Uhr an L. Hoochstein, Halle'sche Straße Nr. 7.

Zill's Tunnel. Heute früh 1/29 Uhr Speck- u. Zwiebelkuchen, Lagerbier vorzügl. Franz Müller.

Restauration von Th. Pommer, Weststraße 18. Morgen Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest empfiehlt H. Thal, Burgstraße Nr. 8.



Restauration

von **J. G. Berge,**

Webergasse Nr. 1.

Heute Bockbier.

Morgen Schlachtfest.

**Hofer Bierstube,**

Große Fleischergasse 24.

Morgen großes Schlachtfest, früh 1/2 10 Uhr Weißfleisch, Abend großes Concert ohne Entrée. Mittagstisch empfiehlt täglich kräftige Speisen à 6 Pf., wozu Teilnehmer ganz ergebenst einladet G. F. Möblus. „Bockbier“, „Bockbier“ ff. mit den besten Zutaten.

Burgstr. 22. Weißbierhalle. Burgstr. 22.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet

Carl Bräutigam.

Weißbier, Lagerbier, Braumbier ganz vorzüglich.

Restauration von C. W. Krause,

12 Neukirchhof 12.

Heute Schlachtfest. Dabei humoristisch-musikalische Abendunterhaltung. Lager-, Herbst- u. Braumbier, sowie Frankf. Apfelwein vorzüglich, wozu freundlichst einladet D. D.

Heute früh 1/29 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister Mausezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Verloren wurde von der Pfaffendorfer Straße um die Promenade bis an Kafes Hof ein weißes Batist-Taschentuch. Abzugeben gegen Belohnung beim Schneidermeister Werner, Nicolaiskirchhof 6.

Verloren wurde am Mittwoch Abend in der Nähe des Petersthor's ein Einschlagmesser mit Gabel. Gegen Belohnung abzugeben Kleine Windmühlengasse Nr. 10, 2 Etage.

Verloren am Mittwoch oder Donnerstag ein goldenes Medaillon, zu einer Uhrkette gehörend, enthaltend das Bildniß einer jungen Dame.

Der ehrliche Finder wird ersucht, es Reichsstraße Nr. 44, II. gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren ist am Montag Mittag auf dem Wege vom Königsplatz nach der Poststraße ein Pinoc-nez mit schwarzer Hornschale. Gegen Belohnung abzugeben im Comptoir des Herrn F. C. Gottlieb, Wasserkunst Nr. 4.

Verloren wurde von der Wiesenstraße durch die Promenadenstraße nach der Elsterstraße eine Strickzeugtasche, enthaltend: einen fertigen Kinderstrumpf, ein Knäuel Baumwolle mit 5 Stricknadeln. Gegen Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen am 2. d. M. von der Adlerapotheke bis in die kleine Funkenburg ein Portemonnaie, enthaltend circa 3 Pf. Gegen Belohnung abzugeben kleine Funkenburg, großes Haus, Treppe C, parterre.

Liegen gelassen wurde am Dienstag in einer Droschke bei einer Fahrt vom Neumarkt nach dem neuen Friedhof ein Regenschirm. Gegen Belohnung abzugeben Schletterstraße Nr. 17 parterre.

Ein schwarzer Hund, Bastard, ist mir zugelaufen, abzuholen Gerberstraße Nr. 38, 4 Treppen links.

Den Beschuldigungen über unbefriedigende Vertheilung der Plätze im Theater an die geehrten Abonnenten gegenüber, giebt der Vorstand der Enterte offen und rückhaltlos zu seiner Rechtfertigung die einfache Erklärung, daß zur Zeit, als die Veröffentlichung im Tageblatt beschlossen wurde, nicht bekannt war, daß die Zahl der Abonnenten die Zahl der reservirten Plätze so bedeutend übertrage. Der Vorstand will sich den gemachten Vorwürfen durchaus nicht entziehen, er glaubte aber bei der Vertheilung der Plätze allerdings auf eine weitergehende Rücksicht und Billigkeit Anspruch machen zu können, festhaltend an der Meinung, daß nicht der Platz den Mann, wohl aber der Mann den Platz zu Ehren zu bringen vermöge.

Leipzig, 4. März 1869.

Das Directorium der Enterte.

Leipziger Ökonomische Societät.

Die neuen Zinsbogen zu den Actien der Oekonomischen Societät sind gegen die Talons der alten Zinsbogen bei dem Unterzeichneten in Empfang zu nehmen.
Leipzig, 4. März 1869.

Dr. Udo Schwarzwaller,
Hobe Straße Nr. 7 im Garten.

Antwort.

Wenn ich ein Geschäft mit 1500 Thaler baar bezahlt habe, liegt es doch klar am Tage, daß ich Besitzer, resp. alleiniger Inhaber bin. Daß mir Herr W. F. Bed Gegenstände verkauft hat, die erst aus dem Fonds der Cassa angeschafft worden sind, den Pächtern auch berechnet worden, konnte ich nicht wissen, da mir Herr F. W. Bed Alles als sein Eigentum verkauft hat.

J. C. Kresschmar, Inhaber d. L. P.-Vereins.

Enterpe-Concerte betreffend!

Wir haben in diesem Winter die Abonnements-Billets mehrmals erst auf Verlangen und im Theater-Concert für unsere Sperrsitze, trotz unserer Reclamation, nur Billets in eine Loge zweiten Ranges — erhalten, obwohl die Concert-Direction in ihren Bekanntmachungen den Abonnenten Plätze im Parquet, der Parterre-Logen, oder im ersten Range versprochen hatte. —

Da mündliche Beschwerden nichts nützten, so wird vielleicht die Veröffentlichung dieses Verwaltungsfehlers im beiderseitigen Interesse des Publicums und der Direction zur Abstellung solcher Uebelstände beitragen.

Zwei Abonnenten.

Das Hofer Bier, sowie Bockbier, Hofer Bierstube, ist und bleibt doch immer süßig und schön, alle Speisen, welche verabreicht werden, sind wirklich aufs Beste bereitet.

Mehrere Stammgäste. C. H. F. W. M. N. C. T.

D. E. und Bl. kommen Sie heute Freitag Abend Tonhalle. A. und B.

D, kann ich Sie heute Abend nach 6 sprechen, sehr notwendig in ihrem Interesse, wegen des 31. Januar am Theater.

Herzliche Gratulation!

Unserm Freund und Stammgenossen S. Müller zu seinem 29. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Lingen, Lingen, Lingen.

Na die Kästchen

Nachen Kästchen.

Der Betroffene.

Unserm werthen Kollegen Herrn Wilhelm S. gratulirt zu seinem 37. Wiegenfeste

Das Mond-Comité.

Ein 3 maliges Hoch, daß der Ambos rothwarm wird.

△ Lustige Ecke zu Leuzsch.

Sonnabend den 6. März 100jähriges Stiftungsfest: Fahrt nach Groitzsch. Näheres morgen.

Georgika.

Freitag den 5. d. M. letzte Sitzung in diesem Semester in „Stadt Berlin.“ Tagesordnung: „Ueber Steuerwesen.“ Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Gäste willkommen.

W. v. Helmburg, st. oec., Secr.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr öffentliche Versammlung im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Tagesordnung: Herr Dr. Hagen, das Wechselgiro. — Unterschrift der Petition die Patentgesetzgebung betreffend. Vorträge. Aufnahme neuer Mitglieder.

Das Directorium.

General-Versammlung der Kürschnergehülfen-Krankenkasse

findet Sonnabend den 6. März, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Stadt Walmödy bei Herrn Carus, Ritterstraße Nr. 39, statt.

Tagesordnung: 1) Rechnungsvorlage, Aenderung der Cassenverwaltung, Neuwahl des Vorstandes.
NB. Allseitiges Erscheinen ist dringend notwendig, die Quittungsbücher sind mitzubringen.

Der Vorstand.

Arbeiterbildungsverein.

Die Mitglieder des declamatorischen Clubs werden gebeten heute Abend Alle zu erscheinen.

Der Vorstand.

Militärverein Kameradschaft.

Morgen Sonnabend den 6. März Kränzchen im Tivoli. Anfang Abends 8 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Billets für Mitglieder à 7 $\frac{1}{2}$ %, für Gäste à 10 % können heute Abend im Vereinslocal und morgen an der Cassa, jedoch nur von Mitgliedern in Empfang genommen werden.

Das Vereinszeichen ist anzustechen.

Der Vorstand.

„Polyhymnia“.

Heute Abend letzte Soirée in dieser Saison, im Saale des Eldorado. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Einlaß 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Um allseitig pünktliches Erscheinen bittet

d. V.

Nachbar!

Heute Abend Club (Probe und Billetausgabe) in der Restauration des Herrn Büchel, Neumarkt Nr. 28.

NB. Sonntag den 7. März Abendunterhaltung mit Tanz im Saal zum Johannisthal.

Vergolder-Gehülfen-Club.

Sonntag den 7. März

Abendunterhaltung

im Saale des Eldorado. Anfang 4 Uhr.

Bürger-Verein.

Heute Freitag den 5. März Club-Abend mit Vorträgen im großen Saale des Schützenhauses.

Der Vorstand.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

alpm. Sonntag den 7. März 1917

gesellige Zusammenkunft.

Programms nebst Eintritts-Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei Herrn Herrn. Wilh. Müller, Grimma'sche Straße im Fürstenhause, zu haben.

Schaoholub Augustea.

Generalversammlung heute Abend 8 Uhr Café Hanisch: §. 8 der Statuten, Preisvertheilung an die Sieger im Turnier.

Vorschuss-Verein.

Heute Abend Sitzung der Prüfungs-Commission.

K. U.

Heute Hauptversammlung Nachmittag 3—6 Uhr Italienischer Garten. Incasso pro Monat März cr.

Der Vorstand.

Der Sängerkreis

hält morgen, anstatt heute Stunde.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.**Gesangverein Phönix.**

Heute Mittag präcis 1 Uhr Probe im Eldorado.

L. L.

Heute Abend präcis 8 Uhr Generalprobe im Parterre-Saale des Schützenhauses.

Orpheus.

Heute kein Verein. Nächste Uebung Freitag den 12. März.

Dr. Richter's**zweiter Vortrag**

heute Freitag, 8 Uhr Abends, in der Buchhändler-Börse über **Gasthof- und Hotel-Praxis,**

beiter illustriert mit langjährigen Reise-Erlebnissen. — Entrée für Nicht-Abonnirte 15 Ngr.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr öffentliche Versammlung im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Tagesordnung: Herr Dr. Hagen, das Wechselgiro. — Unterschrift der Petition die Patentgesetzgebung betreffend. Vorträge. Aufnahme neuer Mitglieder.

Das Directorium.

General-Versammlung der Kürschnergehülfen-Krankenkasse

findet Sonnabend den 6. März, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Stadt Walmödy bei Herrn Carus, Ritterstraße Nr. 39, statt.

Tagesordnung: 1) Rechnungsvorlage, Aenderung der Cassenverwaltung, Neuwahl des Vorstandes.
NB. Allseitiges Erscheinen ist dringend notwendig, die Quittungsbücher sind mitzubringen.

Der Vorstand.

Arbeiterbildungsverein.

Die Mitglieder des declamatorischen Clubs werden gebeten heute Abend Alle zu erscheinen.

Der Vorstand.

Militärverein Kameradschaft.

Morgen Sonnabend den 6. März Kränzchen im Tivoli. Anfang Abends 8 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Billets für Mitglieder à 7 $\frac{1}{2}$ %, für Gäste à 10 % können heute Abend im Vereinslocal und morgen an der Cassa, jedoch nur von Mitgliedern in Empfang genommen werden.

Das Vereinszeichen ist anzustechen.

Der Vorstand.

„Polyhymnia“.

Heute Abend letzte Soirée in dieser Saison, im Saale des Eldorado. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Einlaß 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Um allseitig pünktliches Erscheinen bittet

d. V.

60er-Verein. Heute Abend Goldne Säge.

Eichenfranz. Heute Hauptversammlung im Clublocal. Sonntag den 7. März Abendunterhaltung mit Tanz bei Winter, Neukirchhof Nr. 25. Gäste sind willkommen. Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. **D. B.**

Diana.

Heute Freitag Abendunterhaltung im Leipziger Salon. Deffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. **D. V.**

Uebungsschul-Verein.

Die geehrten Mitglieder werden hiermit eingeladen, den am Sonnabend, den 6. März, von Vormittags zwischen 8 und 12, so wie Nachm. zwischen 2 und 1/2 5 Uhr stattfindenden Prüfungen in der Uebungsschule (Nürnb. Straße 12, part.) beizuwohnen.

Sing-Academie. Heute Nachmittag 1/4 bis 1/6 Uhr Probe zu den Frauenchören. Sonnabend keine Probe.

Dilettanten-Orchester-Verein. Heute 1/8 Uhr Probe.

Inactive Mitgliedschaft des Riedel'schen Vereins.

Diejenigen geehrten Damen und Herren, welchen Seitens des Riedel'schen Vereins Circulare (die Aufforderung zum Beitritt als inactive Mitglieder enthaltend) zugegangen sind, werden von jetzt ab, soweit es noch nicht geschehen ist, von Herrn Colporteur König zur gefäll. Einzeichnung ihres Namens veranlaßt werden.

Leipzig, den 4. März 1869.

Professor C. Riedel,

Dirigent des Riedel'schen Vereins.

Albert-Verein.

Der zum Besten des Albert-Zweig-Vereines Leipzig am 24. vor. Wts. abgehaltene Ball hat unserer Casse den Betrag von 998. 13 $\frac{1}{2}$ zugeführt, welche Summe durch das Geschenk eines Ungenannten auf

Thaler 1000

abgerundet worden ist.

Indem wir dieses glänzende Resultat zur allgemeinen Kenntniß bringen, fühlen wir uns gedrungen, unsern wärmsten Dank Allen auszusprechen, welche zu dem Gelingen des Festes beigetragen haben, insbesondere denjenigen unserer Mitbürger, welche uns in uneigennützigster Weise mit Rath und That zur Seite standen und deren zuvorkommenden Unterstützungen wir hauptsächlich einen Erfolg verdanken, den wir kaum zu hoffen wagten.

Leipzig, am 3. März 1869.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereines Leipzig.

G. Lampe-Bender, Sophie von Burgsdorff,
Cassenführer. Vorsitzende.

Dr. Zentler, Schriftführer.

Quittung und Dank.

Am 26. Februar d. J., am Todestage eines längst verstorbenen bedeutenden Kenners und Liebhabers geistlicher Musikaufführungen wurden mir von den Erben einer ebenfalls hingeshiedenen Sönnnerin des Riedel'schen Vereins für die Zweite desselben sechzig Thaler ausgezahlt, was ich hiermit dankbarst bescheinige.

Leipzig, den 3. März 1869.

Carl Riedel.

Ich fühle mich gedrungen allen meinen werthen Freunden und Bekannten für die uns am Tage unserer silbernen Hochzeit dargebrachten reichlichen Geschenke und Glückwünsche meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Leipzig, am 4. März 1869.

Emanuel Friß nebst Frau.

Nachdem fünf unserer Kinder von der schweren Krankheit Scharlach und Bräune wieder gesund sind, können wir nicht unterlassen dem Herrn Naturarzt Melzer für seine Belehrung den herzlichsten Dank auszusprechen.

Möge dieser edle Mann noch lange zum Wohle der Menschheit wirken.

Reudnitz, den 4. März 1869.

J. G. Bormann nebst Frau.

Bei ihrer Abreise nach Halle sagt allen lieben Bekannten ein herzliches Lebewohl

Leipzig, Berliner Bahnhof.

die Familie Hoffmann.

Neuvermählte.

Arnold Behrend

Fanny Behrend geb. Cohn.

Leipzig, den 2. März 1869.

Heute früh 8 Uhr wurde meine liebe Frau von einem Jungen schwer aber glücklich entbunden.

Leipzig, den 4. März 1869.

W. Steffen.

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hierdurch an Leipzig, den 4. März 1869.

F. W. Reil. Adelheid Reil geb. Kausch.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden an
Nachen, den 2. März 1869.

R. Brochhoff.

R. Brochhoff geb. Ehrhardt.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines muntern Zwillingspaars hoch erfreut.

Leipzig, den 4. März 1869.

Herrmann Glig.

Clara Glig geb. Jena.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1/8 Uhr verschied nach kurzen Leiden unser guter Gatte und Vater **Karl Löpfer** in seinem 49. Lebensjahre, welches hiermit allen Freunden und Verwandten angezeigt wird.

Leipzig, den 4. März 1869.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 8 1/4 Uhr verschied schnell und unerwartet nach langen Leiden unsere gute Frau, Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Wilhelmine Raben geb. Hesse

im Alter von 48 Jahren 11 Monaten, was Bekannten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid hierdurch tiefbetrübt anzeigen

Leipzig und Lübeck, am 4. März 1869.

Die trauernden Hinterlassenen.

Am 3. d. M. starb **Johanna Friederike** verw. **Späthe** nach nur 4tägigem Krankenlager.

Dies allen Bekannten zur Nachricht.

Reudnitz, den 4. März 1869.

Carl Späthe als Stiefsohn,
zugleich für die übrigen Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief nach langen Leiden unser lieber Sohn und Bruder **Johann Heinrich Oskar Wischner** in seinem 24. Lebensjahre.

Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 4. März 1869.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr vom Jacobshospital aus statt.

Gestern Abend 9 1/2 Uhr entschlief sanft unsere kleine liebe **Marie**, 1 1/2 Jahr alt, an der bösen Bräune, nach 14tägigem Leiden. Dies lieben Verwandten und theilnehmenden Bekannten nur hierdurch zur Nachricht.

Leipzig, den 4. März 1869.

Wilhelm Fügner.

Amalie Fügner geb. Echten.

Heute früh 1/6 Uhr folgte mein liebes Steschen im zarten Alter von 7 Monaten ihrer vor kurzem vorangegangenen Mutter in die Ewigkeit nach.

Sohlitz, den 3. März. 1869.

Karl Scheibe.

(Verspätet)

Herzlichen Dank sagen am Begräbnistage von **Edmund Wunsch** für die ehrenvolle Begleitung und den reichen Blumen-schmuck seinen Herren Collegen aus der Wertstatt des Hrn Diegers **August Würsten** und Frau im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Herzlichen
den Sarg
reich mit
Herzlichen
Herrn D
möge der
Leipzig

Für d
Tode m
Ganz be
auch sein
Crotte

Stä

Arndt, C
Adenhau
Abegg, J
Anger, K
Aiterman
Albrecht,
Frankf
Bruder
Hotel
Berwick,
Händler,
Bandma
Berliner
Bömmel
Boof, J
Bandf,
Borman
burge
Bollert,
Böhmin
Borgum
Bretsch
Cohn,
Bahm
Cohn,
Star.
Dabojer
Dänew
Deigich
Edward
Gagelb
Edardt
Ghicker
Gert,
Gdel,
Facilib
Frank,
Finger,
Fank,
Förstne
zum
Frisch
Köhli
Günth
Habebe
Hesse

w
Ere
wora
Dr. C

für
famun
am 3
welch
handl

tag
ist g
den
Glaa
höbe
Reid
Bäh

Dank.

Herzlichen Dank Allen lieben Freunden und Verwandten, welche den Sarg unserer herzenguten Frau, Mutter und Schwester so reich mit Blumen schmückten und ihr das letzte Geleit gaben. Herzlichen Dank für die schönen Grabgesänge und für die von Herrn Dr. Brockhaus am Grabe so trostreich gehaltene Rede; möge der Himmel Jeden vor ähnlichem Schicksale bewahren.

Leipzig, den 4. März 1869.

C. L. Weber, als Gatte.
Margarethe Weber, als Tochter.
Frauenthor, als Bruder.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode meines Mannes sage ich Allen meinen herzlichsten Dank. Ganz besonders seinen Prinzipalen, den Herren Schönherr, sowie auch seinen Mitarbeitern meinen innigsten Dank.

Erntendorf, 3. März 1869.

Christ. verw. Brauer.

Helene Heyne,

vollendet am 5. März 1868.

Es steigen im Frühling die Engel nieder,
Und schmücken die Erde mit Blüthen schön;
Sie eilen hinauf zum Himmel wieder,
Manch süßes Blümlein muß mit ihnen gehn.
„Wir bringen der Erde die Himmelsblüthen,
„Sie spende uns Schmuck für den Garten des Herrn,
„Dort wollen wir treulich und sorgsam sein hüten“
„O Mutterherz, hätten dein Kösslein so gern!“
Die Engel, sie trugens in lichtvolle Ferne
Hinein in das himmlische Paradies;
Für uns verloschen die freundlichen Sterne,
Weil höherem Glück sie Gott leuchten hieß.
D'rum schmücken mit Veilchen und Anemonen
Wir weinend die theure Ruhestätte heut
Und denken der ewigen Frühlingssonnen
Die lieblicher Blume droben bereit!

A . . . s

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Hirschen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

Angemeldete Fremde.

- Arndt, Chemiker a. Berlin, Brüsseler Hof.
Akenhausen, Kfm. a. Erfurt, S. z. Palmbaum.
Abegg, Kfm. a. Regensburg, Lebe's Hotel.
Anger, Kfm. a. Stettin, grüner Baum.
Astermann, Viehhdlr. a. Disha, St. Draniens.
Albrecht, Student d. Medicin a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Bruder n. Frau, Dr., Superint. a. Rochlitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Berwick, Bäckerstr., und
Bändler, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Bandmann a. Nordhausen,
Berliner a. Nürnberg, und
Bömmele a. Mänliowil, Kfste., S. z. Palm.
Boof, Hauptm. a. Chemnitz, S. St. London.
Bant, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Bormann, Kfm. a. Hannover, S. zum Magdeburger Bahnhof.
Bollert, Stud. d. Rechte a. Berlin, St. Frankfurt.
Böhning, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Russie.
Borgmann a. Lüdenscheidt, und
Bretschneider a. Paris, Kfste., S. St. Dresden.
Bohn, Kfm. a. Oera, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Böhn, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Clarr, Fabr. a. Apolda, Brüsseler Hof.
Dobojen, Reisender a. Hamburg, St. Frankfurt.
Dänweg a. Altona, und
Deigisch a. Chemnitz, Kfste., S. z. Palmbaum.
Edhardt, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.
Engelhard, Kfm. a. Annaberg,
Ehardt, Lehrer a. Gotha, und
Glückler, Gutsbes. a. Brodau, Brüsseler Hof.
Gehrt, Kohlenverksbes. a. Oberhohndorf, und
Gehl, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
Facilides, Frau n. Sohn a. Plauen, und
Frank, Kfm. a. Rudolstadt, Stadt Hamburg.
Finger, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Fank, Oberinsp. a. Frankfurt a/M., und
Förstner, Dr. med. n. Fam. a. Ehrlich, Hotel zum Palmbaum.
Frisch, Hotelier a. Schwarzenberg, S. de Bav.
Fröblich, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
Günther, Kfm. a. Schneeberg, St. Hamburg.
Habedank, Frau Hausbes. a. Vornburg, St. Cöln.
Hesselmann, Kfm. a. Dresden, S. z. Palmbaum.
Herold a. Ringenihal, und
Herold a. Georgenthal, Kfste., grüner Baum.
Hahn, Agent a. Glauchau, Brüsseler Hof.
Hüschhorn a. Mannheim, und
Hartje a. Minden, Kfste., Hotel de Prusse.
Harion n. Frau, Bierbrauereibes. a. Kopenhagen, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Hochheim, Landwirth a. Köplichau, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Jung, Kfm. a. Paris, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Jungmanns, Fabr. a. Schmölln, gr. Baum.
Klette, Polytechniker a. Dresden, Lebe's Hotel.
Klammer a. Rochlitz,
v. d. Kühlen a. Braunschweig, und
Kalm a. Vornburg, Kfste., S. z. Palmbaum.
Kreisel, Fabr. a. Hamburg, Stadt Riesa.
Ludwig, Polytechn. a. Dresden,
Lorenz, Landw. a. Haffelbrunn, und
Levy, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Langenbach, Kfm. a. Worms, Stadt Hamburg.
Lefler, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Lubasde, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.
v. Loning, Hauptm. a. Cöln a/Rh., Hotel de Baviere.
Müller, Kfm. a. Golditz, S. z. Palmbaum.
Mäthe, Viehhdlr. a. Dresden, St. Draniens.
Mohr, Färbereibes. a. Seitendorf, Brüsseler Hof.
Michel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Mauersberg, Kfm. a. Bennshausen, g. Elephant.
v. Möller n. Tochter u. Diener, Hauptm. aus Hamburg, Hotel de Baviere.
Morgenstern, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
Neugebauer, Adv. a. Zwickau, Münchner Hof.
v. Rolken, Baron, Rittergutsbes. a. Warschau, Hotel de Baviere.
Reumeister, Viehhdlr. a. Ebersbach, St. Draniens.
Reumeier, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Dyppenheim, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel Stadt Dresden.
Dehmichen, Kfm. a. Warmbrunn, Stadt Cöln.
Dyppenheim, Kfm. a. Nürnberg, g. Elephant.
Püchel, Kfm. a. Zwickau, Münchner Hof.
v. Polenz, Gutsbes. a. Breslau, S. de Bologne.
Pingel, Kfm. a. Cöln a/Rh., S. de Prusse.
Beiseler, Kfm. a. Remscheid, S. St. London.
Röhl a. Dresden,
Reuschler a. Berlin, und
Roth a. Barmen, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Rour, Kfm. a. Lüttich, Hotel de Prusse.
Richter, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Riesa.
Rosenberg, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
Scherer, Mühlenbes. a. Lunzenau, Büff. Hof.
Schmidt, Rent. a. Broterode, S. z. Palm.
Schmidt, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
Schüge, Def. a. Magdeburg, grüner Baum.
Schradler, Viehhdlr. a. Wurzen, St. Draniens.
Suffin, Kfm. a. Wien, Hotel St. London.
Schneider a. Heidelberg, und
Schwarz a. Brunn, Kfste. Hotel de Bologne.
Schulze a. Halle,
Schiler a. Berlin, und
Streller a. Reichenbach, Kfste., Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Schilling, Kfm. a. Magdeburg, g. Elephant.
Schloßmann, Student d. Philologie, und
Schrodes, Student d. Medicin a. Berlin, Stadt Frankfurt.
v. Stafelberg, Baron, Rittergutsbes. a. Warschau, Hotel de Baviere.
Schmidt nebst Sohn, Gutsbes. a. Bayreuth, Münchner Hof.
Schuster, Kfm. a. Neukirchen, S. z. Dresdner Bahnhof.
Leichmann, Kfm. a. Benig, Brüsseler Hof.
Thomé, Rent. a. Fourcoing, S. z. Palmbaum.
Trénel, Kfm. a. Paris, S. de Baviere.
Voigt, Gutsbes. a. Haynichen, S. St. Dresden.
Wittich, Polytechn. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Wegerer, Def. a. Erfurt, und
Würger, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
Wigand, Kfm. a. Altensfeld, Hotel z. Palmbaum.
v. Wegener, Freiherr nebst Fam. a. Hannover, Hotel de Bologne.
Wernicke, Kfm. a. Rosla, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Wolf n. Frau, Rent. a. Altenburg, und
Winderlich, Kfm. a. Offen, goldner Elephant.
Wiedemann, Stud. d. Rechte a. Berlin, St. Frankfurt.
v. Wyingart, Rent. a. Amsterdam, S. de Bav.
Zwarshy, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.

Nachtrag.

w. Leipzig, 4. März. Heute Nachmittag hielt Dr. phil. Credner aus Halle eine Probedorlesung im Augusteum, worauf in einiger Zeit seine Habilitations-Disputation folgen wird. Dr. Credner hat das Fach der Mineralogie erwählt.

* Leipzig, 4. März. Nach Mittheilungen des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik findet die Generalversammlung dieses bereits über ganz Deutschland verbreiteten Vereins am 3. und 4. Osterfeiertage in Leipzig statt. Das Jahrbuch, welches in diesen Tagen die Presse verläßt, enthält dreizehn Abhandlungen wissenschaftlich-pädagogischen Inhalts.

* Leipzig, 4. März. Was der Abend des nächsten Montags den Besuchern des alten Theaters zu bringen verspricht, ist großartig! Als „Carnevals-Nachklänge“ werden dem staunenden Auditorium „Die ernstesten Alten und der heitere Junge“ von Claar und sodann die Zukunfts-Barleske: „Prinz Carneval oder höherer Blödsinn und tiefere Bedeutung“ aus der Feder des Reichs-Oberulks vorgeführt, — ein jedenfalls grotesk-komisches Bühnenspiel, wie schon der an entsprechenden Personen überreiche

Theaterzettel ahnen läßt. Noch ist dieser letztere ein düsteres Geheimniß, in dessen Tiefen nur wenigen Eingeweihten einen neugierigen Blick zu werfen vergönnt war; die Welt wird staunen, wenn das Siegel des Mysteriums gelöst ist. Für den Montag selbst aber ist ein kolossaler Zufluß zum alten Hause zu erwarten, zumal da Niemand dabei etwas riskirt, denn „wer sich nicht amüßert, erhält am Schlusse an der Casse das Geld vielleicht zurück.“

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 4. März. (Anfangs-Course.) Lombard. 130¹/₂; Franzosen 180; Oesterr. Credit-Actien 123¹/₄; do. 60r Loose 84¹/₂; do. Nationalanleihe 58³/₄; Amerik. 86¹/₂; Italiener 57¹/₂; Oberschlesische Eisenb.-Actien 178¹/₂; Berlin-Görlitzer do. 75¹/₂; Sächs. Bank-Actien 119¹/₂; Türkl. Anl. 41¹/₂; Rhein.-Nahab. 29³/₄; Stimmung: fest, besonders Eisenbahnen.
Berlin, 4. März. Nachm. 1 Uhr 40 Min. Oesterr. Franz-Staatsbahn 178³/₄; Südbahn (Lombarden) 130¹/₄; Oesterr.

Credit-Actien 122⁷/₈; **Amerikaner** 87 **Hausse**; **Ital** 5¹/₂ **Anleihe** 57¹/₂; **60er Loose** 84³/₄. In inländischen Bahnen **Hausse**.
Berlin, 4. März. **Berg-Märk. E.-B.-Act.** 135; **Berl.-Anh.** 184¹/₂; **Berl.-Görl.** 75³/₄; **Berl.-Potsd.-Magd.** 185; **Berlin-Stett.** 131¹/₂; **Bresl.-Schweid.-Freib.** 112³/₈; **Eln-Mind.** 122; **Cosel-Oberb.** 115; **Galiz. Carl-Ludw.** 90; **Pßbau-Rittauer** 57¹/₄; **Mainz-Ludwigsh.** 136; **Mecklenb.** 75¹/₄; **Oberschl. Lit.** A. 182⁷/₈; **Desterr.-Franz. Staatsbahn** 181¹/₄; **Rheinische** 116³/₄; **Rhein-Nahab.** 29⁵/₈; **Südb. (Lomb.)** 130; **Thür.** 136⁷/₈; **Preuß. Anleihe** 5⁰/₁₀ 102³/₄; do. 4¹/₂ 94; do. **St.-Schuld-Scheine** 3¹/₂ 83; **Bayr.** 4⁰/₁₀ **Präm.-Anl.** 106; **N. Sächs. 5⁰/₁₀ Anleihe** 105³/₄; **Desterr. National-Anl.** 58; do. **Credit-Loose** 93¹/₂; do. **Loose von 1860** 84³/₄; do. v. 1864 69³/₄; do. **Silber-Anl.** 64; do. **Bank-Noten** 82³/₈; **Russ. Prämien-Anleihe** 127; do. **Poln. Schazobligationen** 68¹/₂; do. **Bank-Noten** 82; **Amerik.** 87; **Darmst.** do. 111; **Genfer Credit-Actien** 21¹/₄; **Genfer Bank-Actien** —; **Leipziger Credit-Actien** 118; **Meininger** do. 106¹/₂; **Preuß. Bank-Anth.** 148; **Desterr. Credit-Act.** 122³/₄; **Sächs. Bank-Actien** 120; **Weimar. Bank-Actien** 85¹/₂; **Ital. 5⁰/₁₀ Anl.** 57⁵/₈; **Russ. Boden-Credit** 81⁷/₈. — **Wechsel. Amsterd.** t. S. 142¹/₄; **Hamburg** t. S. 151¹/₄; do. 2 M. 150⁵/₈; **London** 3 M. 6.23⁵/₈; **Paris** 2 M. 81¹/₄; **Wien** 2 M. 81⁷/₈; **Frankfurt a. M.** 2 M. 56.28; **Petersburg** t. S. 90⁷/₈; **Bremen** 8 T. 110⁷/₈. — **Fest.**

Frankfurt a. M., 4. März. (Schluß). **Preussische Cassen-Anweisungen** 104⁷/₈; **Berliner Wechsel** 104⁷/₈; **Hamburger Wechsel** 88; **Londoner Wechsel** 119³/₈; **Pariser Wechsel** 94⁷/₈; **Wiener Wechsel** 95⁷/₈; **6⁰/₁₀ Ber.-St.-Anleihe pro 1882** 85³/₄; **Desterr. Credit-Actien** 287; **1860er Loose** 84⁵/₈; **1864er Loose** 121; **Desterr. Nat.-Anl.** 56; **5⁰/₁₀ Metall.** —; **Bayer. 4⁰/₁₀ Präm.-Anleihe** 105¹/₂; **Sächs. 5⁰/₁₀ Anl.** —; **Steuerr. Anl.** —; **Staatsbahn** 316; **Badische Loose** 104⁷/₈; **Darmst. Bankactien** 287; **Lombarden** 227. **Fest.** — **Nachbörse. Staatsb.** 318¹/₄; **Lombarden** 228; **Creditactien** 287; **1860er Loose** 85⁵/₈. **Hausse.**
Wien, 4. März. (Vorborse.) **Desterr. Staats-Eisenb.-Actien** 331.20; do. **Credit-Act.** 300. —; **Lomb. Eisenbahn-Act.** 236.20; **Loose von 1860** 103.70; **Napoleon's or** 9.91; **Anglo.** 297.50; **Franco.** 139.75; **Bank** 740. —; **Renten** 63. — 40. 70.60. **Stimmung: Fest.**

Wien, 4. März. **Ämtliche Notirungen. (Geldcours.)**
Einheitl. Staatsch. in Banknoten 63.25; do. in **Silber** 70.60; **Nationalanlehen** —; **1860er Loose** 104.80; **Bank-Actien** 732. —; **Credit-Actien** 300.40; **London** 123.65; **Silberagio** 122. —; **t. t. Münzducaten** 5.84. — **Börsen-Notirungen vom 3. März.** **Metall. à 5⁰/₁₀** —; **National-Anlehen** —; **1860er Loose** 103.30; **1864er Loose** 126.40; **Bankactien** 738. —; **Creditactien** 301.50; **Credit-Loose** 168. —; **Böhm. Westb.** 190. —; **Galiz. Eisenb.** 218. —; **Lomb. Eisenbahn** 235. —; **Nordbahn** 233. —; **Staats-Eisenb.** 326. —; **London** 123.75; **Paris** 49.25; **Napoleon's or** 9.90.

Wien, 4. März. (Schluß-Notirungen.) **Metalliques à 5⁰/₁₀** —; do. m. **Mai u. Novemberzinsen** —; **National-anlehen** —; **Staatsanl. von 1860** 105. —; do. 1864 127. —; **Bankact.** 732. —; **Actien d. Creditanstalt** 300.40; **London** 123.70; **Paris** —; **Silberagio** 122. —; **t. t. Münzducaten** 5.81; **Napoleon's or** 9.90; **Galizier** —; **Staatsb.** 332.25; **Lombarden** 237.10; **Papier-Rente** 63.30; **Silber-Rente** 70.50. **Tendenz: Fest.**

London, 4. März. **Mittags-Consols** 92¹⁵/₁₆; **Italiener** 56⁷/₈; **Amerikaner** 81¹¹/₁₆.

Paris, 4. März. (Eröffnung.) **3¹/₂ Rente** 71.25; **Ital. 5¹/₂ Rente** 57.35; **Desterr. Staats-Eisenbahn-Actien** 672.50; **Credit-mobiliar-Actien** —; **Lomb. Eisenbahn-Act.** 486.25; **Lombard. 3¹/₂ Prior.** —; **6¹/₂ Ver. St. pr. 1882** 92⁵/₈; **Türken** —. **Tendenz: Fest.**

Paris, 4. März. (Schluß) **3¹/₂ Rente** 71.22; **Italien. 5¹/₂ Rente** 57.12; **Dest. St.-Eisenb.-Actien** 671.25; **Credit-mobiliar-Actien** 287.50; **Lomb. Eisenb.-Actien** 486.25; **Lombard. 3¹/₂ Prior.** 232.25; **6¹/₂ Ver. St. pr. 1882** 92⁵/₈; **Ital. Tabaks-Anleihe** 430. —; **Türken** —. **Tendenz: Matt.**

New York, 3. März. **Gold-Agio Eröffnung** 132¹/₂; **Schluß** 132; **Wechselcours auf London in Gold** 109; **6⁰/₁₀ Amerikanische Anleihe** pr. 1882 117¹/₂; do. pr. 1885 115; **1865er Bonds** 112¹/₂; **Illinois** 141; **Eriebahn** 36¹/₂; **Baumw. Middl. Upland** 29¹/₄; **Petroleum raff.** 34¹/₂; **Weiss** 1.02; **Wehl (extra state)** 6.45 bis 7.05. **Gold-Agio** schwankte während der Börse bis um 7/8.

Liverpool, 4. März. (**Baumwollenmarkt**) **Erstes Telegramm.** Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. **Wuthmaßl. Umsatz** 8—10,000 Ballen. **Preis**

unverändert. **Heutiger Import** 4000 Ballen, davon 2500 Ballen **Amerikanische** und — **Ballen Indische Baumwolle.** **Zweites Telegramm.** **Umsatz** 10,000 B. **Stimmung: ruhiger Markt.** **Middling Upland** 11⁷/₈; **Middl. Orleans** 12¹/₈; **Middl. Fair Dhollerah** —, **Middl. Dhollerah** —, **Fair Egyptian** 13, **Fair Dhollerah** 10, **Fair Broach** 9⁷/₈; **Fair Omra** 10¹/₄; **Fair Madras** 9¹/₈; **Fair Bengal** 8³/₈; **Fair Smyrna** 10⁵/₈; **Fair Pernam** 12¹/₄. **Für Speculation und Export** 2000 B. **verkauft.** **New Orleans**, 1. März. **Baumwolle.** **Good ordinary** 11³/₄ d., **low middl.** 12¹/₈ d., **middl.** 12¹/₂ d., **strict middl.** 12⁷/₈ d., **Kost und Fracht per amerikan. Pfd. Dr.,** mit 6% **Gewichtszugzug pr. Segelschiff nach Liverpool** einsteheud. — **Zufhren in den letzten drei Tagen** 6000 B., **Export** 5000 B., **Vorrath** 149,000 B.

Berliner Productenbörse, 4. März. **Weizen pr. d. M.** 62¹/₂ **af G.**, pr. **Frühjahr** 62¹/₂ **af G.**; **R.** —. — **Roggen loco** 50³/₄ **af G.**; pr. d. **M.** 50 **af G.**; pr. **Frühj.** 49⁷/₈ **af G.**; **Mai-Juni** 49¹/₄ **af G.**, **Juni-Juli** — **af G.**, **ermattend**, **R.** —. **Spiritus loco** 15¹/₂ **af G.**; pr. d. **Mts.** 15¹/₈ **af G.**; pr. **Frühjahr** 15⁷/₂₄ **af G.**; pr. **Mai-Juni** 15⁵/₁₂ **af G.**; pr. **Juni-Juli** 15⁷/₈ **af G.**; **Juli-August** — **af G.**, **ruhiger**, **R.** —. — **Rübel loco** 9⁵/₆ **af G.**; pr. d. **M.** 9³/₄ **af G.**; pr. **März-April** 9³/₄ **af G.**, pr. **Frühjahr** 9⁷/₈ **af G.**; **Derbst** 10¹/₂ **af G.**, **fest**, **R.** 100. — **Hafer pr. Frühj.** 30⁵/₈ **af G.**
Breslau, 4. März. **Roggen pr. März** 47¹/₂; pr. **Frühjahr** 48; **Spiritus pr. März** 9³/₈; pr. **Frühjahr** 9⁵/₁₂; **Rübel pr. März** 14¹/₄; pr. **Frühjahr** 14⁷/₁₂.
Stettin, 4. März. **Roggen pr. März** —; pr. **Frühjahr** 50; **Spiritus pr. März** 14¹¹/₁₂; pr. **Frühj.** 15¹/₁₂; **Rübel pr. März** 9⁷/₈; pr. **Frühjahr** 9⁷/₈.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 4. März **Mittags.** Die **soeben vom Könige von Preußen persönlich gehaltene Thronrede** spricht die **Genugthuung** aus, daß die **Bundeseinrichtungen** in **friedlicher** **Entwicklung** **erstarkt** **seien**; die **bevorstehenden** **Borlagen** **solten** **dem** **nationalen** **deutschen** **Gedanken** **weitere** **Entwicklung** **sichern** **und** **gemeinsame** **Rechtsinstitute** **begründen**. Die **Rede** **verheißt** **ferner** **die** **Borlage** **eines** **Reichstagswahlgesetzes** **so** **wie** **eines** **Gesetzes** **über** **die** **Rechtsverhältnisse** **der** **Bundesbeamten** **und** **die** **Ausführung** **der** **in** **der** **letzten** **Session** **zu** **Stande** **gekommenen** **Gesetze**. Die **Rede** **erwähnte**, daß **sich** **ein** **Nachtrag** **zum** **Bundes-Etat** **1869** **nothwendig** **mache**, **ebenso** **für** **den** **Bundes-Etat** **1870**. **Es** **sei** **daher** **die** **Erhöhung** **der** **eigenen** **Bundeseinnahmen** **ins** **Auge** **zu** **fassen**, **da** **ein** **Ersatz** **für** **die** **durch** **die** **Verkehrserleichterungen** **entstandenen** **Einnahmeausfälle** **nothwendig** **sei**. **Im** **Etat** **1870** **sei** **unter** **den** **Ausgaben** **auch** **die** **für** **die** **Leitung** **der** **auswärtigen** **Bundespolitik** **aufgenommen**. Die **Thronrede** **schließt** **mit** **dem** **Ausdruck** **des** **zuverlässlichen** **Vertrauens** **auf** **die** **Friedensdauer** **und** **Erhaltung** **der** **freundschaftlichen** **Beziehungen**, **welche** **zwischen** **dem** **Norddeutschen** **Bunde** **und** **allen** **auswärtigen** **Mächten** **bestehen**.

Berlin, 4. März, **Nachmittags** 5 Uhr 36 Minuten. Die **Eröffnung** **des** **Reichstags** **fand** **um** **1** **Uhr** **in** **üblicher** **Weise** **durch** **der** **König** **statt**. In **der** **Hofloge** **befanden** **sich** **die** **Königin**, **die** **Kronprinzessin** **und** **Prinzessin** **Friedrich** **Karl**, **die** **Diplomatenloge** **war** **vollzählig** **besezt**. **Der** **Bundesrath**, **geführt** **vom** **Grafen** **Bismarck** **und** **Herrn** **von** **Friesen**, **stellte** **sich** **links** **vom** **Throne** **auf**. **Der** **Vizepräsident** **Herzog** **von** **Ujest** **empfang** **Se. Majestät** **mit** **einem** **Hoch**. **Die** **Stellen** **der** **Thronrede** **über** **die** **Pariser** **Conferenz** **und** **die** **Erhaltung** **des** **Friedens** **wurden** **lebhaft** **applaudirt**. **Am** **Schluß** **brachte** **Herr** **von** **Friesen** **ein** **dreifaches** **Hoch** **auf** **Se. Majestät** **aus**. **Die** **erste** **Sitzung** **des** **Reichstags** **wurde** **unter** **dem** **Vorsitz** **des** **Herzogs** **von** **Ujest** **eröffnet**. **Der** **Bundesrath** **übersendet** **die** **neuabgeschlossenen** **Postverträge**, **Gesegentwürfe** **über** **die** **Lohnbefehlagnahme**, **Waffregeln** **gegen** **die** **Kinderpest** **und** **die** **Gewerbeordnung**. **Nachdem** **sich** **die** **Abtheilungen** **gebildet** **und** **durch** **Namensaufruf** **die** **Beschlußfähigkeit** **der** **Bersammlung** **constatirt** **ist**, **tadelt** **Zweifen** **das** **gleichzeitige** **Tagen** **des** **Reichstages** **und** **des** **preussischen** **Landtages** **gegen** **den** **vorjährigen** **Beschluß** **des** **Hauses**. **Graf** **Bismarck** **erwidert** **unter** **Hinweis** **auf** **die** **Dringlichkeit** **der** **Verhältnisse**.

Berlin, 4. März. Die **Gesetzesvorlage** **wegen** **Aufhebung** **des** **Patentschutzes** **ist** **für** **diesmal** **zurückgezogen** **worden**.
Washington, 3. März. **Der** **Congress** **nahm** **die** **Schent'sche** **Finanzbill** **wesentlich** **nach** **der** **Fassung** **des** **Repräsentantenhauses** **an**. **Die** **Staaten** **Missouri**, **Nevada** **und** **Westvirginien** **genehmigten** **das** **Verfassungsamendment** **betreffs** **des** **Stimmrechts**.